Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 499. Fernsprecher No. 52. Mittwoch, den 25. Oktober. Fernsprecher No. 52. 1899.

Morgen-Ausgabe.

Englische Infanterie mit Maschinengeschütz.

Im gegenwärtigen Krieg in Südafrika kommen bekanntlich die modernsten Feuerwaffen auf beiden Seiten zur Verwendung. Es ist von großem Interesse, wie sich die Verbindung von Infanterie mit leichten Schnellfeuergeschützen im Felde bewährt. Wir führen unseren Lesern im Bilde einen Theil einer englischen Schützenlinie im Feuer vor, welcher ein modernes Maximgeschütz, das bekanntlich 600 Schuß in der Minute zu leisten vermag, beigegeben ist. Da die Kämpfe gegenwärtig im vollen Gang sind, so wird man wohl bald etwas über die Wirkung dieser modernen Infanteriebewaffnung und Ausrüstung hören, was von umso größerem Interesse ist, als Maschinengeschütze auch bei der deutschen Infanterie bekanntlich eingeführt sind.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 25. Oktober.

— **Geschichtskalender.** 25. Oktober. 1889: † Emile Augier zu Paris, französischer Bühnenschriftsteller (* 17. Sept. 1820 in Valence). 1870: Erstürmung Nogents. 1868: † Eduard Hildebrandt zu Berlin, bekannter Aquarellmaler (Reise um die Erde), (* 9. September 1818 zu Danzig). 1825: * Joh. Strauß zu Wien, Komponist (Operette „Fledermaus" u. A.). 1806: Spandau ergiebt sich den Franzosen. 1800: * Lord Macaulay zu Rothley-Temple, englischer Staatsmann und Geschichtschreiber († 28. Dezember 1859 zu Kensington). 1415: Schlacht bei Azincourt zwischen Engländern und Franzosen. 287: Der heilige Crispin zu Soissons verdrannt.

— **Personal-Nachrichten.** Folgende Dekorationen haben erhalten: Die Rothe Kreuz-Medaille zweiter Klasse: Rentnerin Freifrau Theodore v. Knoop, geborene Freichs, in Wiesbaden; die Rothe Kreuz-Medaille dritter Klasse: Oberinschwester Amanda Amann, geborene Avemaria, in Neuenhain, Obertaunuskreis, Frau Geheime Regierungsrath Johanna Dombois, geborene Schnabelius, in Montabaur, Frau Pfarrer Laura Leydhecker, geborene Remy, in Frankfurt a. M., Fräulein Marie v. Röder, Hofdame Ihrer Durchlaucht der Prinzessin zu Schaumburg-Lippe, in Wiesbaden, Frau Sanitätsrath Johanna Thilenius, geborene Rieseld, in Soden, Dr. med. Cohn, Emanuel, praktischer Arzt zu Frankfurt a. M., Dr. jur. v. Jbell, Oberbürgermeister zu Wiesbaden, Jacobi, Louis, Baurath zu Homburg v. d. Höhe, Kalle, Fritz, Stadtrath zu Wiesbaden, Dr. med. Schmidt-Metzler, Moritz, Geheimer Sanitätsrath zu Frankfurt a. M., Sopp, Superintendent zu Hanau. — Dem Direktor der kommunalständischen Irren-Heil- und Pflege-Anstalt, Sanitätsrath Dr. med. Richard Schroeter in Eichberg, wurde der Charakter als Geheimer Sanitätsrath verliehen.

o. **Bezirksausschuß.** Sitzung vom 24. Oktober unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Präsidenten Dr. Wentzel. Die Klage der Kaufleute Herren Karl Goßi und Hermann Staany zu Frankfurt a. M. gegen den Magistrat (Rechneiamt) daselbst wegen Freistellung von der Währschaftsabgabe im Betrage von 810 Mk., die gelegentlich des Uebergangs der Firma Goßi u. Co. auf den Theilhaber Staany zur Anforderung gelangte, wird zurückgewiesen. — Herr Peter Gisbard zu Lenteroß beabsichtigt, in seinem neuerbauten Haus Gastwirthschaft zu betreiben, der Bürgermeister hat jedoch gegen die Konzession hierzu Widerspruch erhoben und der Kreisausschuß hat das Gesuch Mangels Bedürfnisses abgelehnt. Aus demselben Grund erkennt der Bezirksausschuß heute auf Verwerfung der von dem Gesuchsteller gegen die Entscheidung des Kreisausschusses eingelegten Berufung. — Die Klage des Herrn Amtsgerichtsrath a. D. Schlüter hier gegen den Magistrat zu Oberlahnstein wegen Freilassung von der Gemeindesteuer für 1898/99 wird abgewiesen, da das Gericht einen Nachweis dafür, daß der Kläger seinen Wohnsitz in Lahnstein aufgegeben, nicht für nachgewiesen erachtet. — Die Gemeinde Börsdorf klagt gegen den Landrath zu Langenschwalbach wegen Aufhebung einer Zwangsdetatisirungsverfügung. Dieselbe begleitet sich auf eine Ausgabe von 350 Mark für chemische Untersuchung der Brunnen zu Wörsdorf auf ihre Gesundheitsschädlichkeit. Die Gemeinde weigert sich, dieses Honorar zu bezahlen, da nicht sie, sondern der Landrath die Untersuchung veranlaßt habe. Dieser aber führt aus, daß die fortwährenden Typhusepidemien in Wörsdorf seine Maßnahme geboten erscheinen ließe, dieselbe überhaupt im eigensten Interesse der Gemeinde liege. Die Gemeinde bestreitet, daß die Typhusfälle im Wasser ihre Ursache hätten, wogegen der Landrath einwendet, daß schon in 1890, seit welcher Zeit der Typhus in Wörsdorf nicht mehr erloschen sei, das Wasser aus zwei Brunnen als zum Trinken ungeeignet befunden worden wäre. Der Bezirksausschuß erkannte auf Abweisung der Klage, er hat die Frage, ob die Maßregel in sanitätspolizeilichem Interesse geboten gewesen, bejaht, ebenso dieselbe, ob die Gemeinde als Trägerin der Kosten anzusehen sei.

— **Kunstgewerbliches.** Wir sind in der Lage, über ein Werk der Silberschmiedekunst zu berichten, das soeben der Vollendung entgegengeht. Im Auftrag der Firma Hofjuwelier J. H. Helmerdinger hier ist von dem Direktor der Kunstgewerbeschule in Frankfurt a. M., Prof. Luthmer, ein silberner Tafelschmuck entworfen worden, bestimmt, das Schloß eines bekannten hiesigen Großindustriellen zu schmücken. Der Tafelschmuck setzt sich aus fünf Hauptstücken zusammen: ein Mittelstück von anderthalb Meter Länge, besteht aus einer in Form eines Schiffs gehaltenen Blumenschale, aus deren Mitte auf schlankem Sockel sich eine weibliche Figur erhebt, die Gastlichkeit darstellend. Zwei rechts und links angebrachte Gruppen versinnbildlichen auf der einen Seite die ernste Lebensführung: Wissenschaft und industrielle Arbeit — auf der andern den Schmuck des Lebens durch Dichtkunst, Musik und bildende Künste. Ein Reigen von jugendlichen Gestalten und Kinderputten umschlingt das Ganze mit Blumengewinden. Zwei große Kerzenlüster für je sechzehn Flammen bauen sich über einem, ebenfalls von einem Kinderkranz umgebenen Sockel kandelaberartig auf; die Kerzenarme werden von einem durchbrochenen Ring zusammengehalten, den drei schlanke, im Tanze sich um den Kandelaber schwingende Mädchengestalten mit erhobenen Armen berühren. Ein ähnliches Motiv wiederholt sich bei den beiden Fruchtschalen aus Kristallglas; diese ruhen auf einem von männlichen Hermen gestützten Dreifuß, deren bärtige Faunköpfe wohlgefällig auf den lustigen Reigen blicken, der von jugendlichen Bacchantinnen und kleinen bocksbeinigen Satyr-Putten um den Fuß der Schalen aufgeführt wird. Der Kunstsinn des Bestellers ermöglicht es, dieses große Werk, dessen Vollendung im Ganzen etwa zwei Jahre beanspruchen wird, bis ins kleinste Detail in einer den höchsten Anforderungen entsprechenden Weise durchzuführen.

— **Lutherfeier.** Der hiesige „Zweigverein des evangelischen Bundes" veranstaltet am 28. d. M. zur Feier von Luthers Geburtstag einen öffentlichen Vortragsabend im Turnsaale Hellmundstraße 25. Den Hauptvortrag wird Herr Pfarrer Bräunlich-Wegdorf über die evangelische Bewegung in Oesterreich halten.

o. **Der Gedankenleser G. Vinoff,** ein Brasilianer, der erst wenige Monate in Deutschland weilt, kürzlich vor dem russischen Kaiserpaar und den übrigen auf Schloß Wolfsgarten bei Darmstadt weilenden Fürstlichkeiten zwei Vorstellungen gab und damit so großen Erfolg hatte, daß ihm der Kaiser Manschettenknöpfe, mit der Krone und Brillanten besetzt, überreichen ließ, ist hier eingetroffen, um mehrere Vorstellungen zu geben.

d. **Schwurgericht.** Dem Schwurgericht wurde noch für Montag, den 30. Oktober, zur Verhandlung überwiesen die Sache gegen die des Meineids angeklagte Taglöhnersfrau Wilhelm Anthes aus Wehrheim. Vertheidiger ist Herr Rechtsanwalt v. Eck.

— **Die Frauenhand unter dem Bette!** Als eines Nachts zwei junge Franzosen nach dem von ihnen bewohnten Zimmer im Hotel Thierry in Bingen zurückgekehrt waren, entdeckten sie zu ihrem großen Erstaunen, daß unter dem einen Bette eine zarte weiche Frauenhand lag. Da die Sache ihnen unheimlich vorkam, schlugen sie Lärm und entdeckten bald zu ihrer Ueberraschung, daß die geheimnißvolle Hand zu einem Frauenkörper von Fleisch und Blut gehörte, der sich mit erheblicher Geschwindigkeit unter seinem unbequemen Aufenthaltsorte hervorschob. In dieser Person wurde von dem mittlerweile hinzugekommenen Hotelbesitzer eine Frauensperson erkannt, die am Abend zuvor aus Frankfurt a. M. zugereist war. Sie entpuppte sich als die Näherin Luise Märkle, die sich allen Weiterungen durch die naive Aeußerung: „Aber ich habe ja noch gar nichts gethan!" zu entziehen suchte. Nicht so schnell zeigte sich der Wirth mit dieser einfachen Lösung der Frage einverstanden. Zwar nahm er von einer Anzeigerstattung Abstand, da sich herausstellte, daß nichts vermißt wurde, wohl aber hielt er es in Anbetracht des mobilen Zustandes seines Hotelgastes für angemessen, sofortige Zahlung seiner Rechnung zu verlangen. Ein vorgenommener Kassensturz zeigte nun, daß seine Bedenken keineswegs ungerechtfertigte waren, denn der Baarbestand reichte dazu nicht aus. Der Wirth begnügte sich deshalb mit der Deckung eines Theiles seiner Forderung und überließ der Märkle noch 1 Mk. 84 Pf. als Zehrgeld. Mit diesem Kapital begab sich dieselbe nunmehr nach Rüdesheim, wobei die Ueberfahrt allein den Betrag von 1 Mk. 50 Pf. verschlang. Mit den Trümmern ihres Vermögens begab sich die Märkle nun in ein Hotel zu Rüdesheim, wo sie ein Zimmer nahm und auf den überstandenen Schrecken hin sich durch Speise und Trank stärkte. Nachdem sie eine Zeche von etwa 4 Mk. gemacht hatte, zog sie sich anscheinend in ihr Zimmer zurück. In dieser Nacht hatte nun der in dem nämlichen Hotel wohnhafte Pastor Schreiber ebenfalls die Erscheinung der geheimnißvollen Frauenhand unter dem Bette. Als er der Sache auf den Grund ging, kurrte die Märkle damals in voller Lebensgröße mit jugendlicher Elasticität unter dem Bette hervor und suchte ihre Verlegenheit mit der klassischen Entschuldigung: ach, entschuldigen Sie, ich habe mich geirrt! zu bemänteln. Später suchte sie ihren räthselhaften Aufenthalt in dem fremden Zimmer mit der Behauptung zu motiviren, sie habe in den Anlagen ein Paar belauscht, das angeblich in dem Hotel abgestiegen sei; dieses habe sie überraschen wollen. Es zeigte sich übrigens auch hier, daß nichts fehlte, doch war die Handtasche des Pastors durchwühlt. Eine Visitation der Märkle ergab einen Baarbestand von 24 Pfennigen, außerdem behauptete sie, einen Geldbetrag, den sie am Vormittag auf der Post abgeholt habe, verloren zu haben. Sie wurde infolge dieser Vorkommnisse am 11. September dieses Jahres von der Ferienstrafkammer des Landgerichts Wiesbaden wegen zweier Fälle des versuchten schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle, sowie wegen zweier Fälle vollendeten Betruges im wiederholten Rückfalle und Führung falschen Namens zu einer Gesammtzuchthausstrafe, sowie zu einer Haftstrafe verurtheilt. Die Angeklagte focht das Urtheil mit dem Rechtsmittel der Revision an. Der erste Strafsenat des Reichsgerichts hob daraufhin das Urtheil auf und verwies die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an die Vorinstanz zurück. Die Frage, ob das Verbergen der Angeklagten in einem fremden, ihr nicht angewiesenen Zimmer unter den Thatbestand des § 243 St.-G.-B. falle, wurde bejaht.

* **Für die Ueberschwemmten in Oberbayern.** In Oberbayern haben die Fluthen schlimm gewüthet. Häuser stürzten ein, Brücken wurden weggerissen, Ernten vernichtet und die fruchtbare Scholle fortgeschwemmt... Keine Versicherung entschädigt die Armen, die unter der Wassersnoth schwer gelitten und zum Theil zu Bettlern geworden sind. Ueberall im Reich regt sich das Mitleid, den oberbayrischen, so schwer heimgesuchten Volksgenossen Hülfe zu bringen, aber das Elend ist so groß, daß Außerordentliches geschehen muß, es zu lindern. Die Kaiserin selbst hat das Protektorat über den Hülfsverein übernommen, der in Berlin ins Leben trat. Auch Wiesbaden will nicht zurückstehen. Angeregt vom hiesigen „Bayern-Verein" und dem „Deutsch-österreichischen Alpenverein", soll eine große Matinée stattfinden, welche nach bereitwilliger Erlaubniß Seitens der Oberbehörde in Berlin am nächsten Sonntag, ½12 Uhr, im hiesigen Kgl. Theater stattfinden soll. Sie wird, wie wir hören, eine Fülle künstlerischer Genüsse und Ueberraschungen bieten. Ernstes und Heiteres wechselt ab, und fast sämmtliche Mitglieder der Oper, des Schauspiels, des Orchesters und des Ballets haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt. Zweifellos wird es eine ebenso abwechslungsreiche, als genußreiche Vorstellung werden. Es sind nur die üblichen mittleren Preise angesetzt, aber auch bei höheren würden sich, in Anbetracht des Zweckes, die Räume sicherlich füllen. Uebrigens ist der Wohlthätigkeit keine Schranke gezogen, und Herr Oberinspektor Schick, welcher bei der Matinée seine Zauberkünste auch in Anwendung bringen dürfte, nimmt besondere Beiträge gern entgegen. Der Vorverkauf der Plätze findet in folgenden Geschäften statt: August Engel (Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße), Eichhorn (Hirsch), Ecke der Lange- und Webergasse, Herz Söhne, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Voigt Nachf. (Lochmann), Ecke der Taunus- und Querstraße, Berling (Drogerie), Große Burgstraße, und Weilkamer (Häfnergasse). Hoffentlich findet diese interessante Wohlthätigkeits-Veranstaltung den größten Zuspruch.

— **Auszeichnung.** Bei Gelegenheit der „Großen Obst- und Gartenbau-Ausstellung in Düren" am 20. bis 25. September d. J. wurde unserem früheren Wiesbadener Herrn Obstweinproduzenten C. A. Schmidt zu Schierstein die einzige zu vergebende Große silberne Medaille nebst Diplom für Obstweine bei sehr großer Konkurrenz zuerkannt. Weiter können wir berichten, daß Herr Schmidt auf der „Allgemeinen deutschen Jubiläums-Ausstellung" in Dresden für seine allerwärts beliebten Obstweine mit drei silbernen und zwei bronzenen Medaillen von den als erste Autoritäten Deutschlands bekannten Preisrichtern ausgezeichnet wurde. Für unsere heimische Industrie sowohl wie für die produzirende Firma selbst sind diese großen Erfolge nur ein ehrendes Zeugniß.

uc. **In einem bösen Geruche** stehen wir Alle jetzt zu der Zeit, da die Wintergarderoben, Pelzsachen ꝛc. aus den mit Kampfer und sonst stark riechenden Sachen angefüllten Kisten, Kasten und Schränken herausgenommen werden, und alle diese starken Gerüche sind besonders intensiv, denn sonst würden sie das Angezieferr nicht vertreiben und tödten. In der langen Sommerszeit sind diese Geruchsstoffe so in die Kleider eingezogen, daß sie denselben lange anhängen, ein bloßes offenes Hinhängen nützt nichts, sondern verpestet nur den Raum. Allein nicht nur diese Gerüche, sondern überhaupt das lange Aufbewahren während der warmen Jahreszeit, womöglich zusammengepreßt in einem verschlossenen Raum, hat die Kleider von vollständig schlechter Luft durchziehen lassen, daß sie ein längeres Hängen in der freien Luft oder in starkem Luftzuge, am besten in Kälte, nöthig haben, um mit guter, reiner Luft gesättigt zu werden, die dann wohlthuend und gesundheitsstärkend, wie man z. B. bei Betten empfinden kann, auf Haut und Körper wirkt, schlechte Luft thut's Gegentheil.

— **Das Reichsgericht** hat entschieden, daß für Unfälle auf der Straße, die durch den schlechten Zustand des Pflasters oder mangelhafte Beleuchtung entstehen, die betreffende Gemeinde haftbar ist.

— **Der Thierschutz-Kalender** des „Thierschutz-Verein" zu Wiesbaden ist soeben erschienen, und zwar im XVIII. Jahrgang. Er ist vergrößert worden und hat dieses Jahr einen besonders schönen Umschlag erhalten. Der Inhalt, reichlich mit Abbildungen versehen, ist gediegen und belehrend. Wir empfehlen unseren Lesern das kleine Werk, welches zum Preise von 5 Pfennig für das Stück vom Vorstand zu erhalten ist und sich als Weihnachtsgeschenk des

sonders eignen dürfte. Bestellungen sollten baldmöglichst gemacht werden, da der Verein etwa 15,000 Stück Kalender in Bestellung zu geben hat und deshalb dem Lieferanten Zeit gewähren muß.

oo. **Ein Fehler beim Einheizen.** Beim Heizen macht man vielfach den Fehler, daß man die frischen Kohlen auf glühende schüttet. Man lege die frischen Kohlen vorn hin, denn die hiernach sich bildenden Gase sind genöthigt, über die glühenden Kohlen hinwegzustreichen; dabei gerathen sie in Brand und helfen gut einheizen. So erspart man viel Heizmaterial.

— **Tagblatt-Sammlungen.** Für Transvaal gingen dem „Wiesbadener Tagblatt" ferner zu: Von Freunden 3 Mk., Florian 1 Mk., Louis Engelhardt und Frau 10 Mk., E. F. M. 2 Mk., J. M. 1 Mk., M. M. 1 Mk., M. M. 20 Mk., Erich 15 Mk., M. Vogler 3 Mk., v. Brons-Gitville 20 Mk., C. C. Scherenne (J. M. Pech)-Oberlahnstein 15 Mk. Zusammen bis jetzt 207 Mk., worüber wir verbindlichst dankend quittiren. — Für die Ueberschwemmten in Bayern gingen noch ein: Von Fritz 5 Mk., C. H. 5 Mk., E. F. M. 2 Mk., durch C. G. gesammelt von den „Knippelbrüder in der Walhalla" 8 Mk., Ungenannt 2 Mk. Herzlichen Dank Namens der Bedachten.

o. **Unfall.** Ein drei Jahre altes Röschen hat gestern in seiner elterlichen Wohnung in der Schachtstraße durch Verbrühen mit heißem Wasser auf der ganzen linken Körperhälfte erhebliche Brandwunden erlitten. Im nahegelegenen städtischen Krankenhause wurde ihm alsbald ärztliche Hülfe zu Theil.

— **Festwechsel.** Von dem ehemaligen Bertramschen Grundstück an der Dotzheimerstraße hat Herr Fr. Betterling einen Bauplatz für ca. 60,000 Mk. erworben. Daselbst soll ein Hotel mit großen Ball- und Gesellschaftsräumen erbaut werden, welche gleichzeitig als Velodrom dienen. Ferner werden große Räumlichkeiten geschaffen zur miethweisen Aufstellung und Reparatur von Motorfahrzeugen. Es ist dies eine Einrichtung, welche in größeren Städten mit bestem Erfolg eingeführt ist, und von welcher die Motorwagenbesitzer ausgiebigen Gebrauch machen.

o. **Immobilien-Versteigerung.** Bei der gestrigen, abtheilungshalber erfolgten Versteigerung von Immobilien der verstorbenen Eheleute Wilhelm Ries blieb auf 28 a 95,25 qm Acker „Weinreb" 1. Gewann, taxirt zu 28,000 Mk., Herr Kaufmann Richard Ries hier mit 25,000 Mk., und 13 a 27,50 qm Acker „Weinreb" 3. Gewann, taxirt zu 10,600 Mk., derselbe mit 10,700 Mk. Letztbietender.

— **Kleine Notizen.** Die alsbaldige Entrichtung der noch rückständigen Beträge der Brandsteuer für 1899 wird von der Hauptkasse der Nass. Landesbank in Erinnerung gebracht. — Die neueste Nummer der „Wäschbütt" erscheint heute im Verlag des Herausgebers Franz Bossong. Sie enthält u. A.: „Die Engländer müsse ihr Schlä hunn", „Stadtbaumwollsche", „Des Rose Blausch", „Das Birrche in Transvaal", „Der Bäckerstreik", „Die Genzmerfarb", „Das Aschdörnche" rc. Ferner beginnt in dieser Nummer eine Lebensbeschreibung des berüchtigten „Schinderhannes" aus der Feder des bekannten Schriftstellers Th. Schäller.

✝ **Biebrich,** 23. Oktober. Heute Mittag gegen 5 Uhr lief uns der Thorfahrt des „Luxemburger Hof" in der Rheinstraße ein kleiner Junge, Namens Krist, direkt in den Wagen des gerade im Hause vorüberfahrenden Tuchhändlers Hartmann dahier. Das Kind gerieth unter die Räder des mit Stoffen beladenen Wagens, die ihm über die Brust gingen, und wurde schwer verletzt ins Haus zurückgebracht. Den Besitzer des Fuhrwerks trifft keine Schuld, da er nicht mehr im Stande war, das Unglück zu verhüten.

Km. **Breckenheim,** 24. Oktober. Die Bienenzüchterversammlung der Sektion Wiesbaden, welche am Sonntag hier stattfand, war, trotz der zahlreichen Kirchweihen in der Umgegend, nicht schlecht besucht. Nachdem einige interne Fragen, besonders bezüglich des Honigdepots, besprochen waren, hielt Förster Jäger den Hauptvortrag über „honigende Pflanzen". Aus seiner eigenen, mehr als halbhundertjährigen Erfahrung und Beobachtung heraus schilderte er die Waldbäume und Sträucher nach Art und Zeit der Blüthe und nach ihrem Nutzen für den Imker an Nektar und Blüthenstaub. Er betonte, daß naturgemäß die Forstbehörde ihren Betrieb so rentabel wie möglich gestalten und deshalb alle Unkräuter, d. h. Weichhölzer, aus dem Hochwald vertilgen müsse. Für den Niederwald gelte diese Regel jedoch nicht, da die Weichhölzer in den Kulturen vorzüglich dazu geeignet seien. Eichen und Buchen in die Höhe zu treiben, von welchen sie später überwachsen würden. Uebrigens könnten die Bienenzüchter ohne Sorge sein, daß ihnen etwa die Waldweide gänzlich zerstört würde. Denn einmal stehe die Forstbehörde, wie ja auch die Staatsregierung selbst, der Imkerei höchst wohlwollend gegenüber, und ferner sei es den Forstleuten schlechterdings unmöglich, die honigenden Unkräuter im Walde (zumal die Sträucher) zu vertilgen, selbst wenn sie den besten Willen dazu hätten. Diese tröstlichen Mittheilungen wurden, wie der ganze Vortrag, mit Beifall aufgenommen. Nun sprach der Sektionsvorsteher kurz über die Einwinterung. Der wichtigste Theil derselben sei richtige Auffütterung, die aber jetzt geschehen sein soll. Warmhaltung sei von Ende Dezember an nöthig; nebenbei müsse dafür gesorgt werden, daß die verbrauchte Luft nach oben abziehen könne. Heu und Krummet sind gänzlich ungeeignet zum Auspolstern. Die Verwahrung des Flugloches habe, um das Eindringen der Mäuse zu verhindern, auf das Sorgfältigste zu geschehen. Zum Ort der nächsten Versammlung (im Dezember) wurde wegen seiner bequemen Lage Erbenheim gewählt. Lehrer Metzler-Wallau wird einen Vortrag halten.

* **Aus der Umgebung.** Der neuernannte Kommandeur des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11, Oberstleutnant Müller, welcher krank in Cassel angelangt war und sich der Operation einer Entzündung am Halse unterzogen hatte, ist infolge eingetretener Blutvergiftung gestorben. — Der Regierungs-Assessor v. Geldern zu Kosten ist dem Landrath des Rheingaukreises zur Hülfeleistung in den landräthlichen Geschäften zugetheilt worden. — Dem mit dem Königl. Gymnasium in Weilburg verbundenen pädagogischen Seminar wurden die Kandidaten des höheren Lehramts, Herren Schauer und Brockmann, überwiesen. — Herr Präparandenlehrer Gerhard in Usingen ist mit dem 1. Januar 1900 an die Merianschule zu Frankfurt a. M. versetzt. — Herr Lehrer Wilh. Müller von Lipsch, früher in Singhofen, ist vom 1. November an nach Wissenbach versetzt. — Herr Lehrer Hirschhäuser von Wissenbach ist vom 1. November ab nach Grävenwiesbach versetzt. — Herr Postsekretär Hancke in Ems ist auf telegraphische Weisung seiner vorgesetzten Behörde nach Berlin abgereist, um dort während des Winters an einem Kursus des orientalischen Seminars Theil zu nehmen. — Die Gesellschaft zum Betriebe des Viktorinbrunnen zu Oberlahnstein stellte 200 Kisten Viktoriawasser durch Vermittelung ihrer Direktion in Amsterdam der Niederländischen Abtheilung des rothen Kreuzes zur Labung und Erfrischung der Verwundeten und Kranken des transvaalischen Krieges zur Verfügung. — In Rüdesheim wurde gegen den Postassistenten H. . . wegen Veruntreuung von Postanweisungsgeldern Untersuchung eingeleitet und erfolgte die Verhaftung desselben. Der Beamte ist geständig, eingezahlte Gelder zurückbehalten und erst später abgesandt zu haben. — Nach Beschluß der Gemeindevertretung in Mittelheim werden auf der Landstraße drei weitere elektrische Lampen angebracht, sodaß die ganze Straße von Oestrich bis Mittelheim gleichmäßig beleuchtet wird. — In Oberursel wurde der bei einem Steuereinnehmer beschäftigte 14-jährige Schreiber Stredle verhaftet und in das Hanauer Untersuchungsgefängniß eingeliefert; derselbe hat sich, wie es heißt, wiederholt Unterschlagung von Steuergeldern zu Schulden kommen lassen. — In Maing werden die Versuche mit gefrorenem russischem Fleisch bei den Infanterie-Regimentern fortgesetzt, obgleich sie mit Schweinefleisch schlechte Resultate ergaben. Ein Versuch mit gefrorenem Hammelfleisch war erfolgreich, das Fleisch konnte von frischem Fleisch kaum unterschieden werden. Demnächst werden Proben mit gefrorenem Kalb-, Ochsen- und Rindfleisch unternommen. — Am Samstag Nachmittag hat sich der Kassirer des Emser Blei- und Silberwerks, Herr Kanoski, in Koblenz im neuen Theil der Rheinanlagen erschossen. — Ein Bahnunfall wird aus Marburg gemeldet. Der Personenzug Nummer 766 Marburg-Grenzthal fuhr Abends 8 Uhr in Wallau auf mehrere Güterwagen. Letztere, sowie die Maschine wurden arg beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. — Herr Heinrich Opel aus Rüsselsheim fuhr mit einem Motorwagen auf den Feldberg. Er benutzte einen in der Opelschen Fabrik gebauten zweisitzigen Wagen, fuhr Morgens um 7 Uhr in Rüsselsheim ab, über Groß-Gerau, Frankfurt, Oberursel auf den Feldberg und von da über Oberstedten, Homburg, Frankfurt, Hochst, Flörsheim zurück nach Rüsselsheim, wo er gegen 6 Uhr Abends wieder eintraf. — Der Dachdeckermeister C. Krieger in Nassau war mit der Ausbesserung eines Daches beschäftigt, als plötzlich der Haken brach, woran die Leiter hing, und Krieger in den Hof stürzte. Der rechte Fuß ist gebrochen. — Die ledige Wilhelmine Sahmer von Diez, welche des Kindesmords angeklagt ist, wurde verhaftet. — In Geisenhausen wurden in der Nacht vom Freitag auf Samstag die Gebäulichkeiten der „Vereinigten Berlin-Frankfurter Gummifabriken" durch ein Großfeuer zum großen Theil eingeäschert. Das Feuer brach in dem über der Mischkammer gelegenen Giebel aus und verbreitete sich mit ungeheurer Schnelligkeit, durch den Ostwind getrieben, über den Dachstock des ganzen Querbaues hin. Das Kesselhaus, wie auch der Schlauchthal konnten gerettet werden; die Kontorgebäude, die abseits stehen, blieben vom Feuer verschont. Die Entstehungsursache ist unbekannt. — In Geisig brabschtigt man, mit dem Bau einer Wasserleitung zu beginnen. Das Trinkwasser in den dortigen Brunnen ist sehr mangelhaft.

△ **Mainz,** 24. Oktober. Rheinpegel: 0 m 64 cm Vormittags gegen 0 m 71 cm am gestrigen Vormittag.

Kleine Chronik.

Im „Berliner Börsencourier" lesen wir: „Von einer angeblich bevorstehenden Scheidung des Fürsten Herbert Bismarck wissen englische Blätter sehr ausführlich zu berichten. Wir nehmen mit Vorbehalt von dieser über London hergelaufenden Meldung Notiz."

Zum Erzbischof von Köln wurde Bischof Dr. Hubertus Simar von Paderborn gewählt.

Aus Berlin, 24. Oktober, wird gemeldet: Der im Prozeß des „Klub der Harmlosen" vielgenannte Spieler Wolff stellte sich heute freiwillig dem Untersuchungsrichter und bat um Aufnahme in das Untersuchungsgefängniß. — Heute Morgen wurden in der Wohnung einer Plätterin Schüsse gehört; die Plätterin wurde todt, ihr Bräutigam schwer verletzt aufgefunden. Nach einem hinterlassenen Briefe liegt Selbstmord vor.

Ueber die erbitterte Feindschaft der Hunde gegen Radfahrer und Automobilisten wird ein neuer Fall gemeldet, der von schweren Folgen hätte sein können. Am Sonntag gegen 6 Uhr Abends kam auf der Rückkehr von Wannsee ein von einem tüchtigen Führer gesteuertes Motordreirad mit Anhängewagen in ganz mäßigem Tempo nach Zehlendorf. Vor der Eisenbahnüberführung sprang plötzlich eine riesige Dogge von vorn in das Dreirad hinein und, wenn auch der Hund durch den Stoß niedergeworfen wurde, der Führer verlor den Bremshebel, konnte das Fahrzeug nicht sofort zum Halten bringen und dieses rannte so vehement gegen das Mauerwerk des Viaduktes, daß das Gefährt vollständig zertrümmert wurde. Führer und Insassen des Anhängewagens wurden in weitem Bogen aus dem Wagen geschleudert, nahmen jedoch keinen erheblichen Schaden. Welch Unglück hätte entstehen können, wenn der Benzinkessel explodirt wäre.

In Charlottenburg ist ein großer Brand ausgebrochen; bei den Löscharbeiten wurden ein Mann schwer, drei leicht verletzt.

In dem 10 Kilometer von Münstereifel entfernten Dorfe Mahlberg wurden von den 36 vorhandenen Häusern 23 durch Feuer zerstört.

Unter Entfaltung großer kirchlicher Pracht wurde in Münster die Martenssäule vom Bischof eingeweiht. Sie ist von einem Bürger gestiftet und hat vor der Lindgerikirche an Stelle der alten Pastorat ihre Aufstellung gefunden. Das Denkmal ist im Spätrenaissancestil nach dem Muster der Säule auf dem Marienplatz in München aus schwedischem Granit gearbeitet und hat eine Gesammthöhe von 15 Metern, die Piedestalmeßstatue allein mißt 2,50 Meter. Die Kosten belaufen sich auf etwa 75,000 Mk.

Vor Kurzem entführte eine Zigeunerbande zwei Knaben aus Hamburg. Der eine entkam durch die Flucht; der andere war bereits nach Cuxhafen in den Wirtslanden verschleppt, als der Gemeindevorsteher des genannten Dorfes Rechtsitz davon erhielt. Inzwischen waren die Zigeuner abgezogen, und da der Gemeindevorsteher kein Pferd im Hause hatte, bat er zwei Einwohner, auf den Rade der Bande nachzujagen, die im Cuxhafer Heerweg eingekehrt wurde und den braunen Nahlern den geraubten Knaben ausliefern mußte.

Die Frau des Bauerngutsbesitzers Winter in Schmiedefeld (Sachsen) wurde in ihrem Bett erwürgt vorgefunden, auf dem Heuboden fand man ihre zwei Kinder getödtet und neben ihnen hatte sich der Vater an einem Balken erhängt.

In dem Schnellzug Basel-Ostende, welcher nahe bei Brüssel mit einem Güterzug zusammenstieß, befand sich der bekannte socialistische italienische Nationalökonom Enrico Ferri mit seiner Gemahlin, welche auf dem Wege nach Brüssel waren. Frau Ferri wurde am Fuße verletzt, aber nicht schwer.

Ein Bergrutsch erfolgte in dem zur Stadt Jadie gehörigen Dorfe Kraonvsleb. Viele Bauernhütten und das ärarische Forsthaus sind zerstört. Der Berg senkt sich gegen den Czerenosfluß hin, dem durch die theilweise Verschüttung eine Hemmung des Laufes droht.

Einer neuen Erhebung zufolge giebt es in Frankreich rund 300,649 Eigenthümer von Bicyclen.

Etwa 30,000 Russen pilgern jährlich nach dem heiligen Grabe in Jerusalem.

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden,** 23. Oktober. (Strafkammer.) Der neunzehnjährige Taglöhner Richard B. von Höchst a. M. hat sich am 7. September dieses Jahres mit Freunden betrunken. Als er mit diesen spät in der Nacht heimwankte, gab's einen Disput und alsbald eine Rauferei. Dabei stach Richard B. mit seinem Taschenmesser drauf los und verletzte den Fabrikarbeiter Hupp ganz erheblich. Der junge Mensch, der sich mit seiner Betrunkenheit entschuldigt und seine bisherige Unbestraftheit als Milderungsgrund ins Feld führt, wird wegen gefährlicher Körperverletzung zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr 8 Monaten verurtheilt. — Eine arme Frau klagt dem Gerichtshof ihr Leid. Sie hat einen Mann, der sehr gern einen Schoppen trinkt und jähzornig ist über die Maßen. Zwei Kinderchen hat sie von ihm, und während der fünf oder sechs Jahre, welche die jetzt 29-jährige Frau, mit ihrem Gatten an einem Strange zog, hat's unzählige Grobheiten und Püffe über ihr Haupt geregnet. Der Mann, der 1863 geborene Dienstknecht Franz Fromm, hingegen sagt, seine Frau sei nicht hausbältterisch genug, sie könne weder eine Hose richtig flicken, noch einen Strumpf stopfen, und das sei sein Unglück. Sodann sei seine Schwiegermutter eine böse Frau, die immer und immer Unfrieden säe und schuld sei, daß sein Weib ihm garnicht gut gesinnt. Seiner Schwiegermutter wegen sei er im August dieses Jahres nach Ansbach verzogen; aber auch dort habe er keinen Frieden vor ihr gefunden, denn die Frau kenne die mitunter fortlich böse Kunst des Briefschreibens. Ende August hat die Frau des der gefährlichen Körperverletzung angeklagten Mannes ihrer Mutter einen Brief geschrieben. Der Mann, der zugelang nicht brimsam und eine gute Hälfte seines Lohnes in Alkohol anlegt, mußte irgendwo von diesem Brief erfahren haben. Er nahm an, darin sei seines Herzens Bosheit mit grellen Farben geschildert, und als er Nachts um 12 Uhr heimkam und schon vor der Hausthür seiner Frau ein paar kräftige Schimpfwörter zugerufen hatte, ergriff er einen kräftigen Stock und hieb damit mit aller Wucht auf seine bereits im Bett liegende Frau ein. Dann nahm er die Blutüberströmte und warf sie einige Mal gegen die Wand, sodaß sie einen Arm brach und sich auch sonst nicht unerheblich wehe that. Endlich ließ er die bedauernswerthe und nach Wasser winmernde Frau in ihrem Blute liegen und legte sich zu Bett. Am anderen Morgen ging er zur Arbeit, ohne sich nur nach seinem Weibe umzuschauen und ohne ihr einen Trunk Wasser gereicht zu haben. Die Schwerverletzte raffte sich gegen Mittag auf, setzte ihre drei Kinderchen in ein Wägelchen und versuchte, sich nach Wehrheim, wo sie früher gewohnt hatte, zu schaffen. Unterwegs fiel sie ein paar Mal in Ohnmacht, und schließlich blieb sie gar auf der Chaussee liegen. Man fand sie und brachte sie nach Wehrheim, wo ihr die erste ärztliche Hülfe zu Theil wurde. Den Kopf trägt die Frau heute noch in Binden, doch wird sie voraussichtlich ganz geheilt werden. Der schlimme Ehemann ist geständig, er meint aber, seine Frau sei die eigentlich Schuldige, denn es gebühre sich nicht, daß sie hinter seinem Rücken an ihre Mutter schreibe. Seine Ahnung, daß in dem unglücklichen Brief er eine Bestsprechung erhalten hatte, betrog ihn nicht. In dem Brief, der zur Verlesung gelangt, schilderte die Frau allerdings ihr Leiden in herzbewegenden Worten und schloß mit den Worten des großen Kaiser Friedrich: „Leme leiden, ohne zu klagen!" Der Angeklagte wird zu einer Gefängnißstrafe von 2 Jahren verurtheilt; 6 Wochen werden ihm, weil er geständig ist, als durch die Untersuchungshaft verbüßt auf die Strafe angerechnet.

d. **Wiesbaden,** 24. Oktober. (Schwurgericht.) Der Angeklagte Deisner wurde in der gestrigen Schwurgerichtssitzung des ihm zur Last gelegten Verbrechens vollständig überführt. Er hatte, lediglich um seinen Freund Bibo herauszurehen, durch einen Eid die gegen den Schuymann Dobbins ausgesprochenen gemeinsten Beschuldigungen bekräftigt. Daß diese Beschuldigungen vollständig aus der Luft gegriffen waren, daran konnte kaum noch bei Beginn der Verhandlung ein Zweifel sein. Die Herren Geschworenen verkündeten denn auch kurz vor 7 Uhr gestern Abend ihren Wahrspruch dahin: Der Angeklagte ist des wissentlichen Meineids schuldig. Das Urtheil lautet auf drei Jahre Zuchthaus und die üblichen Nebenstrafen. Der Angeklagte nahm das Urtheil ziemlich heiter entgegen. — Heute steht der vierte Rothzuchtsfall der diesmaligen Schwurgerichtstagung zur Verhandlung. Der Gerichtshof setzt sich zusammen aus den Herren Landgerichtsdirektor Grau als Vorsitzendem, Landrichter Freiherr v. Harff und Assessor Goebel als Beisitzern. Vertreter der Königlichen Staatsanwaltschaft ist Herr Staatsanwalt Langer und Vertreter des Angeklagten Herr Rechtsanwalt Frey. Protokollführer ist Herr Assistent Metzler. Der Angeklagte Kutscher Adam Wilhelm Försterling ist 1875 zu Schlangenbad geboren, einmal wegen Beleidigung mit einigen Mark vorbestraft, unverheirathet und Reservist. Er ist seit dem 21. Juli dieses Jahres in Untersuchungshaft. Er soll am 13. Juni dieses Jahres auf dem Wege zwischen Schlangenbad und Fischbach einen Rothzuchtversuch gegen die etwa vierzigjährige ledige Elisabethe Fetz aus Fischbach unternommen haben. Von 16 geladenen Zeugen sind 15 erschienen. Die Herren Geschworenen sprachen den Angeklagten des versuchten Rothzuchtverbrechens schuldig. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnißstrafe von 13 Monaten, ein Monat wurde dem Verurtheilten, der gegen dieses Urtheil Berufung einzulegen gedenkt, als durch die Untersuchungshaft verbüßt angerechnet. — Morgen findet die Verhandlung gegen den Dienstknecht Richard Steinke aus Spriesterbach wegen Brandstiftung statt. Der Angeklagte wird von Herrn Justizrath Petersen vertheidigt.

Letzte Nachrichten.

Paris, 24. Oktober. Der Prozeß der Schreibsachverständigen gegen Emil Zola ist auf den 18. November vertagt worden.

London, 24. Oktober. Der „Daily Telegraph" meldet aus Ladysmith vom 23. Oktober: Die Buren greifen heute unter Joubert und dem Präsidenten Krüger selbst Glencoe wiederum an. Sie sollen 9000 Mann stark sein. General Yule befohlene die Engländer, er lich das Lager weiter zurück in eine bessere Vertheidigungsstellung verlegen. — Aus Colesberg (Kapkolonie) wird der „Times" vom 23. Oktober gemeldet: Die Lage ist hier ernst. Die Buren, die 850 Mann stark sind, sollen durch eine Abtheilung von Drieko der, die 3 Stunden Reitens entfernt steht, verstärkt werden. Eine Vertheidigung ist unmöglich. Die Stadtgarde zieht sich beim Erscheinen des Feindes nach Naauwpoort zurück. Seit drei Tagen exerciren die Buren jenseits des Oranje mit Feldgeschützen. Die beim Drieko der stehende Streitmacht wird auf 1500 geschätzt. — Die Nachricht von der Schlacht bei Glencoe ist dieselbe nach Brisbane gelangt; diese wird als glänzender Sieg der Buren dargestellt. — Die „Times" meldet bestimmt, daß das Parlament am Freitag vertagt werde. — Nach den letzten Berichten aus Natal hat sich das Befinden des Generals Symons nicht verschlechtert.

Kapstadt, 24. Oktober. Im ganzen Beischmanen- und Griqualande herrscht infolge des vollständigen Ausbleibens der Zufuhren großer Mangel an Lebensmitteln; in wenigen Wochen wird mit ziemlicher Sicherheit eine Hungersnoth daselbst eintreten, falls nicht Abhülfe geschaffen wird. — Eine Meldung von Kimberley vom 20. ds. zufolge ist die Lage dort befriedigend; ein Gefecht hat dort nicht stattgefunden. — Nachrichten aus Dundee zufolge brachte die Niederlage bei Glandslaagte die Buren vollständig aus der Fassung, sodaß der Angriff der Hauptmacht auf Dundee nur schwach ausfiel; es liegt kein Grund zu Besorgniß vor.

Geschäftliches.

Gesunde Zähne

sind ein viel höheres Gut, als man es im täglichen Leben obachtet schon einschätzt. Regelmäßige Verdauung, gute Ernährung, infolgedessen Schaffens- und Lebenskraft, alles das sind Fortoren, die zum großen Theil von der guten Beschaffenheit der Zähne abhängen. Darum vernachlässige man die Zahnpflege unter keinen Umständen und gebrauche Morgens, namentlich aber auch Abends regelmäßig „Kosmin", weil dieses Mund- u. Zahnwasser die Zähne conservirt und den Mund erfrischt.

Flacon Mk. 1.50, lange Zeit ausreichend, ist in allen besseren Drogerien, Parfümerien, sowie in den Apotheken käuflich. F 52

Restaurant Reichshallen, Stiftstraße 16.

Vorzügliche Küche zu civilen Preisen. Reichhaltige Tages-Karte.
Diners von 12—3 Uhr à Mk. 1 u. Mk. 1.50, im Abonnement Preisermäßigung.
Soupers von Uhr. 1.— an.
⅓ Ltr. **Bier** 10 Pf. **Weine** erster Firmen.

Die Firma **J. & P. Smith** dahier hat dieser Tage ihre Geschäftsräume von der Friedrichstraße nach dem von ihr käuflich erworbenen Hause Museumstraße 4, Ecke der Delaspeestraße (früheres Central-Hotel), verlegt. Die Inhaber der vortheilhaft bekannten Firma haben es verstanden, die früher anderen Zwecken dienenden Lokalitäten zu vorzüglichen Geschäftslokalen einzurichten. 11 Schaufenster mit großartiger elektrischer Beleuchtung zieren die drei nebeneinander liegenden großen Läden und zeigen Specialitäten von gutbürgerlichen bis zu den elegantesten Wohnungsdecorationen in Fülle. Reiche orientalische und deutsche Teppiche, Linoleumbeläge, kostbare Vorhänge, Möbelstoffe, sowie unsere Wiesbadener „Goldbrokat"-Tapeten, welche in den Schaufenstern ausgestellt sind, bieten dem Beschauer Neues und Schönes.

Die Morgen-Ausgabe enthält 3 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

(Nachdruck verboten.)

Frankreich und der Transvaalkrieg.

Unser Pariser w-Korrespondent schreibt uns: Es ist anzunehmen, dass die britische Regierung ihren Streit mit den Buren schwerlich so auf die Spitze getrieben hätte, wenn ihr nicht aus dem diplomatischen Verkehr die Gewissheit hervorgegangen wäre, dass keine Macht daran denke, sich in diesen Streit einzumischen und ihn zum Anlass weiterer Verwickelungen zu machen. Insbesondere galt diss von den beiden Staaten, die allein wichtige Interessen in Südafrika zu vertreten haben: von Frankreich und Deutschland. Das vom deutschen Reiche der Transvaalrepublik bekundete Wohlwollen hatte durch den Umstand, dass diese seine Rathschläge nicht befolgte, merklich abgekühlt werden müssen, und die Aufmerksamkeit der deutschen Politik beschränkte sich auf die Wahrung der in ihren Bereich fallenden kolonialen und Handelsinteressen. Hierdurch war auch Frankreich, das stets einen deutschen Hinterhalt fürchten zu müssen glaubt und dessen Einvernehmen mit Russland sich nicht auf südafrikanische Angelegenheiten erstreckt, zur Beobachtung einer neutralen Haltung gezwungen.

Nachdem es jedoch den Anschein hat, als ob der Transvaalfeldzug sich sehr in die Länge ziehen und einen grossen Theil der überseeisch verfügbaren britischen Streitkräfte auf absehbare Zeit hinaus in Anspruch nehmen könnte, fehlt es in Frankreich nicht an Politikern, welche die Gelegenheit günstig finden, dem verhassten Rivalen jenseits des Kanals Schwierigkeiten zu bereiten und Zugeständnisse abzunöthigen. Selbst Leroy-Beaulieu, den gewiss Niemand der Voreingenommenheit gegen England zeihen wird, erinnert im „Economiste français" daran, dass Frankreich und Deutschland zusammen doppelt so viel an Geldaktien des Transvaal — nach dem gegenwärtigen Coursstande — besitzen, als die Engländer, die auf Grund dieses ihres Besitzes politische Rechte im Transvaal beanspruchen und Frankreich allein wieder doppelt soviel als Deutschland. In der That ist das Verhältniss der Betheiligung Frankreichs, Englands und Deutschlands am dortigen Minenkapital ungefähr gleich 8 : 6 : 4. Allerdings wird die Richtigkeit dieses Verhältnisses in der Londoner Finanzpresse bestritten; etwa die Hälfte der Transvaal-Goldwerthe, behauptet sie — freilich ohne Anführung von Beweisen — sei im britischen Besitz. Vielleicht stehen die massenhaften Aufkäufe solcher Werthe, die gegenwärtig an der Pariser Börse für Londoner Rechnung ausgeführt werden, mit dem Bestreben im Zusammenhang, das Verhältniss zu Gunsten Englands zu verschieben. Das gleiche Manöver wurde ja auch seiner Zeit ausgeführt, als es galt, der britischen Regierung eine Kontrolle über den Suezkanal und die portugiesischen Finanzen zu sichern. Allein hier handelt es sich um ganz andere Beträge. Eine halbe Milliarde verschiebt sich — selbst an der Börse — nicht so schnell. Und selbst wenn wirklich die französischen Interessen am Rand nur ebenso bedeutend als die englischen wären, so muss man doch unparteiischer Weise zugeben, dass dann die ersteren zu einer gleichen Vertretung wie die letzteren berechtigt sind.

Bekanntlich haben die deutschen Besitzer von Transvaalwerthen einen Ausschuss zur Wahrnehmung ihrer Interessen niedergesetzt. Leroy-Beaulieu befürwortet, dass ein entsprechender Schritt auch französischerseits geschehe, dass ein Syndikat in Paris errichtet werde, welches mit der hiesigen, der britischen und der Burenregierung verhandle und mit dem Berliner Ausschuss Hand in Hand gehe. Und zwar solle man dazu nicht erst nach Beendigung des Krieges, der bei den weiten Distanzen des Kriegsschauplatzes noch sehr lange dauern könne, sondern schon jetzt schreiten. Man wird nicht umhin können, in diesem Vorschlage (hinter welchem wahrscheinlich einflussreiche Persönlichkeiten stecken) die Absicht einer indirekten Einmischung zu erblicken. In London wird man schwerlich den Muth haben, ihn ganz von der Hand zu weisen, namentlich wenn er (was in Anbetracht der gemeinsamen Interessen ganz erklärlich wäre) in Berlin sympathische Aufnahme fände. Das Bemerkenswertheste an der Sache ist vielleicht gerade, dass auch hier wieder in der französischen Politik das Herz, das Revanchegelüste gegen Deutschland hegt, vom Verstand, der zu einem Zusammenarbeiten mit Deutschland hintreibt, besiegt werden dürfte.

Adler-Fahrradwerke vorm. Heinr. Kleyer in Frankfurt a. M. Wie mitgetheilt wird, konnte sich auch diese Gesellschaft den Wirkungen der ungünstiger gewordenen Konjunktur der Fahrradindustrie nicht ganz entziehen. Der Absatz hat sich zwar weiter gehoben, aber die Preise befanden sich in rückläufiger Bewegung und infolge dessen ging auch das Erträgniss zurück. Für das am 31. Oktober zu Ende gehende Geschäftsjahr wird in Verwaltungskreisen eine Dividende von 16 pCt. in Aussicht genommen, also 4 pCt. weniger als in den beiden letzten Jahren. Das Unternehmen, welches bekanntlich im Jahre 1895 als Aktien-Gesellschaft errichtet wurde, zahlte seinen Aktionären 1894/95 15 pCt., 1896/97 16 pCt. und 1897/98 und 1898/99 je 20 pCt. Dividende. Eine Dividende von 16 pCt. ist natürlich auch noch ein recht stattliches Erträgniss. Offene Frage bleibt nur, wie die Fahrradindustrie sich weiterhin entwickeln wird. Diejenigen Fabriken, welche diesmal keine Dividenden zahlen, sollen grosse Vorräthe aufgestapelt haben; man muss also befürchten, dass nächstes Frühjahr die Vorräthe zu sehr niedrigen Preisen abgegeben werden; infolge dessen eröffnen sich auch für jene Gesellschaften, deren Fabrikate gut eingeführt sind, keine günstigen Aussichten für das nächste Jahr. Ob sich später, wenn vielleicht die schwächeren Fabriken von der Bildfläche verschwunden sind, die Lage wieder bessern wird, bleibt abzuwarten. Die Adler-Fahrradwerke haben sich bekanntlich schon längere Zeit auch anderen Artikeln zugewendet, insbesondere der Fabrikation von Schreibmaschinen; grosser Erfolg scheint auf diesem Gebiet bis jetzt aber noch nicht erzielt worden zu sein.

Aktien der Fahrradindustrie. Von gut unterrichteter Seite wird aus Bielefeld geschrieben: Es ist eine alte, sich auch jetzt wiederholende Erfahrung, dass die Börse, welche in normalen Zeiten eine ausserordentliche Beobachtungsgabe und grosse Feinfühligkeit bei der Verwerthung von Industrie-Aktien besitzt, in den Zeiten wirthschaftlichen Aufschwunges einerseits, wie bei rückgängigen Geschäftskonjunkturen anderseits, eine grosse Neigung zu Uebertreibungen bekundet. Dieses hat sich auch bei der Verwerthung von Aktien der Fahrradindustrie gezeigt. Als mit der allmählichen Aufnahme der Fahrradfabrikation Seitens der Nähmaschinenfabriken, z. B. Dürkopp u. Co. und Seidel u. Naumann, die an und für sich günstige Lage dieser Fabriken sich sichtlich zu heben begann, fand eine angemessene, den Zeitverhältnissen entsprechende, zwar langsame, aber stetige Hebung des Coursniveaus statt. Als sich jedoch ganz unerwartet eine selten dagewesene Hochkonjunktur in der Fahrradbranche entwickelte, als allerorten die Fahrradfabrikation von Fabriken der Feinmechanik aufgenommen wurde, als vielfach neue, nur der Fahrradererzeugung dienende Fabriken errichtet und alle Fahrradfabriken im schnellsten Tempo vergrössert wurden, da wurden die Aktien der zum Theil zu hohen Preisen gegründeten Gesellschaften mit Jubel an der Börse und vom Privatpublikum aufgenommen. Die Course schnellten in einer Weise in die Höhe, als wenn niemals eine Aenderung in der günstigen Geschäftslage oder ein Rückschlag eintreten könnte, und gerade die Aktien solcher Gesellschaften, die seit ihrem kurzen Bestehen nur erst geringe Abschreibungen und Reserven aufzuweisen hatten, erfuhren gegenüber den Aktien der alten, wohl fundirten Gesellschaften zum Theil eine ganz ausserordentlich hohe Bewerthung. Es lässt sich leider nicht verkennen, dass der von uns wiederholt an dieser Stelle bestimmt vorausgesagte Rückschlag eingetreten ist. Die durch die grossartige Konjunktur veranlasste Ueberproduktion lastet jetzt bei dem zweifellos eingetretenen Minderabsatz und schleppenden Geschäft höchst ungünstig auf dem Fahrradmarkt und es lässt sich nicht leugnen, dass diejenigen Fabriken, welche lediglich Fahrräder bauen, bei bisherigen kleineren Abschreibungen und Reserven sich zur Zeit in einer nicht beneidenswerthen Lage befinden. Bei dem zweifellos geringeren Konsum von Fahrrädern erfordert der gesunkene Absatz erhöhte Anstrengungen und Unkosten bei sinkenden Preisen, die übrigen Geschäftsunkosten laufen fort und böse Verluste, denen weitere zu folgen drohen, treten ein. Unter diesen kritischen Verhältnissen ist ein Courssturz der Aktien der schwach fundirten Gesellschaften unvermeidlich, jedoch erscheint es fraglich, ob man darin nicht in übertriebener Schwarzseherei bereits jetzt schon zu weit gegangen ist. Ganz anders liegt es jedoch mit den Aktien solcher Gesellschaften, welche von Alters her auch andere Artikel herstellten und in diesen Branchen einen der ersten Plätze einnahmen. (Handel und Industrie.)

t. **Die Eröffnung neuer Fremdhäfen in Japan** wird in einem Kaiserlichen Erlass verfügt, den wir im „Mouvement Geographique" wiedergegeben finden. Der erste Artikel des Erlasses enthält den Namen derjenigen Häfen, die in die Liste der Freihäfen eingefügt werden sollen. Simidsu in der Provinz Suruga (Insel Sikoku), Ykkaida in der Provinz Nagato, die Stadt Simonoseki in derselben Provinz, Moji in der Provinz Buzen, Hakata in der Provinz Chikusen, Karatsu in der Provinz Hizen, Kuchinotsu in derselben Provinz, Misumi in der Provinz Hizo, Idsuhara in der Provinz Tsusima, Tasuna in derselben Provinz, Naha in der Provinz Linkin, Hamada in der Provinz Iwanni, Sakai in der Provinz Heki, Miyatsu in der Provinz Tango, Tsuruga in der Provinz Yechizen, Manawo in derselben Provinz, Otaru in der Provinz Siribosi, Kusiro in der gleichnamigen Provinz und Muroran in der Provinz Ibwsi. In dem letztgenannten Ort dürfen nur Getreide, Schwefel, Kohle und andere vom Finanzminister bezeichnete Waaren gelandet werden. In dem Fall, dass der Export und Import in den obengenannten Häfen innerhalb zweier Jahre die Summe von 50,000 Yen (etwas über 200,000 Mk.) nicht erreicht, sollen dieselben für den Fremdhandel wieder geschlossen werden. Der Zeitpunkt des Schlusses würde 3 Monate vorher vom Finanzminister angezeigt werden. Die Bestimmungen dieses Erlasses sollen zu gleicher Zeit mit dem neuen Zolltarif in Kraft treten. — Diese Meldung der „Brüsseler geographischen Wochenschrift", die sonst gut unterrichtet zu sein pflegt, ist in einzelnen Punkten nicht ganz verständlich, ganz abgesehen davon, dass sie alle genannten Häfen infolge eines Druckfehlers nach China verlegt. Einige der genannten Häfen nämlich, so Simonoseki und Hakata, waren auch schon bisher für europäische Waaren geöffnet, allerdings mussten diese auf japanischen Schiffen in den Hafen gebracht werden. Danach wäre anzunehmen, dass alle die genannten Häfen nicht nur für europäische Waaren, sondern auch für europäische Schiffe geöffnet werden sollen, was freilich ein sehr wichtiger Schritt sein würde. Die aufgezählten Häfen liegen zum grössten Theile auf den Inseln Kiusiu, Sikoku und den umliegenden kleineren Inseln.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 24. Oktober, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 230.10, Discont-Comm. 191.50, Staatsbahn 139.50, Lombarden 32.—, Gotthardb.-Actien 141.90, Centralbahn 142.30, Nordostbahn 94.10, Unionbahn —.—, Laurahütte 249.50, Italiener 92.40, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Northern Shares —.—. Tendenz: still.

(Nachdruck verboten.)

Die Reform der Ernährung.

Hygienische Skizze.

S. F. Licht, Luft, Wasser, regulirte Bewegung und rationelle Ernährung — das sind die wesentlichen Heilmittel der modernen Heilkunde. Geleitet durch die Aerzte, gelangt auch das Laienpublikum mehr und mehr zu der Ueberzeugung, dass alles, was zur Heilung körperlicher Leiden dienen soll, sich den Naturgesetzen anpassen muss, weil nur durch Abweichen vom Natürlichen die meisten Krankheiten entstehen.

Unsere jetzige Lebensweise macht über die Hälfte aller Kulturmenschen wenn auch nicht ausgesprochen krank, so doch in gewissem Grade leidend; besonders Nervosität und Verdauungsbeschwerden sind weit verbreitet, letztere meist als eine Folge falscher Ernährung.

Die richtige gesundheitsförderliche Nahrung muss aus einer Mischung verschiedener Nährmittel bestehen, in welcher Eiweiß, Fett, Kohlehydrate, Wasser und Salze in einem dem individuellen Bedürfniß entsprechenden Prozentsatz vertreten sind.

Der wesentliche Nahrungsstoff ist das Eiweiß, welches zur Erhaltung des Lebens durchaus nothwendig ist und von dem die Leistungsfähigkeit des Organismus zumeist abhängt. Die in der Nahrung dem Körper zugeführten eiweißartigen Substanzen dienen hauptsächlich zum Aufbau der organischen Gewebe, können aber diese Aufgabe nur dann erfüllen, wenn sie durch die Verdauung genügend löslich gemacht sind. Dies ist aber bei den meisten Speisen nicht der Fall, sondern es bleibt ein großer Theil ihres Eiweißgehaltes unverdaut und darum tritt ein Mangel an Eiweiß im Körper ein.

Hierauf bezieht sich der Ausspruch eines unserer bedeutendsten Hygieniker: Der Mensch lebt nicht von dem, was er ißt, sondern von dem, was er verdaut!!

Die in der modernen Heilkunde eine so bedeutende Rolle spielende Chemie hat sich nun schon lange bemüht, leicht verdauliche Eiweißpräparate herzustellen und es sind bereits zahlreiche Fabrikate erschienen, welche angeblich diesen Zweck erfüllen. Ihren Werth kann aber selbst der fundirte Arzt nur dann beurtheilen, wenn ihre Bestandtheile ihm offen mitgetheilt werden, was leider gewöhnlich nicht geschieht; Präparate, deren Zusammensetzung geheim gehalten wird, lassen jeden Zweifel an ihrer Güte berechtigt erscheinen.

Durchaus anzuerkennen ist dagegen das Verfahren der Chemischen Fabrik von Heyden, welche ein neues Nährpräparat, mit Vermeidung unverständlicher Fremdwortbezeichnung, unter der gut deutschen Benennung „Nährstoff Heyden" in den Handel brachte und dessen Bestandtheile Jedermann kundgiebt.

Entsprechend dem von ihm angestrebten Zwecke wird nämlich der „Nährstoff Heyden" aus dem Eiweiß frischer Eier, also aus dem natürlichsten und auch kostbarsten aller Eiweißstoffe hergestellt und bietet hierdurch von vorn herein die Garantie, daß er auch hält was er verspricht. Bei manchen anderen Nährpräparaten ist dies nicht immer zutreffend, weil die in ihnen enthaltenen, aus technischen Rohstoffen 2c. extrahirten Eiweißstoffe unlöslich sind und auch erst durch die Verdauung resorbirbar gemacht werden müssen, genau wie das Fleisch und andere Speisen.

Der „Nährstoff Heyden" dagegen bedarf keiner Verdauungsarbeit, denn er enthält nicht die gewöhnlichen unlöslichen Eiweißstoffe, sondern er besteht aus bereits aufgeschlossenem löslichem Eiweiß; darum geht er direkt in das Blut über und deckt den Bedarf des Körpers an Eiweiß. Er soll aber durchaus nicht als Ersatz für andere Nahrungsmittel dienen; sondern ist lediglich als Zusatz zu Speisen und Getränken zu benutzen.

Weil nämlich erweiterungsfähig der menschliche Körper nur einen mehr oder minder großen Theil des in der täglichen Kost enthaltenen Eiweißstoffes durch die Verdauung resorbirt, so wird durch den Zusatz von „Nährstoff Heyden" dieses Manko ausgeglichen und auf diese Weise dem Organismus ein bisher unerreichbarer Höchstbetrag von resorbirbarem Eiweißstoff zugeführt.

Ganz hervorragende Wirkungen erzielt dieses Präparat darum bei allen Leidenden, mag das Leiden sein, welches es wolle, denn jede Störung im Organismus beeinträchtigt auch in gewissem Grade die Verdauung. Der Nährstoff regt nun aber die Verdauungsorgane so an, daß auch die mitgenossenen Nahrungsmittel viel ausgiebiger verdaut werden. Diese gründlichere Verdauung aller genossenen Nahrung bei Zusatz von Nährstoff Heyden erweist sich z. B. aus dem leicht kontrollirbaren Umstande, daß die Milchabsonderung bei stillenden Frauen eine Verbesserung und starke Vermehrung erfährt, selbst wenn sie bereits aufzuhören drohte. Es können somit jetzt die Kranken und Schwachen (Wöchnerinnen), denen es schwer fällt, die in den Speisen enthaltenen unlöslichen Eiweißstoffe genügend zu verdauen, durch den „Nährstoff Heyden" diesem Uebelstande leicht abhelfen. Ebenso dient er aber auch den Gesunden zur Verbesserung der Nahrung, weil er deren Eiweißstoffgehalt so erheblich vermehrt.

Früher aß man langsam und verdaute gut; jetzt sind viele Menschen durch Mangel an Zeit gezwungen, sehr hastig zu essen, dabei werden die Speisen schlecht gekaut und die Verdauung wird erheblich schwieriger. Es kommen dann z. B. die blut- und muskelbildenden Eiweißstoffe des Fleisches nie zur vollen Geltung und krankhafte Erscheinungen sind die Folge. Der Genuß dieses „Nährstoff Heyden" bringt bei solchen Leiden sicher Hilfe und ist hierdurch allein von unschätzbarem hygienischem Werthe.

Das Präparat ist zwar pulverisirt, wird aber nicht als Pulver genommen, sondern nur gelöst in Getränken oder Speisen, am besten in Kakao. Doch kann die Zuführung auch in Milch, in leichtem Kaffee, Bouillon, in legirten Suppen, Hafergrütze und in gesüßtem Bier bewirkt werden; auf ¼ bis ½ Liter Getränk nimmt man einen abgestrichenen Theelöffel Nährstoff, welcher vor dem Zusetzen mit kaltem Wasser zerquirlt wird.

Der von den bedeutendsten Aerzten geprüfte und empfohlene „Nährstoff Heyden" hat schnell überall Aufnahme gefunden und ist in den meisten Apotheken und Drogenhandlungen vorräthig; aus Orten, wo noch keine Verkaufsstelle besteht, wende man sich direkt an die Chemische Fabrik von Heyden in Dresden-Radebeul, welche dann die Zusendung veranlassen wird.

Ein Versuch mit diesem Präparate ist namentlich den deutschen Hausfrauen zu empfehlen, welche sich schnell überzeugen werden, daß dadurch eine hygienisch wichtige Reform der Ernährung eingeleitet ist. (Ba. 16386) F 11 g

Ernst Schestowitz,
Grosse Burgstrasse 6,
Tuchhandlung.
Neuheiten für Herbst u. Winter
in grosser Auswahl.
Zurückgesetzte Muster u. Reste
enorm billig. 13656

MESSMER'S THEE
Berühmte Mischungen Mk. 2.80 u. 3.50 pr. Pfd. Probepackete 60 u. 80 Pf. bei Carl Mertz, Wilhelmstrasse 18. F 106

Das elegant ausgestattete
Badhaus
des Savoy-Hotel, Bärenstraße 3, ist von 5 Uhr Morgens ab geöffnet. 10353

Saarkohlen
für Bäckereien empfiehlt M. Cramer, Feldstraße 18. 8418
Gute Koch- u. Tafel-Aepfel d. zu h. Hermannstr. 12, 1. 14087

Wagenfabrik
Baptist Roeder, Mainz,
empfiehlt Luxuswagen jeder Art in feinster und gediegenster Ausführung. Reparaturen. (Ro. 33143) F 33
Fette Pommersche Gänse 60 Pf. p. Pfd. versendet Dom. Soltnitz b. Neustettin. 14095
Birn-Quitten zu verk. Geisbergstr. 5. 13851

SOMATOSE
FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes Kräftigungsmittel
(F. 2690) F

Goldene Medaille.

Weinhandlung **Oscar Michaëlis,** Adolfsallee 17.

Specialität: **Moselweine.**

Niederlage der Schaumweine von Kloss & Foerster, Freyburg a/d. Unstrut.
Inhaber der grossen Staatsmedaille in Gold.

11860

Wiesbaden 1896.

Man hört oft die Meinung, Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee sei ein billiges, nur für arme Leute geeignetes Getränk. — Das ist irrig! —

Wenn der „Kathreiner" auch als vorzüglicher und billiger Ersatz für den Bohnenkaffee bei den Meisten geschätzt ist, so sollte er seines hohen gesundheitlichen Werthes wegen doch auch in den wohlhabenden Kreisen täglich Verwendung finden.

F 480

Trotz des enormen Aufschlags der Rohmaterialien, Wolle u. Macobaumwolle, verkaufe ich alle meine Waaren noch zu alten, billigen Preisen, da ich meinen Bedarf auf lange gedeckt habe. 13571

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Specialität in Strumpfwaaren.

Schöner Kameltaschen-Divan

und 2 Sessel, neu, prima Taschen, preiswürdig zu verk.
Krömmelbein, Kirchgasse 13. 14442

Wegen bevorstehender Geschäftsveränderung

Total-Ausverkauf

des ganzen Lagers in **aufgezeichneten, angefangenen** und **fertigen**

Stickereien

(Decken, Läufer, Schoner, Kissen, Wandbehänge, Teppiche, Handtücher, Servirtischdecken u. s. f.),

Handarbeiten aller Art, **Malereien, Schnitzereien,**

Brandmalereien, Paravents, Ofenschirmen etc.

(darunter auch viele Gegenstände zum Selbst-Fertigarbeiten). Da alle Sachen solide und künstlerisch-schön sind, bietet sich Gelegenheit zu vortheilhaftesten Einkäufen namentlich zu Weihnachten. 14411

Taunusstrasse 13, am Kochbrunnen. ✕ **Vietor'sche Kunstanstalt** ✕ Taunusstrasse 13, am Kochbrunnen.

Haltestelle der Strassen- u. Pferdebahn.

S. Guttmann & Co.,

Webergasse 8.

In grösster Auswahl zu beispiellos billigen Preisen empfehlen:

Unterröcke in Rein- und Halbseide Stück 25.—, 20.—, 15.—, 10.—, 8.—, 5.—.

Unterröcke in Wolle und Moirée Stück 12.—, 10.—, 8.—, 6.— und 3.—.

Unterröcke in bw. Flanell Stück 2.50, 2.—, 1.50 und 75 Pf.

Morgenröcke in Lammfell, rein woll. Foulé, carr. rein woll. Flanell Stück 25.—, 20.—, 18.— und 15.—.

Morgenröcke in Veloutine und bw. Flanell Stück 10.—, 9.—, 7.—, 5.— und 3.—.

Matinées in rein woll. Foulé, Lammfell und Veloutine Stück 12.—, 10.—, 9.—, 5.— und 3.50.

Hemdenblousen in Seide, Wolle und Veloutine Stück 15.—, 11.—, 9.—, 8.—, 6.—, 4.— und 2.—.

Costumeröcke in schwarz und marineblau Cheviot Stück 20.—, 17.—, 15.—, 12.— und 6.50.

14258

Bringe mein seit über 40 Jahren hier bestehendes

Corsetten-Geschäft

nach Maß

in Erinnerung.

Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, orthopädische Corsetts, sowie Leibbinden nach Maß und Muster.

Sämmtliche Bestellungen werden eigens hier zur Anprobe angefertigt. 11482

G. R. Engel,

Corsetten-Geschäft, Spiegelgasse 6.

Bordeaux-Weine, garantirt rein,

Mk. 0.90, 1.10, 1.20, 1.50, 2.00—6.00,

Cognac vieux, fine champagne

Mk. 3.00, 3.50, 4.50, 5.00, 6.00—10.00,

Medicinal-Weine,

Sherry, Madeira, Malaga, Port etc.

Mk. 2.00, 2.50, 3.50, 4.50

empfiehlt 11895

Eduard Böhm, 7. Adolphstrasse 7.

Lager und Vertretung von Lynch frères in Bordeaux.

Revolver-Cravatten.

Eleganteste u. praktischste Binde der Neuzeit.

Ersetzt 4 bis 5 Cravatten anderer Art.

Unübertroffene Auswahl in den neuesten Farben. 13234

Durch D. R. P. geschützt.

Heinrich Schaefer,

Webergasse 11.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 499. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 25. Oktober. 47. Jahrgang. 1899.

(7. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Hassende Liebe.

Roman von Daniel Lesueur.

Wenn sich Herr von Villenoise mit weniger tiefem Genusse der Windstille hingegeben hätte, die durch diese Trennung in seinem stürmischen Verhältniß mit der heftigen Sabine entstand, so würde ihn vielleicht die Erkenntniß, mit welcher Kraft ihn diese im Augenblick nicht mehr fühlbaren Ketten fesselten, sehr beunruhigt haben. Er war jedoch so dankbar, nicht mit jeder Post seitenlange Proteste, Vorwürfe oder Klagen zu erhalten, daß er sich ganz dem Vergnügen hingab, natürlich ohne Vorbereitung und ohne Rückhalt, Briefe zu schreiben, von denen man nicht verlangte, daß sie Liebesbriefe sein sollten.

Vielleicht begann er auch zu glauben, daß sich Sabine ihrerseits zu dieser reizenden Kameradschaft bekehrten und die tyrannische Liebe dieses Frauenherzens sich zu einer verständnißvolleren, uneigennützigeren Freundschaft dämpfen würde.

Da erhielt er plötzlich bei der Rückkehr von jenem unvergeßlichen Hochzeitstag das Telegramm Frau Marsans. Die sich darin aussprechende plötzliche Ungeduld, ihn wiedersehen — diese Ungeduld, deren sie nicht einmal in ihrem gestrigen Brief erwähnte, die also ganz plötzlich zu Tage trat, bewies ihm, daß sie als die Alte zu ihm zurückkehren würde.

Ja, an diesem kleinen Zug erkannte er Sabine. Wie ähnlich sah ihr diese plötzliche Raserei eines scheindar schlafenden Gefühles, das jäh und unwiderstehlich ward! Selbst aus großer Ferne konnte sich Vincent das Fieber vorstellen, von dem die arme Frau verzehrt wurde — dieses Fieber, das sich ihrer jedesmal bemächtigte, wenn sie den Entschluß faßte, zu sprechen oder zu handeln, das sie zu jeder Mäßigung unfähig machte. Durch das Verhängniß ihrer impulsiven Natur vermochte Sabine den Zeitraum, den der Gedanke braucht, um sich in eine Handlung umzusetzen, nicht auszuhalten, ohne sich innerlich zu verzehren. — Zweifellos hatte sie das zweimonatliche Exil mit der ruhigen Festigkeit, die sich in ihrer Korrespondenz aussprach, ertragen können; aber von dem Momente an, wo sie ihre Rückkehr beschlossen hatte, würde sie die zwei Tage, die sie davon noch trennten, nicht ohne Qualen ertragen können.

Warum also murmelte er, während er die aus Cannes datirte Depesche las und dann noch mehr als einmal während der langen, schlaflosen Nacht: „Arme Sabine, arme Frau!“ Geschah es, weil er an die schmerzliche Inbrunst dieses gequälten Herzens dachte? Oder aus Mitleid mit diesem für ewig verdüsterten Leben? Oder in der Ahnung einer noch grausameren Zukunft?

Wie dem auch sein mochte — das Erste, was Vincent am nächsten Morgen that, zielte auf das Glück derjenigen ab, für die er ein so seltsames Mitleid fühlte. Der Kammerdiener hatte Befehl, um sieben Uhr ins Zimmer zu kommen; Herr von Villenoise wartete das nicht ab, sondern klingelte um halb sieben.

Prosper erschien und öffnete auf das Geheiß seines Herrn die Fensterläden.

Die Frische eines Aprilmorgens, ein bläulicher und rosiger Schein drangen in das große, mit dunklem Sammt ausgeschlagene und von alterthümlichen Schnitzereien verdunkelte Zimmer, das nur da und dort von Nippes aus Elfenbein oder sächsischem Porzellan, von einem venezianischen Spiegel über dem geschnitzten Eichenholzkamin, von einigen an den Wänden aufgehängten galanten Schäferscenen aus dem achtzehnten Jahrhundert belebt wurde.

„Geben Sie mir meine Schreibmappe, Tinte und Feder,“ sagte Herr von Villenoise.

Er setzte sich in seinem Bette auf und kritzelte, indem er das Knie in die Höhe zog, um damit seine Mappe zu stützen:

„Frau Sabine Marsan, Hotel Beau Rivage, Cannes.“

„Bin sehr glücklich. Wünsche glückliche Reise und erwarte Sie mit Ungeduld. Auf Wiedersehen.

Vincent.“

„Da, lassen Sie das aufs Telegraphenamt tragen und kommen Sie dann zurück, um mein Bad zu bereiten,“ sagte er zu dem Bedienten. „Ah,“ rief er aus, als Prosper im Begriffe war, das Zimmer zu verlassen.

Der Bediente drehte sich um. Herr von Villenoise zögerte eine Weile, und zuletzt fragte er mit einem Anflug von Befangenheit:

„Die Stute ist nicht gesattelt, wie?“

„Ich glaube nicht. Hat der gnädige Herr befohlen, heute Morgen früher zu satteln?“

„Nein — im Gegentheil, ich reite heute nicht wie gewöhnlich um halb acht Uhr aus. Gehen Sie in den Stall und sagen Sie Andrew, er möge erst — sagen wir — sagen wir um neun Uhr satteln.“

Prosper ging hinaus. Er war erstaunt, daß sein Herr beim Ertheilen eines so einfachen Befehls eine Art von Verlegenheit gezeigt hatte. Aber Herr von Villenoise empfand dieses unbestimmte Gefühl der Verwirrung nicht vor seinem Bedienten, nein — vor sich selbst.

Er hatte sich nämlich seit dem gestrigen Abend gefragt, wie es möglich war, daß er bei seinen täglichen Ausritten niemals dem General und Fräulein Mericourt begegnet war, die doch ebenfalls jeden Morgen im Bois waren, und er war zu dem Schlusse gekommen, daß ein junges Mädchen und ein Greis sicherlich eine spätere Stunde wählten, als er. Außerdem wußte er, daß er eher Aussicht hätte, sie in den belebten Alleen zu treffen, während er selbst die großen einsamen Plätze in der Richtung von Longchamps und Bagatelles vorzog. Ohne es sich noch deutlich einzugestehen, fühlte er, daß er fortan ebenso den Schauplatz seines Spazierrittes ändern würde, wie er bereits die Zeit geändert hatte. Diese kleine Strategik beschäftigte sein ganzes Denken, während er in dem guten Glauben lebte, sich mit etwas ganz Anderem zu beschäftigen.

Er blieb bis neun Uhr in seinem Arbeitskabinett und suchte seine gestrigen Erinnerungen und die thörichten Hoffnungen dieses Morgens zu bekämpfen; aber er that es nicht mit dem Bilde Sabinens. Nein, Sabine — ihr war er nichts mehr schuldig, nachdem er ihr jene telegraphische Antwort geschickt hatte, die aufrichtig klingen sollte und die er, als ob sie es wirklich gewesen wäre, in zwei Tagen durch alle äußeren Beweise einer Zärtlichkeit rechtfertigen wollte, die leider eine Pflicht geworden waren.

Uebrigens wäre es Vincent unmöglich gewesen, Sabine Marsan und Alice Mericourt auch in der unbewußtesten Weise einander gegenüberzustellen — — — die Eine, diese Geliebte, die eine schmachvolle Katastrophe für immer in seine Arme und in sein Leben geworfen hatte — die Andere, dieses Kind, dessen Unschuld und seelische Frische der wunderbaren Frische ihres Körpers, ihrer reinen Blumenschönheit glich. Davon war er trotz aller seiner Voreingenommenheit und aller seiner Vorurtheile gegen junge Mädchen überzeugt. Wohl war er an die Erstere gebunden, und zwar durch unlösliche Bande; aber wie konnte ihn das hindern, die Zweite heimlich zu bewundern? Warum sollte er nicht den Zauber des Traumes genießen, den sie in ihm erweckte? Unser Leben spielt sich ja nicht gänzlich in der Wirklichkeit ab; wenn unser Wille zumeist auch gegen äußeres Verhängniß ohnmächtig ist, so sind wir doch wenigstens die Herren unserer Träume.

Das waren die Gedanken, die durch den zerstreuten Geist des Herrn von Villenoise zogen, während er sich gänzlich der Aufklärung eines zweifelhaften Verses des Manilius hinzugeben glaubte. Die Thätigkeit seines Gehirns näherte sich in Folge weiser Schulung derart der mechanischen Vollendung, daß sein Geist maschinenmäßig Worte und Ideen fand, die dem lateinischen Texte beinahe völlig entsprachen. Dennoch erhob sich sein Blick manchmal von der begonnenen Seite und schweifte durch den Bibliothekssaal, in dem er alle seine geistigen Freuden konzentrirte, seitdem er darauf verzichtet hatte, sein Leben mit Herzensfreuden auszufüllen.

Dieser Bibliothekssaal nahm in seiner Längenausdehnung die ganze Breite des Palais ein und wenig fehlte, so wäre er viereckig gewesen. Die hohen Fenster mit zahlreichen kleinen Scheiben wurden von der Straßenseite von Stores verdunkelt, während sie rückwärts auf das Grün eines Gartens hinausgingen, in dem jetzt ungeheure Kastanienbäume blühten. Für zu Träumereien und Studium geneigte Seelen konnte es nichts Entzückenderes geben, als die Farben und Dünste dieser mächtigen, in den reinen Himmel ragenden Bäume. Sie erfüllten die Abgeschlossenheit dieses ungeheuren Zimmers mit den von Büchern bedeckten Wänden, den mit lauter Kunstgegenständen überladenen Pfeilertischen und Glasschränken.

Plötzlich wieherte im Hofe, unter den Fenstern, ein Pferd, Hufeisen stampften ungeduldig das Pflaster und die Stimme eines Stallknechtes, der das Pferd beruhigte, ward hörbar. Herr von Villenoise blickte auf eine Standuhr und sah, daß es bald neun Uhr war. Er ging hinab.

Unter dem Thorgewölbe stieg er auf — sehr rasch, weil „Gipsy“ beim Aufsitzen immer nervös war; er hielt sie auch einige Sekunden zurück, um sie zu lehren, daß sie nicht wie ein schlechterzogenes Thier ohne Befehl mit rohem Ungestüm davonjagen dürfe.

„Ist der linke Steigbügel nicht kürzer als der rechte, Andrew? Sehen Sie nach, ob er im zehnten Loch steckt.“

„Ja, gnädiger Herr, im zehnten Loch,“ antwortete der Groom, nachdem er den Steigbügelriemen untersucht hatte.

„Dann also vorwärts, ma belle,“ sagte der junge Mann, indem er den Hals seines Pferdes streichelte.

(Fortsetzung folgt.)

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Lagers

Kleine Burgstrasse 11, I, Ecke Webergasse.

Am Lager befinden sich:

Teppiche, Gardinen, Portièren, Tischdecken, Bettvorlagen, Linoleumvorleger, Läuferstoffe, Schlafdecken, Steppdecken, Cocosmatten, Ziegenfelle, Angorafelle, Möbelstoffe, Wandschoner, Fusskissen etc. etc.

Da mein Geschäftslokal per 1. Januar anderweitig vermiethet ist, muss bis dahin das ganze Lager total geräumt sein und habe ich, um dieses zu ermöglichen, die Preise für sämmtliche Artikel ganz aussergewöhnlich ermässigt. Es ist für Jeden, der Geld sparen will, rathsam, von dieser sehr vortheilhaften Offerte baldigst ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Julius Moses, Kleine Burgstrasse 11, I.

14817

Waaren-Versteigerung.

Heute Mittwoch,

den 25. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Gegenstände im Saale

„Zum Deutschen Hof",
Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend geg. gleich baare Zahlung.
Zum Ausgebot kommen:

Vorgezeichnete Handarbeiten
in weiß und grau Leinen, Tuch und Filz,
Fächer, darunter ächte Straußfederfächer mit Schildpatt, Perlmutter 2c.,
Pelz-Muffen u. Baretts, Balltücher 2c.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8. F 225

Bekanntmachung.

Bei der heute Mittwoch, den 25. cr., im Saale „Zum Deutschen Hof", Goldgasse 2a, 1, stattfindenden Versteigerung kommen noch

Herrenstoffe
abgepaßte Maße für
8 Winterüberzieher,
12 Herrenanzüge,
25 Hosen,

ferner:

Damentuch zu 2 Kleidern,
diverse Bettvorlagen,
12 Paar Portièren,
1 Salonteppich,

mit zum Ausgebot. F 222
Ferd. Marx Nachf., Auctionator u. Taxator,
Büreau: Kirchgasse 8.

Mobiliar-Versteigerung.

Zufolge Auftrags versteigere ich

morgen Donnerstag,

den 26. Oktober c., Vormittags 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Mobilien 2c., als:

Eine Eich.-Speisezimmereinrichtung für zwölf Personen, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus 2-schläf. engl. Bett, 1 Kommode, Nachttisch, Toilettespiegel u. Stühlen, engl. Salonmöbel, als Salonschrank, Schreibtisch, Tisch und Paravents, div. antike Möbel, als: eine 5-schubl. reichgeschnitzte Kommode, röm. Styl, 1 desgl. Bücherschrank, eine 4-schubl. eingelegte Kommode, ein großer 2-thür. eingelegter Schrank, mehrere Tische, ferner: mehrere Salongarnituren, 2 Ecksophas, Ottomane, Chaiselongue, Sessel, 3 Schränkchen mit Marmorplatten, 1 hübsche Nußb.-Kommode mit Tollettenspiegel, eine 3-th. Brandkiste, Kassenschrank, Badewanne, Schwammbütte, Herd, Gartenmöbel, Oefen, Läufer, Teppiche, Reale, Tische, Stühle, Kinder- und Krankenwagen, Zimmer-Fahrstuhl, 1 eis. Kamin, Regulator u. sonst. Uhren, Spiegel mit und ohne Trümeaux in Gold-, schwarzen u. Nußb.-Rahmen, Oelgemälde und andere Bilder, Büsten-Säulen, Lampen, Lüster, worunter 3 Stück fast neue 5-flammige Salonlüster, Kleider, Weißzeug, Küchen- und Kochgeschirr, sowie sonst Verschiedenes F 220

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Holz und Kohlen,
nur gute Qualität, liefert zu den billigsten Preisen 12916
Carl Capito, Adlerstraße 36.

Färberei Kramer,
Wiesbaden,
Inh. Ludwig Kramer, Hoflieferant,
31. Langgasse 31.
Färberei, Kunstwascherei und chemische Reinigung
für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art, Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Teppiche etc.
Mech. Teppich-Klopf-Werk.
Läden in
Frankfurt a. M.: Kaiserstr. 24, Neue Zeil 17, Gr. Bockenheimerstraße 28
Mainz: 25. Stadthausstrasse 25, gegenüber dem Stadthaus.
Annahmestelle in Biebrich bei Georg Best, Mainzerstraße 22. 9200

VII^te Straßburger Pferdelotterie.
Nächste Ziehung sicher 11. November 1899.
1000 Gew. i. W. v. 31 000 M. Haupt-gew.: M. 10 000, 3000 2c.
1 Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. (Porto und Listen 25 Pfg. extra) empfiehlt, sowie alle genehmigten Loose,
J. Stürmer, General-Agentur, Straßburg i. E.,
in Wiesbaden: Carl Cassel, F. de Fallois, H. Astheimer, Jean Diehl, Hch. Giess, C. Grünberg, C. Henk, Gust. Meyer, J. Stassen, Th. Wachter, Exp. W'er Volksblatt, N. Sonntagsblatt.

Möbel, Betten, compl. Einrichtungen!

Büffet, Spiegel.
Bücher- und Kleiderschränke.
Verticcows, Salonschränke.
Tische und Ausziehtische.
Garnituren, Sophas.
Ottomanen, Betten.
Waschkommoden und Nachttische.
Küchenschränke, Stühle.
Herren- und Damen-Schreibtische.
Näh- und Bauerntische.
Vorplatz-Toiletten, Etagèren.
Säulen, Clavierstühle.
Spanische Wände, einzelne Sessel.
Kleiderstöcke, Handtuchgestelle.
Zwei altdeutsche Küchen-Einrichtungen.
Vier verschiedene Cassaschränke.

Sämmtliche angeführten Waaren sind solid und dauerhaft gearbeitet und werden solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. 1104

D. Levitta, Schützenhofstraße 3, I.

Aureol Haarfarbe
von Dr. Ernst Erdmann. Im Dermatologischen Verein als das
einzig zweckmässige und absolut unschädliche
Haarfärbemittel hingestellt.
Generalvertrieb: J. F. Schwarzlose Söhne Königl. Hofl. Berlin, Markgrafenstrasse 29.
— Durch alle Parfumerien zu beziehen. —
Originalcarton Mk. 3,—. Probecarton Mk. 1,—.
(Ma. 3174 g.) F 105

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 80 Pfg.-Marken. Es existirt nichts Aehnliches
Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 3 F 175

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife
ist und bleibt
das beste Waschpulver.
Ueberall zu haben à 15 Pfg.
Achten Sie auf Schutzmarke, da ähnliche Packete mit geringer Qualität verkauft werden.
Schutz-Marke.
P. H. Schrauth, Neuwied,
größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.
Gegründet 1850.

Hühner-augen. Gustav Jacobi's Touristenpflaster geg. Hühneraugen, harte Haut. In Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell u. sicher. In allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden Victoria-Apotheke, Rheinstr. Man verlange Jacobi's Touristenpflaster mit der Schutzmarke Hühnchen.

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 10848
Möblirte Zimmer I. Etage.

Latten, halbrund, per 1000 Mk. 42.—, Riegel per Stück 30 u. 35 Pf. empfiehlt 13689
L. Debus, Moonstraße 8.

Zwiebeln p. Pfd. 6 Pf., 10 Pfd. 55 Pf., Sauerkraut 9 Pf. Schwalbacherstraße 71.

1000fach bewährt!

Goldene Medaille Brüssel 1898.

Waschpulver „Mimi", zwei Messerspitzen ins tägliche Waschwasser macht unfehlbar die Haut an Gesicht und Händen zart, rosig-weiß, jugendfrisch und sammetweich. Hautunreinigkeiten (Mitesser, Sommersprossen, Hautpickel 2c.) sind unmöglich und ist „Mimi" wohl das beste und billigste Schönheitsmittel. Garant. unschädlich. Dose, für Monate reichend, 1 Mk. „Mimi-Seife", vorzügliche milde Toilettenseife, für tägl. Gebrauch, per Stück 50 Pf. Prospecte gratis.

Zu Wiesbaden bei Apoth. Otto Siebert, Drogerie, Marktstraße. 12819

Bettunterlagen — Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. Mk. 1.—, p. ½ Dtzd. 60 Pf. — Verbandstoffe

Irrigateure
nach Professor Esmarch,
complet mit Schlauch, Mutter- u. Clystier-Rohr von Mk. 1.40 an.

Inhalations-Apparate — Grosse Auswahl in Suspensorien, Clystierspritzen von 50 Pf. an. — Eisbeutel

10351
Chr. Tauber, Drogenhandlung,
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Verkaufe bis zum 15. November, um Raum zu gewinnen, sämmtliche Sattler-Artikel zu bedeutend reduzirten Preisen. 13687
F. Lammert, Sattler, Grabenstraße 9.

Lönholdt's Dauerbrand-Öfen

Ueber 100,000 Stück im Gebrauch.
Verzierte Irische Oefen, Helgoland-Oefen
mit Centralregulirung.
Hochmoderne Ausführung in Barock, Roccoco, Renaissance-Styl.
Grösste Ersparniss des Brennmaterials.
Patentirte eiserne Einsätze
mit amerikanischer Füllschachtfeuerung und Central-Zeigerregulirung
für Porzellan-, Majolika- und Kachel-Oefen.
Eisenwerke
Hirzenhain und Lollar,
Hirzenhain Lollar
Oberhessen.
Vorräthig in allen besser. Eisenwarenhandlungen.

F. a. 2023/9 g. F 108

Herm. Brann

Kirchgasse **54**

Grösste Auswahl!
Billigste Preise!
Streng reelle Bedienung!

Herren- und Knaben-Garderoben!

Die Anfertigung nach Maass erfolgt unter Garantie sowohl für guten Sitz als auch für beste Verarbeitung!

Stoffverkauf auch meterweise billigst!

Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten!

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator. 13406

Geschäfts-Lokalitäten:
47. Friedrichstrasse 47.

Sämmtliche Buchdruck-Arbeiten

für Behörden, Kauf- und Geschäftsleute, Vereine und Private werden in **Schwarz-, Bunt- u. Copirdruck** schnell, sauber und billig hergestellt von der

G. Weiser'schen Buchdruckerei,
Nachf.: **J. G. Schabel,**
Wiesbaden. 12. Schwalbacherstrasse 12.
14330

Drucksachen aller Art liefert schnell und billig **Edel'sche Buchdruckerei,** Schützenhofstraße 3. 8414

Visitenkarten,
100 Stück von 80 Pf. an,
sowie alle anderen Drucksachen billigst. 14191
A. Mayer, Sedanplatz 5 (Laden).

Louis Gangloff,

Friedrichstrasse 31, Ecke der Neugasse.

Büchereinbände und Cartonnagen,
fertige Versandtschachteln.

Lager schwarzer, weisser und farbiger Cartonpapiere aller Grössen und Stärken in Bogen und geschnittenen Formaten, als **Menus-, Tisch-, Tanz-, Visit-, Verlobungskarten etc. mit Gold-, Silber-** oder **farb. Schrägschnitt.**

Passepartous für **Photographien, Aquarelle,** Zeichnungen etc. Extra Anfertigungen jeder Art, schnell und mit Maschinenbetrieb. (Chagrinnarbe bis 100 cm. □ neu). 13977

Aufziehen von **Photographien und Reisebildern** in Album-, Kasten- oder Mappen-Aufbewahrung.

Eigene moderne Präge- u. Pressvergolde-Anstalt.
Gold-, Silber-, Schwarz-, Farben- und Reliefdruck auf Decken, Mappen, Musterkarten, Stoffe, Bänder.
Trauerschleifendruck.
Wein- u. Speisenkarten etc.

Wer photographiert,

dem macht es auch großes Vergnügen, seine Bilder mit meinen unerreicht schönen transparenten Farben zu **bemalen.**

Jeder kann mit Leichtigkeit ohne Vorkenntnisse ein **wahres Kunstwerk** schaffen.

Eleganter Carton mit allen zum Gebrauche **fertigen** Farben Mk. 4.— gegen Nachnahme. F 52

F. R. Schmid, München,
von der Tannstr. 22.

Berlin, Leipzigerstr. 91

Dr. J. Schanz & Co.
Patente
Nach und Ausland Erfolge.

streng reell, billig, sorgfältig. An- und Verkauf u. Gründungen. (C 1659) F 175

Das Stuckgeschäft Mainzerstraße 34

wird demnächst sich ganz auflösen und beabsichtigt der Unterzeichnete, seine **sämmtlichen Vorräthe, Modelle, Werkzeuge** ꝛc. zu **außergewöhnlich billigen Preisen** zu verkaufen. 12675

P. A. Leimer.

Kartoffeln, Haiger Kumpf 19 Pf., gelbe 22 Pf., frührote 25 Pf., Mag. bon. 26 Pf., Zwiebeln 6 Pf., 10 Pfd. 55 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln (beste Sorten) billigst zu haben Wellritzstraße 20. 12162

Chinesische Thees

von der ersten, bekanntlich der **besten Pflückung,** von **vorzüglichem Aroma** und **reinem kräftigen Geschmack** empfiehlt **lose** ausgewogen, **nicht durch kostspielige Packungen verteuert,** als äusserst preiswerth.

Thee 1899er Ernte.

	pro Pfund
Moning Congo, naturel,	Mk. **1.80.**
Souchong fein	„ **2.—.**
Souchong feinst, staubfrei	„ **2.40.**
Lapseng Souchong (kräftig und aromatisch)	„ **3.—.**
Lapseng Souchong (hochfein und kräftig)	„ **3.50.**
Lapseng Souchong extraf. (das Beste der Saison)	„ **4.—.**
Kaiser-Mischung, bestehend aus extrafeinem Souchong mit Blüthen-Pecco,	„ **5.—.**
Theespitzen, gute Qualität,	„ **1.40.**
Theespitzen, feinste Qualität,	„ **1.60.**

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Telephon 717. 14248

Kartoffeln für Winterbedarf.

Magnum bonum	per Malter	4.50	Mk.
Gelbe englische	„ „	4,00	„
Brandenburger-Zader	„ „	6,00	„
Thüringer Kreuzkartoffeln	„ „	6,00	„
Mauskartoffeln	„ „	8,00	„

liefert frei Haus in nur Ia Qualität 14387

F. Müller, Nerostraße 23.

Kartoffeln,

magnum bonum und **engl. Kartoffeln** bester Qualität empfiehlt für den Winterbedarf 14409

J. Schweisguth, Landwirth,
Steingasse 3.

Kartoffeln, prima Waare.

Magnum bonum, gelbe u. Mäuschen zum billigsten Tagespreis, sowie gepflückte **Kochäpfel** à Ctr. 8 Mk. liefert

C. Vorpahl, Webergasse 45.

Vorzügliche Magnum bonum

u. englische Kartoffeln werden direct v. Landwirthe außerhalb geliefert. Proben u. Best. w. Albrechtstr. 41, H. P. l., entgegengen.

Restaurant „Deutscher Hof".

Süsser Apfelmost. 13674

Burk's China-Weine.

C. H. BURK STUTTGART Schutz-Marke.

Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1889, Porto Alegre 1881, Wien 1883, Leipzig 1892.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart. — Von vielen Aerzten empfohlen. —

In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flasch. à 0,5 l. — M. 2. — u. M. 4. —.

Burk's Eisen-China-Wein wohlschmeckend u. leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende** diätetische Präparate von hohem, stets gleichen und garantirten Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. F 79

Engroslager: Hofapotheke von **Dr. Laibe** in Wiesbaden.

Gelée und Marmeladen,
ausgewogen pro Pfd. von 22 Pf. an
bis zu den hochfeinsten Qualitäten (nach Conditorart), ferner
in Eimern, Töpfen von Mk. 1.50 empfiehlt
I. Wiesbadener Gelée-Fabrik
Mauergasse 17. C. Weiner, Mauergasse 17.
Man beachte, bitte, meine Schaufenster.

Stets frisch!

Bismarck-Häringe, Rollmöpse, russische Sardinen, Anchovis, Brat-Häringe, Brat-Schellfische, Aal in Gelee, Häringe in Gelee,
Nürnberger Ochsenmaulsalat.

Wiesbadener Fisch-Consum
Wellritzstr. 24. **Wilh. Frickel.** Telephon 869.
Guter Mittagstisch zu 50 Pf. in u. a. Walramstr. 5, 2 T.

Carl Laubach,

Wiesbaden,
1. Schwalbacherstrasse 1.
Fabrikation
wasserdichter Wagen- u. Pferdedecken.
Reparaturen schnell und billig.
Grosses Lager von wasserdichten Mänteln, Pelerinen, Schürzen etc. 13441
Preisliste und Muster gratis.

Unentgeltlich brieflich Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel. **M. Falkenberg, Berlin,** Steinmetzstr. 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 49

Wie neu wird Jeder mit **Bechtel's Talmiat-Gallseife** gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorräthig in Pad. zu 40 Pf. bei
Louis Schild, nur Langgasse 3, E. Morbus, Ed. Brecher, W. H. Birk, L. Leudte. 2749
Auch zum Teppichreinigen sehr bewährt!

Kohlen-Handlung

J. L. Krug, 5. Luisenstrasse 5,

Telephon 128. **Telephon 128.**

empfiehlt zum bevorstehenden Winter **Ia Qual. Ruhrkohlen, Anthracit, belg. u. deutsche Coks für Centralheizung, Briquettes, Holz u. s. w.** zu den **billigsten Tagespreisen.** 11747

Bezug nur von den ersten Zechen.

Reelle Bedienung. Pünktliche Lieferung.

Demnächst Wiedereröffnung der Weinstube „Zu den Wiesbadener Kunstsälen“, Luisenstrasse 9.

An alle Deutschen!

Die stammverwandten Buren ringen in Südafrika mit einem übermächtigen Feinde. Auf ihrer Seite steht das **Recht**, ihnen neigen sich in brüderlicher Theilnahme alle deutschen Herzen zu. Um diesen Gefühlen durch die That Ausdruck zu geben, fordert der alldeutsche Verband alle Deutschgesinnten auf, wenigstens für Pflege der Verwundeten, Ausrüstung von Aerzten und dergleichen einen Beitrag zu spenden.

Gaben entgegenzunehmen sind die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes der Ortsgruppe Wiesbaden sämmtlich bereit: F 338

Konsul z. D. **Freusberg**, Rechtsanwalt **Dr. Fleischer, Dr. W. Kalle** (Biebrich), Oberlehrer **Dr. Merbach**, Spezial-Arzt **Dr. med. Rudloff**, Gewerberath **Stumpfe**, **Dr. Schmitthenner.**

Kolonial-Ausstellung

im Paulinenschlössschen.

Eintrittspreis 50 Pf.

Täglich geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags. F 460

Wir machen speziell auf unsere Versicherung gegen

Einbruch-Diebstahl

bei geringen Prämien und coulanten Bedingungen aufmerksam, besonders empfehlen wir unsere fertigen Policen über Mk. 5000, 10,000 und 20,000.

Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Subdirection Hessen-Nassau.
Wilhelmstraße 5. 13508

Heilung

finden Alle, die an den Folgen jugendl. Verirrung, Geschlechtskrankheit., veralt. Harnröhr., Blasenleid., Ausfluss., Flechten, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Schwächezust., Hals-, Haut- u. Nervenkrankh. leiden, d. die **Homöopathische Anstalt, Frankfurt a. M., Tönesgasse 33-35.** Gegr. 1883. Ueberraschende Erfolge. **Belehrendes Buch 50 Pfg.** Nach Auswärts brieflich. Sprechst. täglich Vorm. v. 11—1. Nachm. 3—6 Uhr. F 19

Die **Ia Ia Thee's** der Firma

P. E. Thueré, Utrecht (Holland),

in **Wiesbaden** nur zu haben bei

Apotheker Otto Siebert, Drogerie,
neben dem Königl. Schloss. 12681

Anerkannt
Billigste Bezugsquelle für

Silber echtes

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

Silber.

Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber.

Juwelen und Goldwaaren.

Albert J. Heidecker
25 Taunusstrasse 25
Fabrik-Lager
Engros ... Export ... Détail.

Preise fest. Garantie 1½ Jahr.

Möbel-Lager

der

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),
10. Kl. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt.

Uebernahme ganzer **Ausstattungen** und **Anfertigung** nach Zeichnungen. F 354

Mild und sehr preiswürdig
sind meine 14381

Deli-Cigarren No. 1 à Mk. 7.— } pro 100 Stück.
do. No. 2 à Mk. 6.— }

Telephon 830. **A. F. Knefeli**, Langgasse 45.

Wiesbadener
erstes bürgerliches Möbelmagazin

empfiehlt nur beligearbeitete **Polster- und Kastenmöbel** aller Art zu den billigst gestellten Preisen.

Große Auswahl in **completen Betten** verschiedenster Preislagen, sowie einzelne Theile. 3403

Aufarbeiten von Betten und Möbeln schnell und billigst.

Webergasse 3. W. Egenolf.

Billigste Bezugsquelle

hier am Platze!

17 Mk. Kinderwagen, f. gefedert, Lederluchausschlag und Klapperdeck, fein oval in allen neuen Farben.
20 Mk. mit fein verziertem Korb.
24 Mk. mit Gummirädern.
40 Mk. die feinsten Promenade-Wagen mit Gummirädern in allen Neuheiten.

Sportwagen, alle Neuheiten. **Schlafkörbe, Kinderstühle**, Tische, Bänke, Sand- u. Leiterwagen, Triumphstühle, Turngeräthe, Hängematten, Portemonnaies, alle Neuheiten in Spielwaaren, Rolle- und Schaukelpferde.

Reparaturen. — **Gummireifen** werden in eigener Werkstätte aufgezogen. 5475

A. Alexi, Saalgasse 10.

Amerikanische Gasanzünder,

neu, bequem, billig,
empfiehlt 12957

L. D. Jung, Kirchgasse 47.

Telephon 213. — Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Reinetten u. andere gute Kochsorten abzug. Bleichstraße 10, P.

Geschäfts-Verlegung

von Neutorstraße nach

Frauenlobstraße 93,
nahe am Rhein, Pferdebahnstation,

zeigt ergebenst an

N. Scheuren, Backofenb., **Mainz.**

Ofenschirme

von Mk. 4.— bis Mk. 50.—,

Kohlenkasten, Kohlenfüller,
Ofenvorsetzer, Feuergeräthe,
Verdampfschaalen, Schirmständer

empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

M. Frorath, Kirchgasse 10,
Haus- und Küchenmagazin.
Telephon 241. 13529

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß unserem Antrage gemäß der Name „Kaiseröl“ unter No. 16691 (Classe 20 b Aeig. P 79) zu die Zeichenrolle des Kaiserl. Patentamtes als Waarenzeichen eingetragen und damit uns außer der Schutzmarke jetzt auch

der Name

Kaiseröl

gesetzlich geschützt

worden ist.

Gleichzeitig warnen wir unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutz der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 vor mißbräuchlicher Anwendung des Namens „Kaiseröl“, indem wir darauf aufmerksam machen, daß wir gegen jede derartige Versetzung unserer Rechte **auf das Unnachsichtigste gerichtlich** vorgehen werden. 12282

Bremen, im Juni 1896.

Petroleum-Raffinerie vorm Aug. Korff.

Bekanntmachung!

Herbst- und Winter-Saison 1899.

Winter-Mäntel für Damen und Kinder, Winter-Costumes.

Durch vortheilhafte Neueinkäufe

Grosse Preisreducirung!

in allen Abtheilungen in den

Preislagen von 8.50 bis 1500 Mk.

Die kostbarsten Modelle besonders billig!

Gr. Burgstrasse 3—7. **F. Crakauer** Gr. Burgstrasse 3—7.

14408

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 499. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 25. Oktober. 47. Jahrgang. 1899.

Walhalla-Theater.

Jeder komme und sehe die unvergleichlichen

8 Metzettis,

Walter Steiner, der beliebte Humorist,

sowie das übrige grosse Programm.

Heute

von 11—1 Uhr Fortsetzung der letzten

Gemälde-Auction

in der Küpper'schen Ausstellung F 419

Wilhelmstrasse 24.

Für die durch Hochwasser geschädigten Einwohner Ober-Bayerns sind ferner bei uns eingegangen: Von Ungenannt 80 Mk., Frau Dr. Bötticher 5 Mk., von Ecc 10 Mk., Freifrau von Knoop 100 Mk., Herrn Jacob Studer 20 Mk., Frau Julie Rosewald 1 Mk., Kirchen-Collecte vom Ernte-Dankfest der Pfarrei Esserthausen 14.25 Mk., Frau G. B. 20 Mk., A. D. 20 Mk., G. v. B. 20 Mk., Frau D. Reff 10 Mk. Indem wir hierüber dankend quittiren, erklären wir uns bereit, weitere Gaben entgegenzunehmen. F 419

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

Da die Sammlung für die Ueberschwemmten in Bayern heute Mittwoch, den 25. Oktober, Abends 6 Uhr, definitiv geschlossen wird und der Rest der eingegangenen Beträge Donnerstag Vorm. an das Central-Hülfscomitee, I. H. des Herrn Staatsministers von Feilitzsch in München, abgehen soll, bitte ich, eventuelle Gaben für den edlen Zweck sofort an mich gelangen lassen zu wollen.

Hochachtend J. Chr. Glücklich. 14513

Fort mit den Warzen!

Mein Warzenstift beißt nicht u. schmerzt nicht, wirkt aber wunderbar, wie aus folgender Anerkennung zu ersehen ist. Zu beziehen pro Stück 60 Pfg., Perle 10 Pfg. von

Paul Koch, Neuenrade (Westf.).

Einziger Versender in Deutschland.

Preisstiften über Kneipen gratis und franko.

Freiwillige Anerkennung.

Glashütte, 26. 8. 1899.

Geehrter Herr Paul Koch!

Ich danke Ihnen recht schön für Ihren wunderbaren Warzenstift. Ich habe eine Warze 21 Jahre gehabt und seitdem ich den Stift gebraucht habe ist die Warze weg.

Achtungsvoll Dom. Dittrichsch. 14511

Klostermühle.

Heute Mittwoch:

Großes Schlacht-Fest.

Es ladet höflichst ein 14486

Friedrich Ay.

Mercier Champagner aus der Filiale Luxemburg, in verschiedenen Marken von **Mk. 3.—** ab in ganzen und halben Flaschen. 14491

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),

Adelheidstrasse 53.

Hellmundstrasse 27. Hellmundstrasse 27.

Pasteurisirtes Bock-Bier

aus der Brauerei der **Stadt Einbeck,**

gegründet Anno Domini 1415,

per Flasche **25 Pf.** ohne Glas,

für Blutarme, Magenleidende und Reconvalescenten ärztlich bestens empfohlen. 14534

Alleinverkauf für den hiesigen Platz

J. C. Bürgener Nachf.

C. A. Schaeffer.

Hellmundstrasse 27. Hellmundstrasse 27.

Halb und Halb.

Feinschmeckender Haushaltungs-Kaffee

per Pfd. Mk. 1.20

empfiehlt 14524

Hch. Eifert, Marktstraße 19a.

Teltower Rübchen

frisch eingetroffen bei 14528

P. Enders,

Michelsberg 32.

Mignon-Schokolade

Feinste Marke. 40 50 u. 60 ₰ das ½ Pfd. Packet

Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos

Fr. David Söhne, Halle a. S.

Zu haben bei:

F. Urban & Co.,

Taunusstrasse 4.

Kölner Consumhaus, Inh. Adolf Hardt,

Schwalbacherstrasse.

(20135) F 110

Rohe Kaffees, Perl u. Flache in grosser Auswahl u. allen Preislagen.

Kaffee. Kaffee.

Wer einen billigen und doch ausserordentlich **guten Kaffee** trinken will, probire meinen

80-Pfg.-Kaffee

per Pfund gebrannt. Etwas Besseres kann für diesen Preis nicht geliefert werden.

Ferner empfehle vorzüglich schmeckende **Kaffee's** zu 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80 Mk. **Hutzucker** per Pfd. 28 Pfg., im Hut 27 Pfg. **unegalen Würfel** und **gemahlenen** zu 28 Pfg. 14525

Hch. Eifert,

Marktstrasse 19a.

Kochgesch. — Speisehaus I. Rg.,

Oranienstrasse 2, nächst der Rheinstrasse.

Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher, in u. ausser dem Hause. Auf Wunsch auch in's Haus gebracht.

Abendessen von 40 Pf. an.

Martini, perf. Kochfrau.

Neue 1899er Früchte.

Corinthen Vostizia, stielfreie	per Pfd.	45 Pfg.
Rosinen Denia	„ „	45 „
Sultaninen, extra Kiup. arab.	„ „	70 „
Algierfeigen in Matten	„ „	30 „
Mandeln, grosse, pr. Pfd. 1 u. 1.10 Mk.		
Haselnusskerne, extra	„ „	80 „
Aprikosen, getr., pr. Pfd. 80 Pfg. u.	„ „	100 „
Kirschen	„ „	40 „
Ital. Maronen	„ „	18 „
Kastanien	„ „	12 „

empfiehlt 14523

Hch. Eifert,

Marktstrasse 19a.

Soeben wieder eingetroffen:

MAGGI zum Würzen der Suppen — wenige Tropfen genügen.

G. F. Lotz, Bleichstr. 8.

Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt. 14481

Empfehle:

Linsen und Bohnen per Pfd. von 12 Pf. an.
Grosse Linsen 20 Pf., **extra Hellerlinsen** 30 Pf.
Nudeln in Faden und Band, gute Qual., 24 Pf.
Weizengries, feinstes 20, II. 16 Pf.
Weizenmehl zu 15, 18, 20 Pf.
Vorzügl. Rüböl per ½ Liter 28 Pf.
Feines Salatöl per ½ Liter 40 Pf. und höher.
Garantirt reines Schmalz 45 und 50 Pf.
Holl. Voll-Häringe, grosse 8, kleine 6 Pf.
Rollmops, Sardinen, Bismarck-Häringe, offen und in Dosen, **Bratschellfische.**
Ochsenmaulsalat per Pfd. 60 Pf.
Ia Sauerkraut 10 Pf., bei mehr à 8 Pf., im Centner 6 Mk. 14526

Hch. Eifert, Marktstr. 19a.

Verkäufe

Pferde-Verkauf.

Heute Mittwoch, d. 25., sieben Helenenstr. 7 zwei Rossen-pferde, ein 9-jähr. u. ein dreijähr. Fohlen, zum Verkauf.

Ein sch. gr. **Zughund** zu verkaufen Wellritzstraße 35, 1 St. 14069

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 36, l. b. Wirthsch. 10066

Bauerntische, Nipptische, **Wandbretter, Säulen** von Mk. 3.— an in vielen neuen Sorten. 13351

Kaufhaus Führer, 48, Kirchgasse 48.

Conversations-Lexika von **Meyer** und **Brockhaus,** sowie **Brehms Thierleben** sind in **elegant gebundenen** Exemplaren und in den **neuesten Auflagen,** wenig gebraucht, **sehr billig** zu verkaufen. 3406

Moritz und Münzel,

Wilhelmstraße 52, neben Rossauer Hof.

Neue goldene und silberne Uhren, Gelegenheitskäufe, verkauft unter Garantie staunend billig 13693

Meyer Salzberger, Reug. 3, 1.

Sprechzeit 2—4 Uhr Nachm.

Schwarzseidener **Radmantel,** mit feinem Pelz gefüttert, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14451

Zu verk. gut erh. **Damen-Cape,** gestr., Kl. Schwalbacherstraße 47, 3 r., Vormittags zwischen 9—10 Uhr.

Gut erh. **W.-Mantel** für 12- bis 14-jähr. Mädchen billig zu verkaufen Rheinstraße 56, Hths. 1. 14495

Dunkl. **Taillenrock** f. 5 Mk. zu verk. Moritzstr. 37, Part. r.

Ueberzieher, einer für Winter, einer für Herbst, beide getragen, sehr billig abzugeben Bertramstraße 4, 2 rechts.

Altes Oelgemälde

preiswerth abzugeben. Näh. Langgasse 51, im Cigarrengeschäft.

Hellebarden, antik, 2 Stück bill. z. verk. Kirchgasse 13, 2 St. 14514

Für Jagdliebhaber.

Zu verkaufen ein starkes **Zwölfender-Geweih** Mainz, Rhein-Allee 16, 1.

Eine Sammlung Rehstangen,

400 Stück, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14478

Ein großes gut erhaltenes, neu überzogenes Billard mit allem Zubehör ist preiswerth zu verk. Anzusehen Friedrichstraße 27, Erdgeschoß. 14399

Steinweg-Stutzflügel, fast neu, zu verkaufen. Offerten unter **G. C. 51** an den Tagbl.-Verlag.

Im Conservatorium Rheinstraße 54

sind noch billig zu verkaufen: **Div. Flügel, Wiener Stühle, Bänke.** Besichtigung 2½—4 Uhr Nachmittags.

Piano, f. gut, billig zu verk. **Biebrich,** Adolfstraße 19.

Gut erhaltene **Betten,** Nähmen, Matratzen, Kleider-, Silber- u. Küchenschränke, Wasch- u. andere Kommoden, Schrank mit Wandbrett, groß. Canape, Waschtisch, Blumentisch, eis. Bettstellen, Alles sehr billig zu verkaufen Helenenstraße 1, Part. rechts. 14422

Gelegenheitskauf.

Zwei eleg. **Nußb.-Nachtbetten,** 1 ff. engl. **Eisenbett** m. reicher Messingverzierung, **1 Schreibsecretär,** 1 achteck. **Salontisch, 2 Pfeilerspiegel** mit Trüm., **Waschtoilette** mit weißem Marm., 1 Taschendivan, 1 Ottomane, 1 sechseckig. Verticow und sonst noch Verschiedenes.

Jean Thüring, Tapezierer, Marktstraße 28, Hinterh., eeg. d. Einhorn.

Neue Betten in jeder Preislage, einzelne Bettheile, Sophas, Divans von 45 Mk. an, Garnituren, Kasten-, Küchenmöbel, bürgerliche Ausstattungen v. 188 Mk. an bill. zu verk. Helenenstr. 1. 14423

Zwei Betten, zweithür. Kleiderschränke, prachtvolle Verticows, Waschkommoden, zwei gebrauchte Sophas, 1 gewöhnlicher Schreibtisch, Pfeiler- und Sophaspiegel, 6 schöne Stühle, 4 einzelne Sessel, 1 prachtvolles Nußb.-Büffet mit Schrankaufsatz, 1 Regulator, 1 Goldspiegel, zwei feine Salondivans, 1 Küchenschrank, Wand-Etagèren, zwei Tabletten, 1 dreistammiger Gaskronleuchter, sowie ein Reisekoffer werden billig verkauft 14462

Albrechtstraße 24.

Lehrstraße 7, 1 St., nußb. **eis. Betten,** eing. **Kiff.** 3 Mk., **Krankentisch** 8 Mk., **6 Barockstühle** 25 Mk., **Klappstuhl** 5 Mk., Triumphst. 3 Mk., Küchenbüff. 17 Mk., Teppiche, Läufer 2c. 14379

Durch Ersparniß der Ladenmiethe sind folgende gut gearbeitete neue Möbel, meist Handarb., sehr billig zu verk.: 50 Betten v. 35, 50 Kleiderschr. v. 20, 25 Küchenschränke v. 28, 12 Verticows v. 35, 10 Komm. v. 24, 25 Tische v. 6, pol. Sophatische v. 15, 10 Sophas v. 25, 10 Divans in Ripps v. 45, in Kameltasch. v. 75, 150 Stühle v. 2.60, 50 Spiegel v. 3, 15 Nachttische und Waschkommoden v. 8, 50 Matratzen v. 10, 40 Sprungr. v. 17, 40 Bettst. v. 16, 30 Deckbetten v. 12 Mk. an u. s. w. Frankenstr. 19, Bdh. Pt. u. Hth. Pt.

Eis. Bett, 1 Kommode, 1 Sopha b. z. vk. Meggerg. 24, 1. 3446

Schönes Canape, dreißiger Divan, großer Plüschdivan, zwei rothbr. Rippsessel billig Gemeindebadgäßchen 9, 2 St. l. 14182

Zwei Kameltaschen-Divan, eine Ottomane (neu) billig zu haben Röderstraße 19, H. 2. 13983

Ottomane 17.50, 1 Kleiderschr. 16.50 zu verk. Weberg. 50, 3 l.

Cassaschrank, gebr., groß. Bücherraum, m. Tresor, billig abzug. **Biebrich,** Wiesbadenerstraße 47.

Kleider- und Küchenschränke, Kommode und Waschtisch, Tische, Verticow, Büffet, pp. u. □ Tische b. z. vk. Sedanstr. 9, 1 r. 12284

Neue 1- und 2-th. Kleiderschränke, Küchenschränke, R.-Tische, 6 St. Halbbarock-Stühle b. z. verk. Frankenstraße 26.

Glasschrank, Chaiselongue zu verk. Mauritiusstraße 8, 1.

Ein großer runder **Tisch** (Nußbaum), sowie eine große **Kartoffelkiste** billig zu verkaufen bei 14064

Schreinermeister **Lamberti,** Nerostraße 22.

Elegante Küchen-Einrichtung, neuere Siplart (Tisch), billig zu verkaufen. 13089

Möbelschreinerei J. Brustmann. Karlstraße 32.

Aquarium und großer Spiegel mit Trümeau, für Atelier sehr geeignet, billig zu verk. Stiftstraße 1, Hth. 4 St. links.

Verschiedene Theile einer Specereigeschäfts-Einrichtung, Eichenholz, wie **Schränke, Theken, Reale** 2c. zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 14441

Ein gut erhaltener **moderner Kinder-Wagen** zu verkaufen Hochstätte 29, 2 St. hoch.

Fahrrad, Adler 43, fast neu, zu verk. Taunusstr. 39, 2 r. 53

Halbverdeck,

gebr., leicht und elegant, Metzger- und Milchwagen, sechssitziges Break billig zu verkaufen Schachtstraße 5. 14520

Ein fast neues Fahrrad billig zu verkaufen Moritzstraße 45, Mth. 2. 14103

Dasselbe auch Pneumatikrad billig zu verk. Frankenstr. 8. 13954

Zur Schaufenster-Beleuchtung sind zwei zweiarmige Gaslüster mit 2 Flammen u. 2 desgl. mit 4 Flammen, sämmtlich mit Glühlichtbrenner und Reflectoren versehen, wegen electr. Einrichtung billig abzugeben. 14235
Kaufhaus Führer. Kirchgasse 48.

Gasmotor, 4 HP., in gutem Zustande, verkauft Taunusstraße 2, 1. 10186

Ein schöner Kochherd,

ein **Plättofen,** ein **Wasserstein,** ein kupferner **Waschkessel** sofort billig zu verkaufen Parkstr. 4.

Drei wenig gebrauchte Herde mit Kupferschiff zu verkaufen Webergasse 24 bei **G. Plaul,** Schlosserm. 14295

Ein **gebrauchter Herd** zu verk. Näh. Gustav-Freytagstr. 3.

Ein Siemens' Regenerativ-Gaskaminofen, für Schlaf-, Wohn- u. Speisezimmer geeignet, wenig gebraucht, Umzugs halber billig abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14394

Ein gut erhaltener **Amerikaner Ofen** billig abzugeben Emserstraße 24, Theresien-Apotheke.

Eine Hängelampe, 1 Fahrenschild, Schraubzug, u. Kehlhobel zu verk. Kirchgasse 54, Gutrefol, Borm.

Eine fast neue **Feldschmiede** billig zu verkaufen **Saalgasse 16.**

Ein schwerer **Schraubstock** zu verk. Bleichstraße 29. 14517

Verkaufshäuschen

aus Holz und Glas, elegant, billig verkäuflich Wilhelmstr. 54. 14395

Abzugeben: Holzthor mit Thür, 3,7 m hoch, 3 m breit, Eisenthor, 3,8 m breit, 2,3 m hoch, Erkerfenster mit Rahmen und Rolladen, 3 m hoch, 1,5 m breit. N. Bahnhofstraße 5, 1. 13805

Gutes Stückfaß zu verkaufen Frankenstraße 15. 13255

Alle Sorten Fässer und Bütten billig zu verkaufen. **Ph. Klamp, Helenenstraße 1.**

C. P. Malz-Säcke prew. abg. J. G. Bürgener, Hellmundstr 27.

Feldbacksteine, ca. 900,000 Stück, zu verkaufen. Näheres Idsteinerweg 7 oder Bleichstraße 27. 12870

Eine Grube saurer **Mist** zu verkaufen Feldstraße 23, 1.

Kaufgesuche

Ein **Eigenthumsvorbehalt** in Höhe von 20—30,000 Mk. wird per 1. Januar zu kaufen ges. Mäh. im Tagbl.-Verlag. 14510

Alt- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellainen, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glückstein, 2. Metzgerstr. 2, Wiesbaden. 10184

A. Geizhals, Metzgergasse 25, zahlt die höchsten Preise für gut. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Uniformen, Gold- und Silbersachen. Auf Bestellung komme ins Haus.

Die **besten Preise** zahlt **Frau Drachmann,** Metzgergasse 24, f. gut. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silbersachen, Möbel, Betten, Wäsch, Instrum., Uniform. 2c. Best. k. i. H. 10183

N. Schiffer, Metzgergasse 20, kauft gut. Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und zahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus.

?? Wer bezahlt gut ??
für getragene Herren- u. Damenkleider, Möbel, Betten, g. Nachlässe, Gold- u. Silbersach., Waffen, Instrumente, Militäreffecten 2c. A. Best. k. i. H. u. gl. Cassa. 12509
J. Drachmann, Metzgergasse 2.

Eine gebrauchte, aber noch sehr gut erhaltene **Salongarnitur** wird zu kaufen gesucht. Genaue Offerten mit Preisangabe erbeten unter **L. C. 55** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter gut erhaltener **Kassenschrank** zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. H. 39** an den Tagbl.-Verlag.

Schreibtisch oder Pult für Bureau gesucht. Gefl. Offerten unter **O. C. 58** an den Tagbl.-Verlag. 14516

Gebrauchte Fahrräder, auch solche in schlechtem Zustande, kauft und erbittet Offerten pr. Postkarte
Karl Ney, Moritzstraße 9, 1.

Alt. Bücher oder Schulbücher zu kaufen ges. Burgstraße 2, 1 St.

Gute **Hobelbank** zu kaufen ges. Näh. im Tagbl.-Verl. 14490

Eicheln u. Roßkastanien werden gekauft Villa **Knoop,** Stall-Gebäude Eingang Theodorenstraße.

Hundemarke zu kaufen gesucht. Adr. unter **V. C. 63** an den Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Hofgüter, Bergwerke 2c. jeder Größe, jeder Lage. **Jos. Imand,** Immobilien-Bür., Weilstr. 2 (unterm Rüdesheimer bei Taunusstr.). 8416

12 Villen, theils neu errichtet, theilweise ausgestattet, billig zu verkaufen und mehr Familien eingerichtet, belegen an der Schützenstraße, Grünweg, Biebricher Landstraße, vor Sonnenberg, an der Sticktmühle (mit Waldanlage) und im Dambachthal, mit großen u. kleinen Gärten, zu verkaufen durch den Besitzer **Max Hartmann,** Schützenstraße 10. 7271

Eckhaus in guter Lage und an neuer Straßenbahnlinie gelegen, sehr preiswerth zu verkaufen. Einrichtung von 3—4 Läden mögl. Näh. Luisenplatz 1, P. r. 10346

Gelegenheit.
Haus in erster Kurlage, zu Hotel geeignet, mit großem Laden. Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Off. unt. **T. Z. 190** an den Tagbl.-Verlag.

Den Reflektanten von **Neuberg 1** zur gefl. Nachricht, dass der Kaufpreis seit heute bedeutend herabgesetzt ist. — W. 12. 10. 1899. — 14002
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Großes Haus, gut verzinslich, mit 8. Hinterhaus und größerem Bauplatz an zwei Straßen gelegen, in sympathischer guter Höhenlage, unter günstigen Verhältnissen **preiswerth zu verkaufen.** Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 8669

Parkstraße,
hochherrschaftliche Villa mit ⅞ Morgen gr. Obst- u. Blumengarten, 12 Z., 4 Mansarden, mit jedlichem Comfort, gr. Bestibül, Marmortreppe, Parquet, elektrisches Licht, Centralheizung, feidene Tapeten, Stallung vorgesehen, welche in 6 Wochen fertig gestellt werden kann. Terraingröße 1800 qm. Preis 130,000 Mk. Hyp. günst. Ang. mögl. Baldgefl. Offerten von Selbstref. erbeten unter **Z. Z. 550** an den Tagbl.-Verlag. 14398

Preiswürdig zu verkaufen
Villa u. Bauplatz

Alwinenstrasse 22 und 24, Wiesbaden, zusammen oder einzeln.
1) Das Villengrundstück: 1436 □-Mtr. od. 57,4 R. Die Villa, fast neu, solide und elegant und mit allem Comfort der Neuzeit. Hausfläche rund 220 □-Mtr., 10 Zimmer u. reichl. Zubehör, darunter 2 Räume von 45 □-Mtr. Aussicht auf Stadt u. Taunus. Herrliche Lage. 10—15 Min. von den Bahnhöfen, dem Theater u. Kurhause.
2) Der Bauplatz: 1510,5 □-Mtr. oder 60,4 R., ist fertig eingefriedigt und theilweise bereits angelegter Garten.

Beide Grundstücke zusammen eignen sich vorzügl. zu einer grösseren Anlage mit Stallung etc. Antritt jederzeit. Näheres durch den Eigenthümer **Dr. G. Brügelmann** in Bonn a. Rh., Bachstrasse 58. 10345

Ein sehr billiges Landhaus zu verkaufen,

für eine kleine Familie, welche gern ruhig und still wohnen will, sehr passend, ganz in der Nähe des Kochbrunnens, gesunde Höhenlage, 6 Zimmer, Küche und sehr schöner Garten. Offerten unter **F. C. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Die herrschaftliche Villa des verstorbenen Rentners **Ernst Semler,** Neubauerstraße 4, ist zu verkaufen, eventl. ganz oder getheilt zu vermiethen. Näh. durch Regierungsrath **Semler,** Cöln-Lindenthal.

Verschiedene kleinere ausw. gute Gasthöfe 2c. habe unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. 14392
Jos. Imand, Weilstraße 2.

Rentable Etagen-Villa mit Garten, Sonnenbergerstraße, gut gelegen, auch für Pensionszwecke, Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen. **Jos. Imand,** Weilstraße 2. 14329

Mächtiger Syenitsteinbruch
von mehreren Morgen, durch Erbschaft d. Bes. zugefallen, in Bayern, günstige Lage, auch für Schleiferei, sehr ergiebig, **schwarzglanzvolles Material,** für Monumentalarbeiten 2c., habe ich für 12,000 Mk. zum Verkauf. **Auch für Privatier günst. Unternehmen.** Steinprobe bei mir. 14334
Jos. Imand, Weilstraße 2.

Villa m. herrl. **Aussicht a. Rhein,** m. 8 Räumen, Dependenz f. Gärtner u. Kutscher, Stall, Remise, Gewächshaus, Hühnerhof, Nutz- u. Ziergarten, Grundfläche 2014 □-Mtr. Auf Grundstück: Eig. **Mineralbrunnen; weiter 19269 □-Mtr.,** zum Theil **Bauplätze.** Das Ganze **unbelastet** f. Mk. 160,000.— verkäuflich. **Oeconomiegut oder Zinshäuser werden in Tausch genommen,** wenn theilweise Anzahlung. Aufr. u. Off. verm. **Rudolf Mosse, Frankfurt am Main,** sub F. a. 7384/10. F 109 (F. a. 7384/10) F 109

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 10344

Immobilien zu kaufen gesucht.

Etagenhaus mit Garten,
jede Etage 7—8 Zimmer, gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten mit Lage und Preis unter **S. S. 545** an den Tagbl.-Verlag.

Ein rentabl. **Geschäftshs oder Privathaus,** möglichst im Mittelpunkt gelegen, zu kaufen gesucht. Preis nicht über 100,000 Mk. Agt. verbeten. Offerten unter **H. Z. 461** besorgt der Tagbl.-Verlag. 14219

Gasthof oder Wirthschaft
suche auch ausw. zu kaufen. Hohe Anzahlung. Ausführliche Offerten erbitet F 67
J. Wolf, Zeil 76, Frankfurt a. M.

Ein rent., im südlichen Stadttheil bel. Haus mit etwas Hof u. Garten wird gegen gute Anzahlung gekauft. Off. mit näheren Bedingungen u. **L. H. 33** an d. Tagbl.-Verl. 14472

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Denial Meyer Sulzberger, Neugasse 3. Telephon-Anschl. No. 524. Sprechz. v. 2—4 Nchm. 10347

Capitalien
an 1. Stelle stehen uns wieder zur Verfügung. 13280
Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank in Stuttgart, General-Agentur für Nassau, Wilhelmstraße 5.

6000 Mk. auf zweite Hypothek sind auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14509

3600 Mk. auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14410

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek sofort gesucht. Gefl. Offerten unter **B. B. 540** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14358

20,000 Mk. 2. Hypothek auf einen Neubau dahier auf sof. oder 1. Januar gesucht. Off. von Selbstdarleihern u. **D. T. 928** an den Tagbl.-Verl. 14177

6—10,000 Mk. zu 5 % von vermög. Manne ges. auf Taxe von 70,000 Mk., noch 27,000 Mk. 1. Hypoth. Gef. Off. u. M. D. 74 a. d. Tagbl.-Verl. 14532

16—20,000 Mk. 2. Hypothek auf ein Haus in guter Lage, die 70 % der seligerichtl. Taxe, per 1. Januar gesucht. Offerten vom Selbstdarleiher u. **G. T. 933** an den Tagbl.-Verl. erb. 14200

45—55,000 Mk. geg. sehr gute 1. Hypoth. von vermög. Manne auf hochf. Herrschaftshs. in bester Lage ges. Gef. Off. u. G. B. 73 a. d. Tagbl.-Verl. 14531

22—25,000 Mk. als 2. Hypothek auf ein neues Haus inmitten der Stadt von pünktlichem Zinszahler ohne Vermittler sofort ges. Offerten unter **D. H. 26** an den Tagbl.-Verlag.

22—30,000 Mk. auf prima 1. Hypoth. (mehr als dopp. Sicherh.) per gleich od. später (Nov., Dez. od. Januar) ges. Gef. Off. u. F. D. 72 a. d. Tagbl.-Verl. 14530

Mk. 16,000 1. Hypoth. a. ländl. Grundbesitz sofort ges. Verm. verbeten. Adr. bitte u. **N. C. 57** im Tagbl.-Verlag niederzul.

25,000 Mk. geg. prima Hyp. auf ein gutes Geschäftshs. in erster Lage ges. (Taxe 110,000 Mk., 1. Hypoth. 40,000 Mk. — Landesb. —). Gef. Off. u. E. D. 71 a. d. Tagbl.-Verl. 14529

Verschiedenes

Silberne Hochzeit!

Besten Glückwunsch den Eheleuten **Jos. Weyer** und Frau **Weyer,** Weilstraße 6, zu ihrer heutigen **Silbernen Hochzeit,** und wünschen wir, daß die **Goldene** in Gesundheit nachfolgen möge! Von Familie **G. G.**

Stieren, Zahnarzt,
vorzugen nach
Adelheidstrasse 56, I.

Günstigste Gelegenheit
bietet sich tüchtigen Damen oder Herren, solid gebaute, elegante **Pensions-Villa,** vis-à-vis dem Kurpark, in allernächster Nähe des Kurhauses, wegen Wegzugs des Besitzers zu erwerben. Stete Frequenz, feinste Kundschaft. Sofort zu übernehmen. Mäßige Anzahlung, nach Abzug der Steuern und Belastung ca. 3600 Mk. Jahresüberschuß bei freier Wohnung. Alles Nähere Immobilien-Abtheilung des **Reise-Büreau Schottenfels, Theatercolonnade 36/37.** 14400

Zahn-Atelier Wilhelm Roth,
Kirchgasse 38,
vis-à-vis dem Storchnest. 14122

Wittwe gesetzten Alters, nicht Geschäftsfrau, sucht ein nachweisl. rentabl. kleineres Geschäft der **Colonialw.- od. ähnl. Branche** zu übernehmen, die **Filiale eines solchen zu führen,** übern. auch gut bewährte Stell. als **Kassir. od. Buchh.** in best. Geschäft. Offerten unter Chiffre **V. C. 63** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer ertheilt Auskunft in Erbschafts- und Lebens-Versicherungs-Angelegenheiten? Offerten unter **M. C. 54** an den Tagbl.-Verlag.

Viel Geld
verdient Jeder durch Uebernahme einer reellen Cigarren-Agentur, auch als Nebenerwerb. Offerten unter **L. J. 1230** an F 55
Haasenstein & Vogler A.-G., Aachen.

Gewissenhafter Kaufmann,
in allen kaufmännischen Arbeiten erfahren, sowie in der Buchführung nach italienischem und amerik. System perfect, wünscht seine freie Zeit nützlich zu verwenden. Gefl. Offerten bitte unter **E. C. 401** an den Tagbl.-Verlag.

Pensionirter Offizier wünscht seine freie Zeit einem gemeinnützigen Zweck zu widmen. Gef. Anträge unter **V. B. 42** an den Tagbl.-Verlag.

Zum Ausfahren meines Kohlenwagens u. der Bahn I. ich für ständig einen zuverl. Fuhrunternehmer. Friedrich Riehl, Röderstr. 11.

Bratschenspieler gesucht für ein Dilettanten-Streichquartett. Offerten unter **Z. C. 66** an den Tagbl.-Verlag.

Suche **ein Achtel Paraucf B.** Gefl. Anerbieten an **Goldschmidt,** Wellstraße 9, 2 St.

Königl. Theater.
Ein Achtel Abonnement, 2 Plätze nebeneinander, 1. Ranggallerie, möglichst 1. Reihe, gesucht Nerothal 17.

Königl. Theater.
Zwei Orchesterplätze rechts sofort abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13079

Ein Achtel Abonnement D abzugeben Adolphsallee 31, P.

Königliches Hoftheater.
Gesucht zwei nebeneinander liegende Plätze. 1. Parquet (Achtelabonnement). Offerten werden erbeten Wilhelmstraße 10, 3.

Für Vegetarianer.
Theilnehmer an vegetarianischem Prinzip-Mittags-, ev. auch Abendtisch, gesucht Kapellenstraße 12, 1 l.

Kochfrau Wolter, Steingasse 12, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Zubereiten von Diners, Soupers 2c.

Für Kegelliebhaber
ist die Bahn einige Tage frei. 13672
Deutscher Hof.

Webergasse 49. **Gute und billigste** Webergasse 49.
Reparatur- und Schleifer-Werkstätte
für Messer und Scheren aller Art.
Jacob Schaaf, Messerschmied.

Parquetböden werden billigst geputzt und gewichst (Herstellung wie neu) bei **Zollinger,** Roonstraße 12, Krämer's Gartenb. 3404

Parquetböden, Treppen und Möbel werden billigst wie neu hergestellt. **Stilb & Becht,** Drudenstraße 10, Abzugstraße 4.

Poliren, Wichsen, Reparat., Neuanfert. aller Schreinerarb. **Karb,** Dotzheimerstr. 13 u. Bleichstr. 27. 10071

Stühle
aller Art werden billig geflochten, reparirt und polirt bei 11481
Ph. Sieger, Helenenstraße 6.

Alle Tapezierer und Polsterer-Arbeiten werden prompt und billig besorgt. **W. Klein,** Albrechtstr. 30. 10188

Gartenhäuser, Spaliere u. Geländer
fertigt billig an **L. Debus,** Roonstraße 8. 13690

Herren- u. Knaben-Anzüge w. billig u. gut sitzend angefertigt u. umgeändert Bismarckring 14.

Schwalbacherstr. 43, 3, werden Costüme eleg. u. bill. angefert.

Schneiderin, tüchtige,
empfiehlt sich in und außer dem Hause. Jahnstraße 26, 3 St. l.

Costüme von 6 Mk. an w. schön u. gutsitz. angef., Kinder- u. Hausch., sowie Neuerungen bill. Dapheimerstraße 6, Hth. Part.

Frl. übern. leichte Näharb., ev. i. Geschäft. Geisbergstr. 5, 2 l.

Empf. mich zum Ausb. u. Nähen aller Art pro Tag Mk. 1.20. Schwalbacherstraße 71, 2 r. **Ph. Münch.**

Hüte m. elgt. billig garnirt, auch w. Zeichnungen auf Tuch u. Leinen ang. Moritzstr. 10, Part.

Hüte w. chic garnirt, sonstige z. Putzlach gehör. Arb. werden geschmackvoll u. preiswerth angefertigt Goldbergstraße 5, 2 l.

Modistin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 33, Part.

Modes! Sämmtl. Putzarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig angef. Dotzheimerstr. 18, P. 10183

Eine perf. Bügelerin sucht Kunden im Hause. Adlerstraße 60.

Eine perf. Bügelerin sucht Kunden im Hause. Hortingstr. 5, 3.

Herren-Wäsche w. z. Bügeln angen. Schulberg 15, Gth. P. l.

Moritzstraße 10, Part., w. Wäsche gemangelt.

Handschuhe w. gewaschen u. gefärbt b. Handschuhm. Glov. Scappini, Michelsberg 2. 3402

Wäsche zum Bügeln wird angen. Seerobenstr. 25, Hth. 3 r.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird noch angenn. bei Fr. Müller, Wiesbadenerstr. 26, Sonnenberg.

Gebbte Frisense sucht n. Damen. Schwalbacherstraße 7, 3.

Massenr empf. sich z. Massiren, gute u. bill. Bedienung. Off. unter T. B. 40 an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen v. Standesperl. sof. gesucht, hohe Zins u. Sicherh. Discr. verl. u. zugef. Off. u. M. C. 56 an den Tagbl.-Verlag.

Jemand (Kaufl.) sucht 150—200 Mk. Unterstütz. p. Monat zur Ausbild. Gefl. Off. u. V. R. 25 postlagernd Berliner Hof.

Wer leiht Jemand 75 Mk.? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter N. N. 20 hauptpostlagernd.

Jemand sucht 20 Mk. Darlehen gegen wöchentliche Rückgabe. Offerten unter H. D. 68 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildeter Herr in mittleren Jahren, in gut situirten Verhältnissen, wünscht mit ehrenhafter Dame in freundschaftlichen Verkehr zu treten. Offerten unter C. D. 40 befördert der Tagbl.-Verlag.

Hamburgerin — Orpheum — Trambahn — Schwalbg. — jetzt Kursaal, Donnerstag Abend.

Verloren Gefunden

Ein Cigarren-Etui mit Monogramm im Theater verloren. Gegen Belohnung abzugeben im „Goldenen Brunnen", Langgasse.

Rauschbeltenkopf gefunden. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr Gr. Burgstraße 16, Stickereigeschäft.

Ein schottischer Schäferhund,

gelb mit weiß, auf den Namen „Lord" hörend, heute früh abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält Belohn. Adelheidstr. 25, 2.

Schottischer Schäferhund zugelaufen Gustav-Freytagstr. 1.

Unterricht

Majolika-Malerei monatl. 9 Mk.; auch Einzelstunden. 4163
Victorsche Schule, Taunusstr. 13.

Einundzwanzigstes Schuljahr.
Staatlich konzessionirt.

Vietor'sche Frauen-Schule,

Taunusstraße 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahn. Aelteste u. größte Frauen-Fachschule Nassaus (gegr. 1879).

Pensionat für Auswärtige.

Weitere Anmeldungen zu den eben beginnenden neuen Kursen in allen Fächern jederzeit durch die Vorsteherin, Frl. Julie Vietor, oder den Unterzeichneten. Maria Vietor. 13728

A. D. Lehrerinnen-Verein Stellenvermittlung Wiesbaden, Rheinstr. 84, 3. Frl. Weber. Sprechst.: Mittwochs u. Samstags 12—1.

Herr wünscht engl. Conversations-Stunden bei amerikan. Herrn oder Dame. Gefl. Offerten unt. D. C. 40 an den Tagbl.-Verl.

Erfahrene gut empfohlene Lehrerin,

welche in Frankreich, England u. Italien thätig gew., ertheilt Unterricht im Deutschen, Franz., Engl. u. in d. Musik. Riedlstraße 9, 1 l.

Engl. Conversation im Austausch geg. Franz. od. Deutsch gewünscht. Gef. Offerten an R. M. hauptpostlagernd.

Gebildete Französin möchte eine Stunde französ. Conversation gegen eine englische austauschen. Adr. unter C. D. lagernd Postamt Schützenhofstraße.

Französische Conversationsstunden

giebt eine Französin. Kinder u. junge Damen bevorzugt. Offerten unter J. J. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Leçons de Chant
Méthode Italienne
par
Mme. Barini
élève du célèbre professeur Vannuccini à Florence. Tous les jours de 12—1 h. et de 2—4 h., hors le dimanche. Kapellenstr. 24, Villa Irene.

Leçons de français par un Professeur de Paris. Prix modérés. Exc. réf. S'adr. Dotzheimerstr. 2, P., de 12 à 3 h.

Italienerin, gebildete Lehrerin, ertheilt Unterr. (Convers., Litter., Gramm.) Müllerstr. 4, 2. Sprechst. tägl. 2½—4, ausser Freitag.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10239

Mal-Unterricht in Oel, Porzellan und Aquarell ertheilt
Natalie Kuckein, Moritzstraße 13, 2.
Auch übernehme Malereien für Weihnachten.

Clavier-Unterr. gründl. b. v. Frl. Schmidt, Seerobenstr. 9, P. 10189

Gründlichen Clavier-Unterricht ertheilt 10187
Herm. Hennig, Albrechtstraße 48, Part.

Junge erfahrene Clavierlehrerin ertheilt gründl. Unterricht b. St. 1 Mk. Beste Ref. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13215

Tüchtige, gut eingeübte
Clavierlehrerin
wünscht noch eine bis zwei Schülerinnen anzunehmen. Vorz. Empf. Mäß. Honorar. Off. unter Y. S. 920 an den Tagbl.-Verl. erb.

Fremden-Pensions

Kirchg. 36, 2, eleg. möbl. Wohn., sowie einz. Zim. mit und ohne Pens. 6641

Dambachthal 9 gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension, auch für dauernd, billig zu vermiethen. 6447

Villa Nadine, Frauenstraße 14, Eingang am Nerothal, hochh. eleg. möbl. Wohnung (auch einzelne Zimmer), elektr. Licht, Bad, prachtv. Blick auf das Nerothal, 5 Min. vom Kochbrunnen.

Pension Offenl, Grünweg 4, dicht am Park, nahe Kurhaus u. Theater, gut möbl. Zimmer frei geworden, mit od. ohne Pension, auch möbl. Wohnung mit Küche u. möbl. Villa von 6 Zim. Electr. Licht, gute Oefen, ruhige Lage.

9. Villa Leberberg 9.

Schöne Südzimmer für den Winter frei. Auch werden noch junge Pensionäre aufgenommen zu sehr mäßigem Preis.

Pension Nordina, Leberberg 10,

schön möbl. Wohnungen und einz. Zimmer zu vermiethen. Großer Garten. Bäder. 5602

Ritter's Privathotel — Pension
(Südseite). 45. Taunusstrasse 45.
Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

Gute Pension mit kleinerem Zimmer bietet gebild. Wittwe alleinstehd. Herrn oder Dame zu civil. Preise. Gefl. Offerten unter E. T. 929 an den Tagbl.-Verlag. 6630

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Junge Dame mit guter Handschrift und der Stenographie mächtig, für mehrere Abendstunden gegen angemessene Vergütung gesucht. Angebote unter M. H. 34 an den Tagbl.-Verlag.

On demande une femme de chambre française, qui sait bien coudre pour une famille à Londres. Bonnes références. S'adresser Rösslerstrasse 5, Parterre.

Junges Mädchen, welches sich durch Erlernen der Fröbel'schen Beschäftigungsweise auf Familienstelle vorbereiten will, kann sich melden Jahnstraße 24, Kindergarten.

Ein in der Conditorei bewandertes Ladenmädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14527

Eine tüchtige Verkäuferin für eine Schweinemetzgerei gesucht. Näh. Karlstraße 30. 13868

Eine angehende Verkäuferin für Schweinemetzgerei gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag 14006

Ein junges Mädchen mit guter Handschrift für den Laden gesucht. 14142
Färberei Herrmann, Emserstraße 4.

Nettes propres Mädchen, welches serviren kann, für Laden und Hausarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14127

Angehende Verkäuferin für feines Geschäft gesucht. Ausführliche Offerten unter A. W. 3 postl. Amt IV. 14370

J. Mädchen, welches Weißzeug nähen kann, als angehende Verkäuferin für feines Geschäft gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen unt. A. W. 3 postl. Amt IV. erb. 14483

Gesucht per sofort ein gewandtes Mädchen mit flotter Handschrift; dasselbe wird als Verkäuferin angelernt. J. Spitz, Jahnstraße 2.

Tüchtige Kleidermacherin f. dauernd ges. Schwalbacherstr. 29, 1.

Confection. Taillen- und Rock-Arbeiterinnen werden noch gesucht, sowie ein Lehrmädchen von C. Riess-Ueberreck, Taunusstraße. 11799

Tüchtige Kleidermacherin, sowie ein Lehrmädchen sof. gesucht Marktstraße 6, 2 St.

Durchaus perf. Taillenarbeiterin gesucht. M. Schmitt, Wilhelmstraße 4.

Angehende Arbeiterin im Kleidermachen gesucht Saalgasse 8, 1 rechts.

Durchaus tücht. Kleidermach. ges. Kl. Kirchgasse 2, 2 rechts. 14521

Tüchtige Taillen-Arbeiterinnen gesucht Adelheidstraße 30.

Tüchtige Nähmädchen gesucht Webergasse 41, 2 St. r.

Tüchtige Taillenarbeiterin für dauernd sucht A. Dörr, Webergasse 29. 14533

Tüchtige Näherin gesucht. Näh. Bleichstraße 15a, 2 l.

Junges Mädchen für leichte Näharbeit gesucht Goldgasse 23, Schirmgeschäft.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. 14369
W. Pütz, Kirchgasse 13.

Mädchen können das Kleidermachen gründl. erl. Adolphsallee 6. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen.
Fr. Krütt, Taunusstraße 25, Hth.

Herrschaftsköchin, perfecte,

in französischer Küche erfahren, zu Fremden, nach hier, Kaffee-Beiköchinnen, Küchen-, Zimmer-Hausmädchenlinnen, Servirmädchen für sehr gute Stellung, Hotelzimmermädchen, Nähmädchen, Mädchen f. Silberputzer, sowie Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sucht M. Schwenke, Webergasse 15, 2.

Eine Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird für besseres Haus gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 25, Mtb. 1 r.

Besseres Mädchen, das im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, für kl. Haushalt gesucht Taunusstraße 22, 3 St.

Ein williges kräftiges Mädchen gesucht. Näh. Querstraße 2, Part. 10199

Kräftiges Küchen- u. Waschmädchen ges. Taunusstr. 15. 6515

Tüchtiges Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen, das gut kocht und Kinderlieb ist, für kleines Haushalt bei gutem Lohn gesucht Große Burgstraße 13, 2. 12669

Ein gesetztes Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht Marktstraße 34, 1 St. links. 14098

Ein williges Dienstmädchen gesucht Oranienstraße 46, B. 14176

Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit ges. Langgasse 5. 14382

Ein Dienstmädchen oder auch Monatsmädchen, letzteres den Tag über, gesucht Schwalbacherstraße 14, 2, Atelier. 14210

Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Kirchgasse 9, 1 St. 14274

Reinl. Dienstmädchen z. 1. Nov. ges. Schapplatz 7, B. r. 14341

Mädchen für bürgerlichen Haushalt gesucht Schwalbacherstr. 71.

Eine ältere Person in kl. Familie sof. gesucht. Näh. Helenenstraße 9, 2. 14323

Einfaches junges Mädchen
vom Lande f. leichte Hausarbeit gef. Moritzstr. 13, 1. St. l. 14338

Junges kräftiges Mädchen vom Lande ges. Oranienstr. 15, H. B.

Ein tüchtiges reinliches Alleinmädchen, welches sein bürgerlich kochen kann und jede Handarbeit versteht, hier noch nicht gedient hat, wird gesucht. 14448
Carl Scherzinger, Emserstraße 4.

Ein mit allen Hausarbeiten vertrautes Dienstmädchen, das gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Kl. Burgstraße 9, 3 St. l. 14449

Mädchen sofort gesucht Drudenstraße 1, Bäckerladen.

Zum 1. November, event. auch früher, ein sauberes Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. Langgasse 9, 1. 14457

Ein Mädchen, das etwas kochen kann, gesucht. 14430
Müller, Alte Colonnade 12.

Braves fleißiges Mädchen für etwas Hausarbeit und zu Kindern sofort gesucht. Lohn 18 Mk. Näh. Marktstraße 14 bei Peter Quint.

Servirmädchen für große Kuranstalt gesucht. Sofortige Meldung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14474

Einfaches tüchtiges Mädchen gegen hohen Lohn sof. gesucht Bleichstraße 15a, Laden. 14463

Ein einfaches tüchtiges Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zu zwei älteren Leuten zum 1. November gesucht. Näheres Luisenstraße 43, 1.
Hermann Rühl. 14466

Walramstraße 6, Part. r., ein braves williges junges Dienstmädchen sofort oder 1. November gesucht.

Ein braves Mädchen wird gesucht Friedrichstraße 47, 2 St. r.

Gesucht sofort od. 1. November ein gut empfohlenes sauberes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit verrichtet, Rheinstraße 84, 1 St.

Gef. beich. Mädchen für hess. kl. Haushalt Herrngartenstr. 13, 2 r.

Ein besseres Kindermädchen wird gesucht Goldgasse 5, Bäckerei. 14477

Williges sauberes Mädchen für Hausarbeit zum 1. November gesucht Rheinstraße 26, Gartenh. 1 l.

Verlangt auf sogleich

ein erfahrenes Zimmermädchen, muß gut serviren und nähen können, Parkstraße 43, Part. Nachzufragen Vormittags.

Ein Hausmädchen, welches kochen kann und ein Kindermädchen aus anständiger Familie für 1. November gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 17, 3.

Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathhaus,

sucht f. Anf. Nov. ein gut empfohlenes, gewandtes keineres Hausmädchen, welches kinderlieb ist und sich auch mit einem vierjährigen Mädchen beschäftigen soll.

Braves tüchtiges Alleinmädchen gesucht Schierstein erstraße 5, 3 l. 14198

Gesucht eine große Anzahl tüchtiger Allein- und Hausmädchen für feine dauernde Stellen zu je zwei Perf. Müller's Büreau, Webergasse 56, 1 St. rechts.

Eine zuverlässige Persönlichkeit,

die die Führung des Haush. u. Pflege einer alten Dame übernimmt, wird ges. Gute Empfehlung nothwendig. Kratzstraße 15, 1. Et.

Ein einfaches Mädchen gesucht Häfnergasse 3, 2.

Kräftiges junges Mädchen gesucht zur gründl. Erlernung des Haushaltes in feiner Familie. Pensionspreis mäßig. Walkmühlstraße 30b.

Ein Mädchen von 15 Jahren zu einem Kinde gesucht Emserstraße 25, 1.

Einfaches, aber tüchtiges Dienstmädchen (monatl. 20 Mk.) gleich gesucht Emserstraße 35.

Ein fleißiges Mädchen gesucht Zimmermannstraße 6, 1 r.

Suche sofort Kinderfr., Kindergärtnerinnen, gesetzte Kindermädchen, sechs Herrschaftsköchinnen, drei Restaurationsköchinnen, Kaffee- und Beiköchinnen, Zimmermädchen für Hotels und feine Pensionen, Hausmädchen, große Anzahl Alleinmädchen u. tüchtige Küchenmädchen. Werner's erstes Central-Büreau, Sternengasse 9. Telephon 571.

Aeltres kräftiges Mädchen gegen hohen Lohn ges. Schulgasse 6, 1 Etage. 14492

Braves williges Mädchen, welches Liebe zu jungen Kindern hat (4 u. 1 J.), für kl. Haushalt gesucht Jahnstraße 25, 2 St. l.

Zu einz. Dame

Ausländerin) suche sofort für hier ein bess. Alleinmädchen, w. f. b. kocht (sehr gute angenehme Stelle); außerdem suche zu einz. Dame ein l. Serv. perf. Hausmädchen. Centr.-Bür. (Fr. Wartley), Saalg. 36, 2.

Frisches jg. Mädchen für jede Arbeit gesucht Adelheidstraße 9, 1.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 30. 14480

Ein zuverlässiges Kindermädchen zu einem Kinde gesucht Langgasse 36. 14488

Gesucht wird ein gut empfohlenes zuverlässiges fleißiges Mädchen, was gut selbstständig kocht und Hausarbeit übernimmt. Sich zu melden Frankfurterstraße 24, zwischen 9—11 Vorm. 14489

Ein braves tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht.
Villa Wacht am Rhein, Adolphshöhe.

Einf. fl. Landmädchen sol. gef. Schützenhofstr. 3, 1 St. 14506

Gesucht

im Frauenheim für Wochenpflege Wiesbaden, Blumenstraße 7, eine Pflegerin. Frauen oder Jungfrauen aus besseren Ständen, welche sich für diesen Beruf ausbilden wollen, können sich von 1—2 in der Anstalt anmelden.

Mehrere Mädchen

sucht die Conventfabrik, Dotzheimerstraße 28. 14482

Ein Mädchen kann d. Bügeln erl. Röderstr. 20, Wäscherei. 14383

Ein tüchtiges Waschmädchen wird gesucht Römerberg 34, Hth. 1.

Ein tücht. Waschmädchen f. dauernde Beschäft. Schulberg 19, Part.

Ein Waschmädchen gesucht Hochstätte 12-14.

Ein tüchtiges Waschmädchen sofort ges. Blücherstr. 6, Mtb. 1.

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Feldstraße 3, 1.

Fleißiges sauberes Putzmädchen für den ganzen Tag zum 1. November gesucht. 14535
Apoth. Siebert, Markt.

Monatsfrau gesucht Wellstraße 9, Part.

Monatsmädchen gesucht Parkstraße 1, 3 Tr. l.

Ein anständiges braves 15—16-jähriges Monatsmädchen für leichte Hausarbeit 3 bis 4 Stunden Morgens gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 28, 3. St.

Ein Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Häfnergasse 3, 2.

Besseres junges Monatsmädchen für zwei Stunden Vormittags und zwei Stunden Nachmittags sofort gesucht Schlichterstraße 13.

Ein ehrliches reinliches Monatsmädchen für 2—2½ Std. gesucht. Näh. Adelheidstraße 50, Part.

Junges Monatsmädchen sofort gesucht Goethestraße 1. 14178

Eine Frau Morgens zum Brodaustragen gesucht Schwalbacherstraße 19, Laden. 14465

Eine Frau zum Wecktragen gesucht Elisabethenstraße 14.

Schulberg 12 wird eine kräftige Frau zum Oefen zu machen gesucht, von 4—6 Uhr.

Fleißiges junges Mädchen tagsüber gesucht Rheinstraße 45. 14445

Von 8 Uhr ab Vormittags wird für zwei Personen ein besseres Mädchen oder eine Frau, die auch kochen muß, gesucht Bismarckring 14, 1 St. links.

Zwei Laufmädchen gesucht. Persönliche Vorstellung zwischen 1 und 2 Uhr. 13440
A. Weber & Co., Wilhelmstraße.

Frau o. Mädchen z. Kartoffelsetzen gef. Schwalbacherstr. 39. 14482

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Geb. Frl., sprechf., im Kleiderm. erf., s. Stelle als bess. Jungfer. Adr. an Tagbl.-Verlag erbeten unter Z. A. 22.

Gebildete Dame,

27 Jahre alt, hübsche Erscheinung, sucht bei älterem Herrn Stellung als Gesellschafterin für hier oder ins Ausland, event. auch nur Nachmittags. Offerten erbeten unter S. P. 100 postlagernd Schützenhofstraße.

Verkäuferin, die in der Putz- u. Modewaarenbranche bewandert ist u. englisch spricht, s. Stellung. Näh. im Tagbl.-Verl. 14484

Zwei Schneiderinnen suchen Beschäftig. Kirchgasse 37, Hth. 1.

Meister's Placirungsbüreau,
Kellerstraße 3, 1,
empfiehlt perf. Herrschaftsköchinnen und bessere Hausmädchen.
Empfehle Herrschaftsköchinnen, bessere Haus- u. Alleinmädchen. Frau Lang, Mauergasse 12, 2.

Selbstst. fein bürgerl. **Köchin** s. St. Adlerstraße 63, Hth. 3 St.

Selbstständige Köchin
mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle auf sofort oder 1. November. Villa Radine, Franz-Adolfstraße 14.

Eine Köchin sucht Aushülfsstelle oder für den ganzen Tag. Marktstraße 4, 2 Tr.

Perfecte Köchin gesetzten Alters mit mehrjähr. Zeugnissen sucht zum 1. oder 15. November Stellung. Näh. Adlerstraße 9, Bel-Etage.

Perfecte, sehr gut empf. Herrschaftsköch. mit höchst. Zeugn. empf. z. 1. od. 15. Nov. Centr.-Bür. (Fr. **Warlies**), Saalgasse 38, 2.

Empf. feinbürgerl. Köch., propre, auch im Backen gew. (pr. Zeugn.), Hausmädch., Hamburgerin, gew., m. g. J. Bür. Hofgarten 7, 1.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle zum 1. November oder sofort. Gustav-Adolfstraße 6, Part. rechts.

Mädchen aus besserer Familie, welches etwas kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle in einem fl. Haushalt ohne Kinder zum 1. November. Näh. Herderstraße 8, 2 r.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Langstraße 11.

Ein älteres **Mädchen,** w. die Küche gründlich u. a. Hsbt. versteht, s. Stelle in stiller Hablig. Jahnstraße 14.

Ein bess. Mädch. v. ausw., welch. koch. k., s. Stelle i. fl. herrschaftl. Haush. G. Zeugn. vorh. Näh. Albrechtstr. 14, Stb. Dachw.

Ein älteres Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit verrichtet, sucht sofort passende Stellung. Taunusstraße 4, 2. St.

Ein Mädchen, welches kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei besserer Herrschaft als Alleinmädchen. Näheres zu erfragen Schachtstraße 20, 2 St. l.

Für Anfangs November sucht ein Mädchen, das die gut bürgerl. Küche versteht u. bestens empfohlen ist, Stelle, desgleichen ein in allen Handarbeiten erfahrenes Mädchen zu Kindern oder als Zimmermädchen. Prima Atteste. Beide Mädchen sind nicht hier in Stellung. **Grünberg's** Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Ein besseres **Hausmädchen** sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. Näh. Wellritzstraße 45, 3 l.

Perfecte **Büglerin,** welche bisher selbst. Wäscherei vorgestanden hat, s. Beschäftigung in besseren Häusern od. Hotels. Waschleute ausgeschl. Zu erfr. bei **Wellamer,** Hofmergasse 17, Laden.

Ang. **Büglerin** s. St. in einer Wasch. Schwalbacherstr. 50, S. r.

Tüchtige **Büglerin** sucht dauernde Beschäftigung in Hotel oder Wäscherei. **S. Coridass,** Biebrich, Schulstraße 17.

Ein angeb. Bügelm. s. Nachm. Beschäft. Feldstr. 15, Hth. 2 St. l.

Zwei tüchtige Waschmädchen suchen dauernde Beschäftigung im Waschen. Metzgergasse 32, 1 St.

Eine **Waschfrau** sucht Beschäftigung. Walramstraße 12, i. Laden.

Ein tücht. Waschmädchen s. St. auf dauernd. Schachtstr. 23, 1 r.

Frau sucht Besch. (Waschen u. Putzen). Näh. Walramstr. 25, D.

Eine reinl. Frau sucht Besch. (Waschen u. Putzen). Bleichstr. 10, 3.

Ein ordentliches solides **Mädchen** sucht auf 1. November od. früh. Monatsstelle für einige Stunden des Tags in besserem Hause. Zu erfragen Albrechtstraße 28, 3 St.

Ein Mädchen sucht tagsüber Beschäftigung. Castellstr. 10, Stb. D.

Eine junge Frau sucht für Morgens 2 Std. Beschäftigung. Näh. Frankenstraße 5, Hth. 3 St.

Eine anständige Frau sucht Monatsstelle. Kirchgasse 38, H. 2 St.

Frau s. Monatsst. od. Abends e. Laden zu putzen. Wellritzstr. 46.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stenograph für Früh- oder Abendstunden gesucht, eventl. für **Fräulein** auch völlige Aufnahme, wenn dieselbe in der übrigen Zeit die Hausfrau unterstützt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **L. T. 935** an den Tagbl.-Verlag. 14485

Tüchtiger selbstständiger **Schlosser** gesucht Oranienstraße 48.

Ein Maschinenputzer, der gleichzeitig als Nachtheizer thätig, sofort gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. F 419

Küfer zur Aushülfe gesucht. Lohn pro Tag 3 Mark. Luisenstraße 43, Weinhandlung.

Glasergehülfe gesucht Adlerstraße 9.

Sattlergehülfen gesucht. **Carl Fuhr,** Luisenstraße 14.

Tüncher, ein Taglöhner gesucht Platterstraße 43.

Herren-Schneider
finden auf Damen-Paletots Jahresstelle bei sofortigem Eintritt bei 14519
G. August,
Wilhelmstraße 38.

Ein **Schneidergehülfe** gesucht Wellritzstraße 22. 13854

Hosenschneider für dauernd ges. Schwalbacherstr. 7, 2 St. 13913

Anverl. Wochenschneider f. Jahresstelle Nibelungenstraße 15. 14305

Ein **Wochenschneider** findet dauernde Beschäft. Bleichstr. 17, 3.

Tüchtige Schneidergehülfen finden dauernde Beschäft. Kirchgasse 6.

Ein **Schneider** gesucht Oranienstraße 48.

Tüchtiger **Wochenschneider** geg. h. L. ges. Kellerstr. 10, 2. 14431

Ein Tagschneider gesucht. 14433
Fr. Vollmer.

Drei bis vier tüchtige Schneider
auf Woche sofort gegen hohen Lohn gesucht. 14446
Carl Walter L., Mauergasse 19.

Schuhmacher für Sohle und Fleck ges. Moritzstraße 50. 14454

Ein guter **Schuhmacher** gesucht bei M. Salzbach, Nerostraße 15.

Ein **Schuhmacher** gesucht **Sonnenberg,** Thalstraße 6.

Für mein Col.- und Delicatessen-Geschäft suche einen **Lehrling.**
A. Nicolay, Ecke der Karl- u. Adelheidstr. 50. 14206

Ein Lehrling mit guter Schulbildung, sowie ein junger **Mann** für Comptoir und Reise gesucht.
Emil Ruppert, Colonialwaaren en gros.

Schreinerlehrling gegen Vergütung ges. Oranienstraße 54. 10240

Tapezirer-Lehrling gesucht bei
H. Schläfer, Tapezirer u. Decorateur, Taunusstr. 36.

Kochlehrling
aus guter Familie zum 1. Nov. für großes Etablissement gesucht. Offerten unter **P. B. 37** an den Tagbl.-Verlag.

Kräftiger **Hausbursche** von 16—18 Jahren sofort gesucht gegen guten Lohn Rheinstraße 82, Laden. 14434

Solider stadtkundiger
älterer Hausbursche sofort gesucht Marktstraße 14, Gewölbe.

Junger **Hausbursche** gesucht Conditorei Webergasse 3. 11449

Hausbursche gesucht. **J. Haub,** Mühlgasse 13. 14190

Hausbursche ges. Albrechtstraße 28, 1. St. bei **Karl Horn.**

Junger **Hausbursche** sofort ges. Bleichstraße 15a, Laden. 14522

Jüngerer Ausläufer gesucht. 14487
Wilh. Sulzer, Papierhandlung, Marktstraße 17.

Ein Gläserschwenker gesucht. 14467
Gambrinus.

Ein verheiratheter zuverl. nücht. Kutscher wird für eine **leichte dauernde** Stelle gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 14505

Ein **Kutscher** gesucht Langgasse 5. 14439

Ein **Fuhrknecht** gesucht Feldstraße 13. 13408

Gesucht sofort ein **kräftiger zuverlässiger stadtkundiger Fuhrknecht.** 14186
C. Capito, Adlerstraße 56.

Ackerknecht gesucht Wellritzstraße 20. 14380

Ein ordentlicher **Fuhrknecht** für dauernd gesucht Waldstraße 84.

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht.
Georg Berger, Feldstraße 17.

Tüchtiger Knecht gesucht Feldstraße 21.

Schweizer gesucht Schwalbacherstraße 23.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Gut titulirter gewandter Herr sucht passende Beschäftigung, Vertrauensposten oder auch Betheiligung an einem Geschäftsunternehmen. Offert. unter **A. Z. A. 528** an den Tagbl.-Verlag.

Junger anverl. **Mann,** 5 Jahre als durchg. Krankenwärter gearbeitet, sucht sofort Stellung als Wärter, auch bei leidendem Herrn in Privat zu pflegen. Offerten unter **J. B. 31** an den Tagbl.-Verlag.

Verheiratheter junger **Mann** sucht Vertrauensstelle. Caution kann gestellt werden. Adelheidstraße 16, Frontspitze.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Kaufmann Theodor Broc,

nach sehr schwerem Leiden heute Mittag 12 Uhr sanft dem Herrn verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Die tieftrauernde Gattin **Anna Broc** nebst **Kindern.**

Wiesbaden, den 23. Oktober 1899.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 25. Oktober, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Goldgasse 19, aus statt. 14518

Fremden-Verzeichniss vom 24. Oktober 1899.

Adler.
von der Nahmer, Wilh., Generaldir., m. Fr. Remscheid
Willich, H., Fabr. Dortmund
Roderwalt, Ernst, m. Fr. Hamburg
Hieskes, m. Fr. Viersen
Rosenthal, H. Berlin
Pollack, Fritz, Berlin
Sonneborn, G. Hamburg
Schoepf, Ed. Chaux de Fonds
Rabl, Justizr. u. Notar. Weilburg
Meisch, Robert, Fabr. Hohenstein
Merten, Dir. Nürnberg
Henne, W. R. Berlin
Weinberger, Ed. Wien

Aegir.
Liche, B., Hotelbes., m. Fr. u. Schwester. Renniers

Schwarzer Bock.
Geiger, J., Fr. Cassville
Geiger, Pauline, Frl. Cassville
Groll, Bertha, Fr. Brüssel
Kebbel, Adolf, Saargemünd
Kellner, F., Fr., Rent. Boppard
Bielar, Joachim, Oberleut. Halberstadt
Kothe, Prof., Dr. med., m. Fr. Strassburg

Dietenmühle.
Sirber, Fr., Dr. Trier

Einhorn.
Lachs, Kfm. Berlin
Kuhn, Franz, Kfm. Nürnberg
Stöck, Kfm. Bernsatel
Schneider, Karl, Kfm. Chemnitz
Landau, Kfm. Hamburg
Hauger, Otto, Kfm. Stuttgart
Vollmann, E., Kfm. Heiligenhaus
Fuhr, Kfm. Frankfurt
Rudersdorf, Kfm. Herborn
Friedrichowitz, Kfm. Berlin
Bauer, Karl, Kfm. Schorndorf
Rosenzweig, Kfm. Köln
Keilig, E., Kfm. Aachen
Lawaczeck, Apotheker, m. Fr. Kamberg

Eisenbahn-Hotel.
Schneider, O., m. Fr. Cassel
Aumüller, M. Mainz
Meidkling, 2 Damen. Münster
Kirchner, Paul, Student. Bingen
Henn, F. W., Student. Bingen
Landauer, Aug., Kfm., m. Fr. Mainz
Wagner, H., Kfm., m. Fr. Frankfurt
Meurer, Wilhelm, Kfm. Köln

Engel.
Sandrey, Beatrice, Frl. Scilly-Islands
Sandrey, K., Frl. Scilly-Islands

Englischer Hof.
Dieckerhoff, Emil, Rent., m. Fr. Bonn
Pondeeff, Fr., General. Plotzk
Cahen, Fr., Dr. med. Köln

Erbprinz.
Ackermann, Jak. Arenberg
Pfeffer, Art. Wetzlar
Haupt, Emmy, Frl. Wetzlar
Haupt, August. Wetzlar
Nitschen, Alfred, Kfm., m. Fr. Chemnitz
Reinhard, Jos., Kfm. Elberfeld
Schneid, Anna, Frl. Köln
Göbel, Jac., Kfm. Frankfurt
Brack, Jos., Frl. Biberach
Willich, Jos. Kaiserslautern
Barke, Ernst, Kfm. Königswinter

Happel.
Sa'k, H., Kfm. Nürnberg
Jäger, J., Kfm. Nürnberg
Schafter, J., Kfm. Simmern
Berger, W., Kfm., m. Fr. Dortmund
Leib, A., Kfm., m. Fr. Köln
Russ, G., Kfm. Karlsruhe

Hotel Hohenzollern
Poelchau, Bankdir., Dr., m. Fr. Hamburg
Ehlert, H. u. L., 2 Frl. Berlin

Vier Jahreszeiten.
Lucassen, 2 Frl. Voorburg
Blatz, Frl. Voorburg
Ritsema, Ludw. Haarlem
Ritsema, Theodor, Student. Heidelberg
Ritsema, A. B., Bankier. Haarlem
Kob, F., Fr. Hamburg
Dietrich, F. A., Fr., Reg.-Assessor. Koblenz

Kaiserhof.
Goldstern, Ad., m. Fam. Breslau
Cohen, B., Fr. Hamburg
Schilling, G., Gr. Baron. Russland
Schlösser, Ernst, Elberfeld
Grebert. Schwalbach
Graf Kalkreuth, Offizier, m. Fr. u. Bed. Köln
Hintzen, H. Amsterdam
Neuhäuser, Sigmund. Mannheim

Karpfen.
Krause, Conrad. Koblenz
Joanow, J., Kfm., m. Fr. Moskau
Fischer, K., Kfm. Köln

Goldene Krone.
Schwarz, J., Fhkb. München
Krebs, Ziegeleibes. Zabrze

Mehler.
Herdieckerhoff, Leut. Wesel
Gronemann, Oberleut. Koblenz
Reymann, Leut. Franstadt
Nicolei, Fr. Ahlen

Minerva.
Scholl, Fr., Major. Köln
Walther, F., Oberleut. Metz

Nassauer Hof.
Blau, M. B., m. Fr. Russland
Anbeuser. Kreuznach
Ercklentz, P., Stud. Darmstadt
Rotkirch, Graf u. Gräfin. Bobersrein
Seinfeld, N., Stantzeisenb.-Dir., Dr. Stanislau
Wolff, Rittmstr., m. Fam. Schloss Ebenrod
Hauschild. Sachsen
Meyer, Dr. Freiburg

Nonnenhof.
Werner, V., Kfm. Grossbreitenbach
Neumann, F., Kfm. Elberfeld
Walter, O., Kfm. Mannheim
Dreyfuss-Hanse, M., Kfm. Berlin
Schmidt, P., Kfm. Berlin
Meister, M., Oberlehrer, m. Fr. Diez
Treuer, R., Fabr. Berlin
Mühlrad, A., Kfm. Wien
Schloper, R., Kfm. Köln
Scheuch, E., Kfm. Hamburg
Willstaedt, J., Kfm. Frankfurt
Habicht, A., Kfm. Ilmenau
Richter, G., Kfm. Berlin
Paetzold, Kfm. Breslau
Bandrexel, J., Baumstr., m. Fr. München
Moser, Kfm. Weilburg
Michaelis, J., Kfm. Berlin
Paethgen, A., Kfm. Köln
Andereyer, H., Kfm. Rheydt

Hotel du Nord.
Bauer, Kfm., m. Fr. Menade
Eichwald, E., Kfm., m. Fr. Hannover
Jover, L., 2 Herren. Barcelona
Stolzenbach, C., Baumstr., m. Fr. Rastenburg

Pfälzer Hof.
Stautz. Danborn
Melten, Rent., m. Fr. Hamburg
Schroeder, Dr., m. Fr. Hamburg
Schnert, Apotheker, m. Fr. Köln
Albert, J., Fabr. Lutzenberg
Eulacker, J., Kfm. Frankfurt
Müller, G., Kfm., m. Fr. Kassel

Zur guten Quelle.
Mark, E. Langenfeld
Kimpel, W. Kaub
Mejnes, M., Subdirector. Kassel

Quisisana.
Quidde, F., Offizier. St. Avold
Carr, Fr., m. Tochter. Petersburg
von Rosenthal, Rittmstr. Leobschütz
Brahm, Fr., Commerzien-Rath. Gera
Semmel, A., Fr. Gera
Ferber, A., Fr. Gera
Salomon, Fr., m. Bed. Berlin
du Pré, Frl. Berlin
Gifford Dyer, Frl. Paris

Rhein-Hotel.
Staegmeyer, C. München
Zuns, A., Dr. Frankfurt
Platz, L. Frankfurt
Bass, C. Frankfurt
Stamm. Stuttgart
Wilde, J., Rittergutsbes., m. Fr. Hohenkirch
Koch, Reg.-Rath Dr. Magdeburg
Platz, m. Fam. Frankfurt

Rose.
Freiherr Oppen von Huldenburg, Haus, Oberst und Kommandeur d. Garde-Reiter, m. Bed. Dresden
Magnus, Bertha, Fr. Braunschweig
Donahue, P. J., m. Bed. San Francisco
Krüger, Aug., Director, m. Bed. Leipzig
Middleton Goldie, m. Fr. Edinburgh
Hulse, Frl., m. Bed. England
Sachs, W., Kfm., m. Fr. Nürnberg
Rosenberg, Theresa, Fr. Hamburg
Ehrenpfort, D., Fr. Hamburg
Lundeberg, Ch., Eisenwerkbes., m. Fr. Schweden
Gauhe, A., m. Fr. Eitorf
Hutton, A., Frl. Eitorf
von Leutzke, Siegf., m. Fr. Paderborn

Weisses Ross.
Gauther, J., Fr., Rechn.-Rath. Chemnitz

Savoy-Hotel.
Sussmann, Jonas, Kfm. Warschau

Schweinsberg.
Schulz, C., Kfm. Lachendorf
Busch, W., Kfm. L.-Schwalbach
Grosse, B., Kfm. Kassel
Schwengler, P., Kfm. Düsseldorf
Serzl, Kfm. München
Nesmann, G., Kfm., m. Fr. Elberfeld
Leman, B. Köln
Cromen, C. Köln
Honnefelden, Dr. Düsseldorf

Spiegel.
Thiel, A., Rent., m. Fr. Charlottenburg
Sonnenberg, J. Frankfurt

Tannhäuser.
Küchel, B., Kfm. Butzbach
Weber, C., Kfm. Köln
Gabriel, A., Kfm. Hamburg
Heydeman, L., Pfarrer. B.-Ems
Stürtz, L., Kfm. Berlin
Reiffenrath, L., Kfm. Neunkirchen

Taunus-Hotel.
Bornheim, Köln
Freiherr von Tücke, Rent. Bonn
Freiherr von Gleichenstein, Rent. Bonn
Schroeder, Professor. Heidelberg
Gross, Ingen. Stuttgart
Kobbe, Fabr., Dr. Uerdingen
Otto, Kfm., m. Fr. Karlsbad
Strauss, Offiz. Düsseldorf
Leitz, Rechtsanw., m. Fr. Lübeck
Harting, Fr., Rent., m. Fam. u. Bed. Lüttich
Zabel, Stabsarzt Dr., m. Fr. Homburg
Jager, Bankier. Haag
van der Most, Bank-Direct. Haag
Trapp, m. Fr. Baden-Baden
Leichter, Kfm. Stuttgart
Evers, Kfm. Düsseldorf
Bolten-Backers, Schriftst. Köln
Augspurg, Anita, Frl., Dr. jur. Berlin
Erdmann, Cath., Frl. Berlin
Monsen, Fr. Libau
Pollitz, Dr. Oestrich
Loewy, Kfm. Berlin

Union.
Floss, Kfm. Halberstadt
Schwab, Kfm. Petersdorf
Daniels, Cand. Elberfeld

Victoria.
Biermann, Rent. Berlin
Lindgens, E., m. Fr. Mölheim
Sanders, Louis, m. Fr. Amsterdam
von Wilms, Rittm. Berlin
van Donnell, Dr. med. Holland
Kortegaard, Oberleut. Darmstadt
Jaeger, H., Hauptm. Hannover
Lawson, Cecil A., Student. England
Moltke, A., Graf. Kopenhagen
du Bois, Baron. Brüssel
Fucke, G., Baumstr., m. Fr. Mannheim
Orth, Hermann, Chemiker. Kaiserslautern
Orth, Fritz, Chemiker. Kaiserslautern
Schuck, Eduard, Chemiker. Kaiserslautern
Coers, J. Arnheim
de Vries, L. Zwolle

Vogel.
Budde, W., Bauunternehm. Iserlohn
Marker, Fr., Ingen., m. Fr. Stuttgart
Huttemann, Alfr., Kfm. Köln
Lebrock, Willy, Kfm. Blankenburg
Busse, Waldemar, Kfm. Lauban
Müller, 2 Hrn., Kfte. Frankfurt

Weins.
Gross, Bürgermstr. Offenbach
Passavant, m. Fr. Michelbach
Jodz, Bürgermstr. u. Landtags-Abg. Butzbach
Schulte am Esch, 2 Hrn. Berlin
Hartmuth, Kfm. Dresden

Zinserling.
Mertz, Eisenb.-Director. Trier
Vollbach, Kfm. Breslau

In Privathäusern:
Pension Böttger.
Lens, Fr., Probst. Livland
Weintraud, Fr., Geh. Com.-Rath. Offenbach
Rheingants, Fr. Rio Grande
v. Steinberg, Fr., Baron. Rio Grande
Brüsseler Hof.
Adelt-Duc, Fr. Berlin
Pension Kehrmann.
Rupp, Frl. Cannstatt
Pension Mon-Repos.
Wilderink, m. Fr. Berlin
Sonnenbergerstrasse 40.
Warburg, Théophile, Fr., Rent. Hamburg
Warburg, Elsa, Frl. Hamburg
Warburg, Lilly, Frl. Hamburg
Bolle, Olga, Frl., Gesellsch. Hamburg

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 499. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 25. Oktober. 47. Jahrgang. 1899.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Für die unter den Ueberschriften: „Vereins-Nachrichten", „Kunstberichte" und „Stimmen aus dem Publikum" erscheinenden Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keinerlei Verantwortung. — Nachrichten über den Verlauf von Vereins-Veranstaltungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 30 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile unter der Angelegenheit mit 15 Pfg. berechnet.)

Vereins-Nachrichten.

* Anläßlich seines 15-jährigen Bestehens veranstaltete der „Wiesbadener Militär-Verein" am Samstag Abend im Kath. Vereinshause eine Abendunterhaltung mit Ball, welche in schönster Weise verlief. Unter den Gästen bemerkten wir außer einigen Ehrenmitgliedern eine größere Anzahl hiesiger Offiziere, sowie mehrere Vertreter anderer hiesigen Vereine. Der Vorsitzende, Herr Leutnant der Landwehr Schlink, begrüßte die Erschienenen, dankte ihnen, besonders den Herren Ehrengästen für das zahlreiche Erscheinen, wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung der Feier hin, schilderte in kurzen Zügen die Gründung, den Zweck und die Pflichten des Vereins, sowie dessen rapiden Aufschwung (jetzige Mitgliederzahl über 900) und toastete am Schlusse seiner mit großem Beifall aufgenommenen Rede auf Se. Majestät den Kaiser. Die Gesangsabtheilung des Vereins sowohl, als auch das Orchester leisteten ganz Vorzügliches und ernteten den wohlverdienten Beifall. Sämmtliche Nummern des Programms, speziell aber die humor. Scene (Urlaubsübertretung), aufgeführt von den Kameraden Koch und L. und G. Schmidt, sowie das humor. Doppelquartett (Rekrutenleiden), vorgetragen von den Kameraden Rohrbach, Ernst, Klein, Wolf, Steinmetz, Jung, Lipp und Hammer und die beiden Solis des Kameraden Gregori fanden allgemeinen Beifall. In dem Theaterstück „Er muß taub sein" wirkten Frl. Muth und die Kameraden Diefenbach, Koch, Uhlott, Meyrer und Schmidt mit und verdienen durch ihr flottes Spiel vollste Anerkennung. — Ein fotener Ball hielt die Theilnehmer bis zum frühen Morgen beisammen. F 499

* Der von der Gesellschaft „Gemüthlichkeit" am Sonntag veranstaltete Ausflug nach Biebrich (Eurhalle) verlief in schönster Weise. Mit den neuesten Couplets u. s. w. ernteten die Herren Schäfer, Trost, Wolf, Michel und Immron den größten Beifall. Das 6. Stiftungsfest mit höchst derartem Programm findet Sonntag, den 19. November, in den Sälen der Turngesellschaft, Wellritzstraße 41, statt.

Stimmen aus dem Publikum.

* Mit sehr großem Bedauern haben nicht nur die Bewohner der Rhein- und angrenzenden Straßen, sondern auch hier lebende Rentner- und Pensionärfamilien, welche ihren Spaziergang auf dem sonnigen Trottoir in der Rheinstraße von Herbst bis Frühjahr zu machen pflegen, erfahren, in wie lästiglicher Weise der Magistrat die Verbesserung des Fußweges in der Rheinstraße bedacht hat. Es soll das Trottoir nur vor der Kaserne bis an die Schwalbacherstraße hergestellt werden, anstatt, wie Jedermann erwartet hatte, doch wenigstens bis an die Wörthstraße. Von einem der Kur- und Fremdenstadt würdigen Ausbau der Rheinstraße durch Verschmälerung der brachliegenden Reitbahn (welche hauptsächlich für die Erdarbeiten der Kinder vorhanden zu sein scheint) und weiteren Verbreiterung des Trottoirs soll schon garnicht mehr gesprochen werden.

Vermischtes.

* **Professor Karl Emil Döpler und Frau Cosima Wagner.** Professor Döpler der Aeltere veröffentlicht in der „Deutschen Revue" Erinnerungen aus Bayreuth aus den Jahren 1875 und 1876. Wie in den Aufzeichnungen anderer Freunde und Mitarbeiter des Meisters richtet sich in den Erinnerungsblättern Professor Döplers eine scharfe Spitze gegen Frau Cosima. Professor Döpler war von Richard Wagner dafür gewonnen worden, die Figurinen für den Ring des Nibelungen zu „kreiren" — ein Werk von außerordentlicher Schwierigkeit. Wir sind an die glückliche Lösung gewohnt, welche die Kostümkrung der germanischen Götterwelt gefunden hat, und uns kaum mehr bewußt, welche Aufgabe es war, aus den Anhalten, welche die nordischen Relte der Stein- und Bronzezeit gaben, auf dieser Basis etwas herzustellen, was zu gleicher Zeit poetisch anmuthend und befremdend groß und neu in der Wirkung sein sollte. So hatte sich Professor Döpler selbst das Problem gestellt. Er ist denn auch des Lobes und der Begeisterung voll über die Art, wie Richard Wagner mit ihm Hand in Hand arbeitete. Und selbst die Kippeleien, die es hier und da zwischen den zwei Meistern gab, endeten stets mit liebenswürdigem Einlenken des Komponisten. Dagegen führt uns Professor Döpler als ein störendes und stets am falschen Platz sich einmischendes Element das Walten der Frau Cosima vor. Professor Döpler erzählt: Während der ersten Kostümproben ereignete sich folgende leidlich geschickt eingefädelte, aber zu greifbar und plump ausgeführte kleine Intrigue, die ich erzählen will, weil sie charakteristisch sein dürfte für die Korona von Frauen, aus Gräfinnen, Excellenzen, Geheimräthinnen 2c. bestehend, welche Frau Cosima umgaben, die in ihrem Eifer, der Sache dienen zu wollen, durch ihr geringes Verständniß von dem, um was es sich handelte, der Sache nur schaden konnte. War es Gd. v. Hagen oder ein anderer der vielen Broschüren-Verfasser, deren mehr oder minder geistreiche Auslassungen ich damals keinen Augenblick Zeit hatte zu lesen oder ihnen Gehör zu schenken, — kurz, einer von ihnen sollte behauptet haben, das Blau hätte man in jenen Zeiten nicht gekannt, und diese Farbe wäre schlechtweg schwarz genannt worden. Eines Tages erschien bei mir im Theater kurz vor einer Probe eine Dame, Frau Kathy G....., die mich einlud, doch am nächsten Sonntag mit ihr und ihrem Gatten einen Teller Suppe einzunehmen. Nachdem ich die Einladung angenommen, begann sie mir die übertriebensten Komplimente über meine Leistungen, namentlich über meine Figurinen zu machen und frug mich plötzlich, warum ich so viel mit Blau symbolisirt habe. Ich hatte schon Allerlei von Blau und Schwarz munkeln hören und dachte mir sogleich, daß diese Frage von ganz anderer Seite herrühre, ergriff die schmale Hand der sehr liebenswürdigen und hübschen Dame und sagte, indem ich das Händchen streichelnd klopfte: „Meine liebe, gute Kathy, machen Sie sich doch Ihr Köpfchen nicht heiß dadurch, daß Sie sich um ungelegte Eier kümmern, und grüßen Sie mir Frau Cosima recht schön. Adieu, ich muß jetzt an meine Arbeit." Frau Cosima gab sich aber noch nicht zufrieden, hinter einander kamen Excellenz Frau v. S. und dann die alte Gräfin Usedom mit dem Angriff auf das verfehmte Blau. „Aber saggen Sie, Professor," fuhr die Gräfin heraus, „Sie haben großartig die Blatt der Kostüm gemalt, aber saggen Sie mir, war der „Blau" damals schon erfunden?" Döpler lüftete der alten Dame schweigend die Hand und drehte ihr den Rücken zu. In der letzten Zeit, ehe es zu den Proben mit Orchester kam, spitzte sich im Verkehr mit der Gattin Wagners Manches in bedenklicher Weise zu. So schien ihr in ihrem Forschungstrieb das Schwert „Nothung", welches Niemann aus dem Baumstamm in Hunbings Hütte zu ziehen hatte, zu kurz, obgleich ich es nach dem längsten vorhandenen germanischen Schwerte hatte anfertigen lassen. — Eines Nachmittags fuhr Frau Cosima lange vor Beginn der Probe vor dem Theater an. Ich hatte sie aufahren sehen, eilte hinunter und empfing sie mit einem Handkuß. Hierauf reichte sie mir ein Buch in Großquart aus dem Wagen mit den Worten: „Sehen Sie, lieber Professor, daß es doch ein längeres Schwert gegeben hat als das, was im Baumstamm steckt!" Sie zeigte dabei auf eine Seite von Lindenschmidts Buch über die Mainzer Sammlung, und ich wußte nicht im ersten Augenblick, was ich darauf sagen sollte. — Ich erbat mir das Werk für eine Stunde und verabschiedete mich von der liebenswürdigen Forscherin. In mein Zimmer zurückgekehrt, sah ich sofort, daß dieses vermeintlich längere Schwert kein germanisches, sondern eine merowingische „Spada" war. Also das war der niederschmetternde Schlag, den sie mir versetzen wollte. Lachend schlug ich das Buch zu, dachte aber, daß doch eigentlich in dem vollständig unberufenen Vorgehen dieser Dame gegen die erste Arbeit eines Mannes und Künstlers eine nicht geringe Anmaßung und weibliche Ueberhebung zu suchen sei, umsomehr, da ich genau wußte, daß dieses Alles ohne Wissen des Meisters geschah. So entzückt Frau Cosima im Jahre vorher über meine Auffassung der Figur der „Freia" in lichtblau und weißen Gewändern mit Silberschmuck war, sobald sie sicher dieser Figurine nur dem Meistbietenden überlassen werden sollte, äußerte sie sich jetzt, „daß die „Freia" doch eigentlich safranfarbig gekleidet sein müßte, da sie die Göttin der Morgenröthe sei!" Nach dem Tod des Meisters schaltet die Meisterin frei in Farben und Kostümen. Dabei ist denn allerdings Manches zu Tage gekommen, was die Stimmung Professor Döplers genügend erklärt. Die schrullenhafte Pedanterie, die Frau Cosima in Nebendingen gezeigt hat, hat leider den Eindruck, den ihre großen und glänzenden Eigenschaften und Verdienste hervorrufen mußte, bei vielen Freunden und Mitarbeitern des Meisters wesentlich getrübt.

⊙ **Wie eine Lokomotive in einem Jahre reiset,** lehrt uns eine hübsche Statistik des Londoner „Engineering" zunächst für die britischen Verhältnisse, die aber von unseren nicht so sehr weit entfernt sein werden. In dem vereinigten Königreich sind gegenwärtig 19,940 Lokomotiven in Betrieb, von denen jede in einem Jahre durchschnittlich 19,066 englische Meilen zurücklegt und dabei 91,460 Mark einbringt, also pro Meile etwa 4,75 Mark Brutto. Uebrigens legen die Lokomotiven deutschen Tages nicht mehr eine so große Strecke zurück als die Maschinen vor 10 Jahren und bringen auch etwas weniger ein, wenigstens brachte in Großbritannien vor 10 Jahren jede Lokomotive 92,530 Mark pro Jahr ein. Immerhin verzinsen sich die Lokomotiven noch recht gut, denn wenn man die Kosten einer durchschnittlichen Lokomotive zu 54,000 Mark annimmt, so sind diese durch die Einnahmen des Betriebes in etwa 7 Monaten gedeckt. Allerdings gilt diese Berechnung nur für die Brutto-Einnahme und es wären davon noch alle Ausgaben, nicht nur für die Lokomotive selbst, sondern auch für die gesammte Organisation der Eisenbahn und ihrer Verwaltung abzugehen, da die Leistung der Lokomotive die einzige Einnahmequelle darstellt. In England ist das Eisenbahnwesen selbstverständlich höher entwickelt als in Schottland und Irland, und diese Thatsache findet auch darin Ausdruck, daß in England je eine Lokomotive auf eine ⅔ Meile kommt, in Schottland nur je eine auf 1½ Meilen und in Irland gar nur je eine auf 4 Meilen Schienenweg.

Miethgesuche

Für ein feines Specialgeschäft mit dem Stammsitz in Frankfurt a. M. wird ein kleiner Laden mit möglichst grossem Schaufenster in feinster Lage der Stadt gesucht. Offerten mit Preisangabe u. Bezugstermin sub C. C. 47 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6729

Landhaus zum 1. April von einem Ehepaar gesucht. Mietpreis ca. 2400 Mk. Kaufpreis ca. 40,000 Mk. 6474
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Zu miethen gesucht zum 1. Dez., ev. 1. Jan., eine Wohn. v. 3—4 Zim. u. Küche nebst Zubehör, möglichst Part. od. 1. St., in Mitte der Stadt bevorzugt. Off. mit Preisangabe erbitte unter **A. C. 34.** Meier's Weinstube.

Wohnung (Part. od. 2. St) v. 4 Zim. u. Zubeh. z. Pr. v. 900—1000 Mk. a. 1. Jan. ges. (Bleichstr., Möhring-, Viktoria- u. Kapellenstraße bevorzugt). Offerten **A. A. 3** hauptpostl. erbeten.

Wohnung von 3—4 Zimmern bis zu 800 Mk. sof. oder 1. November gesucht. Offerten unter **J. C. 53** an den Tagbl.-Verlag.

Suche für 1. Januar eine 2- bis 3-Zimmer-Wohnung (ruhige Lente). Offerten unter **J. B. 100** hauptpostlagernd.

Anständige kleine Familie sucht auf sofort eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche. Preis 250 bis 300 Mk. Offerten unter **E. C. 49** an den Tagbl.-Verl.

Ein Ehepaar ohne Kinder sucht für sofort eine pass. Wohnung oder Laden mit kleiner Wohnung für Speisewirthschaft. Offerten unter **D. D. 70** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Frau sucht freie Wohnung gegen Haus- u. Handarbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6741

Möblirte Wohnung gesucht.
Kleine Familie von drei Personen sucht hochelegant möblirte Wohnung, bestehend aus Salon, Speisezimmer, 3 Schlafzimmern, Küche, Bad und Mädchenzimmer. Offerten mit Preisangabe und genauer Beschreibung unter **A. C. 45** an den Tagbl.-Verlag erb.

Einfach schön möblirtes Zimmer von einzelnem Herrn sofort zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **S. C. 61** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht sofort
2 möblirte Zimmer, am liebsten mit Küche. Nähe Bahnhof. Offert. unter **U. D. 41** an den Tagbl.-Verlag.

Hübsches, schön möblirtes Zimmer, vollständig ungenirt, mit separatem Eingang ges. Offerten unter **Z. B. 33** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann sucht per 15. Nov. möbl. Zimmer mit Pension. Ausführl. Offerten unter A. D. 67 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Herr sucht für dauernd ein möbl. Zimmer (sep. Eingang) mit Frühstück. Offerten mit Preisangabe unter **T. C. 62** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möblirtes Zimmer
mit recht aufmerksamer guter Bedienung sucht ein älterer hiesiger Kaufmann, der tagsüber im Geschäft thätig ist, in ruhigem anständigen Hause, am liebsten bei kinderlosem Ehepaar. Gefl. ausführliche Offerten mit Preisangabe unter **W. C. 65** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann sucht dauernd einfach möbl. Zimmer im Preise von 15—16 Mk. pro Monat mit Kaffee. Gef. Offerten unter **H. C. 52** an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht ungenirtes möblirtes Zimmer sofort. Offerten unt. **P. C. 59** an den Tagbl.-Verl.

Ein gebildetes Fräulein sucht zum 1. Januar für dauernd zwei unmöblirte Zimmer in besserer Familie, eventuell mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter **W. C. postlagernd Biebrich.**

Schuhmacher s. l. J. od. schöne Mansarde. Näh. Mengasse 1, 3.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Eine **hochherrschaftliche** möblirte Villa sofort preiswerth für den Winter zu vermiethen. 6311
Wohnungs-Büreau J. Schlichting.

Geschäftslokale etc.

Laden, kleiner, zu verm. Michelsberg 24. 6736

Großer Laden, 80 □-Mtr., nebst Räumen für Magazin ist per 1. Januar mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. Taunusstraße 23. 6116

Laden nahe Bahnhöfe u. Post sofort zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6132

Werkstätte mit Hofraum nebst 2- oder 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1900 zu verm. Refl. erf. Näh. bei Aug. i. Abr. u. **C. A. 19** a. d. Tagbl.-Verl.

Wohnungen.

Adolphstraße 3, Bel-Etage, große geräumige Wohnung, 7 Zim., Küche, Badecabinet, Speisekam., 3 Mans., 2 Keller und Balkon, pass. für Anwälte, Aerzte, auch Pensionen, per sof. od. später zu verm. Näh. bei Auctionator **Stotz** das. Ausgl. von 10—12 u. 3—5 Uhr. 5459

Sonnenbergerstraße 29
hochherrschaftliche 1. Etage, bestehend aus 2 Salons mit gedeckten Balkons, 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, **preiswerth** zu vermiethen.

Möblirte Wohnungen.

Dambachthal 21, 1. Etage, 3 Minuten vom Kochbrunnen, gut möblirte Wohnung, 2—3 Zimmer und Küche, zu verm. 6494

Villa Frohwalt, Frankfurterstraße 14, eine eleg. möbl. Parterre-Wohnung, enth. 5 Zimmer, Salon, Speisez., Herrenz., 2 Schlafz. u. Küche, für d. Winter abzugeben; auch sind schöne Südz. frei geworden. 6734

Mauergasse 33 möblirte Wohnung zu vermiethen.

Nerostraße 5, 1 St., schön möbl. Wohnung, sowie einz. Zimmer b. zu vm. Mitte der Stadt, Nähe d. Kochbr., Theat. u. Kurh.

Nicolasstraße 1 möblirte Parterrewohn., auch einz. Z. zu verm.

Hochherrschaftliche möbl. **Hochparterre-Wohnung** in **allerfeinster Kurlage,** 5 Zimmer, 1 großes Speisezimmer m. Wintergart., 2 Salons, 1 Billardzimmer 2c., per sofort oder später wegen Wegzug zu vermiethen. 6621
O. Engel, Friedrichstraße 35.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 60, P., 1—2 gr. eleg. möbl. Z. m. od. o. Pens. 6486

Albrechtstraße 21, 1. Etage, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer u. ein kl. Hinterzimmer zu vermiethen. 6638

Albrechtstraße 21, 2 St., ein Schlaf- u. Wohnzim. m. sep. Eing. auf gleich oder später zu vermiethen. 5768

Albrechtstr. 23, 1 St., nahe der Dampfbahn, schön möbl. Zimmer zu verm.

Albrechtstraße 30, 2, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6268

Albrechtstraße 31 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6421

Bärenstr. 2, 2 St., gr. Z. mit 1 oder 2 Betten b. zu vm. 6636

Bertramstr. 3, Hochpart., 1 gut möbl. Zimmer billig zu v. 5871

Bertramstr. 6, 1, sch. möbl. Zim. m. o. ohne Pens. z. verm. 6426

Bertramstraße 14, 1 r., sch. möbl. Zimmer m. Pens. zu v. 6101

Bismarckring 31, 3 l., m. Z. m. P. f. 1 od. 2 H. o. D. 6511

Bleichstraße 4, 1. Et., freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Bleichstraße 8, 2 St., möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu v. 6160

Blücherstraße 11, 2 St. rechts, ein schönes möbliertes Zimmer, sowie eine leere Mansarde zu vermiethen. 6465

Kl. Burgstraße 5, 2 St., gut möbl. Zim. (sep. Eing.) zu verm.

Dotzheimerstraße 9, 2,
gut möblirte Zimmer einzeln zu vermiethen. 6168

Dotzheimerstr. 10, 1. g. möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten z. v. 6730

Dotzheimerstr. 18 möbl. Zimmer sof. zu verm. Näh. Bob. 2 St. r. 6371

Dotzheimerstraße 33, Parterre, schön möbl. Zim. zu vm. 6319

Dotzheimerstraße 42, 1 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Drudenstraße 4 freundl. möbl. Part.-Z. billig zu v. 5988

Drudenstraße 10, Hth. 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm.

Friedrichstr. 43, 2 l., möbl. Zim. mit 1 od. 2 Bett. z. v. 6702

Grabenstraße 9, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Häfnergasse 10, 1 r., möbliertes Zimmer zu vermiethen. 6185

Helenenstr. 9, Part., möbl. Zim. (sep. Eing.) 1. Nov. z. v. 6698
Helenenstr. 9 einf. m. Mann zu reinl. Arb. zu v. N. P. 6743
Helenenstr. 13, 2. St. r., ein möbl. Zim. sofort z. verm. 6728
Helenenstraße 24, 1 St., schön möblirtes Zimmer an eine auch zwei Personen zu vermiethen. 6040
Helenenstr. 27, Metzgerladen, erb. zwei junge Leute Kost u. Log.
Hellmundstraße 3, 2 l., schön möbl. Zimmer z. verm. 6393
Hellmundstraße 5, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu v. 6672
Hellmundstraße 6, 2 St. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 6036
Hellmundstr. 15, 2. erb. zwei anst. j. Leute Kost u. Logis. 6627
Hellmundstraße 25, 3 St. l., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Hellmundstr. 46, 2 Tr. r., Ecke Wellritzstr., schön möbl. Zim. an einen auch zwei Herren mit od. ohne Pens. bill. zu verm. 6219
Hellmundstr. 52, B. P., erh. zwei j. Leute 1 sch. g. Z. m. Kost.
Hellmundstraße 56, 1 l., möbl. Z. zu verm. 6499
Hellmundstr. 56, 2 rechts, sch. möbl. Z., ev. m. P., zu v. 5953
Hermannstr. 22, 2 r., sch. möbl. Z. m. o. ob. Pens. zu vm. 6510
Hermannstraße 22, 3 St. l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Hermannstr. 22, Hth. 1, erh. zwei jg. anst. Lt. K. u. W. 6509

Herrngartenstr. 19, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu verm.

Hirschgraben 4, 2. St. r., möbl. Mann. an j. Mann zu verm.
Hirschgraben 6, 1. am Schutzberg, frdl. möbl. Zimmer m. schön. Ausicht, mit oder ohne Pension, an sol. Herrn zu verm. 6709
Jahnstraße 11, P., großes gut möbl. Zimmer bill. zu vm. 6707
Kaiser-Friedrich-Ring 8, P., ein hübsch möbl. Zim. zu verm.
Kaiser-Friedrich-Ring 30 möbl. Zimmer sofort zu verm. 6737
Karlstraße 13, Part., möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. 6621
Karlstr. 20, 2. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an d. Hrn. 6381
Karlstr. 35, 2 l., gut möbl. Zim. an bes. Herrn sofort zu verm.
Karlstraße 37, 2 r., zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 6613
Karlstraße 41, Part. links, fl. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Kirchgasse 13, 2. Etage, schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. 6701

Körnerstraße 2, Mittelbau 1 St., einfach möblirtes Zimmer mit Frühstück f. 15 Mk. per Monat zu vermiethen.
Langgasse 19, 3, möbl. Zimmer für zwei m. Pens. à 40 Mk.
Lehrstraße 3, 1 St., Schlafst. mit od. ohne Kost zu verm. 6679
Luisenpl. 2 fl. hübsch möbl. Z. (Part.) z. vm. Nch. 1. Et. 6024
Luisenstraße 17, 3. Stock links, ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6228
Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 4996
Luisenstraße 43, 1 r., ein fein möbl. Zimmer, Bel-Et., an Herrn zu vermiethen. 6732
Luisenstraße 43, 3 l., **möbl. Zimmer** m. u. o. Pension zu v.
Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zum 15. Oktober, ev. fr., zu vermiethen. 6135
Mauergasse 3-5 möblirte Zimmer mit o. ohne Pension zu verm.
Mauergasse 10, 1, möbl. Zimmer m. v. Pension zu vm. 6740
Mauergasse 12, 2, zwei schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Moritzstraße 27, Part., möbl. Zim. an einen Herrn zu vm. 6272
Moritzstraße 48, P., möbl. Zim. m. o. ohne Pens. zu verm.
Nerostr. 23, 2. Et., Sonnenj., sch. möbl. Zim. (1—2 B.) b. z. v.
Nerostraße 34, 2 St. l., schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Pension, sofort zu vermiethen. 6680
Neugasse 22, Bdh. Mans., erhält ein anst. Arbeiter sch. Logis.
Nicolasstraße 16 möblirte Zimmer. 6028
Oranienstraße 2, Part., schön möbl. Zimmer mit Pens. zu verm.
Oranienstraße 8, 1, n. der Adlerstr., gut möbl. Z. frei. 6326
Oranienstraße 18, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6477
Oranienstr. 27, Hth. 1 St., erh. junge Leute Kost u. Log. 6735
Oranienstr. 42, H. 1 St. l., ein sch. möbl. Zim. zu vm. 6313

Rheinbahnstraße 2, 2,

elegant möblirtes Zimmer mit 2 guten Betten an Kurgäste preismäßig zu vermiethen.
Römerberg 10, Bdh. 2 St., ein sch. möbl. Z. (sep. Eing.) zu v.
Roonstraße 15, 2. St., ist ein sch. möbl. Zim. sof. zu vm. 6733
Saalgasse 3, Stb. 2, möblirte Mansarde mit Kost zu vermiethen.
Saalgasse 10 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6048
Saalgasse 12 möbl. Zimmer mit Gas. u. 1 Dachz. sof. zu verm.
Saalgasse 18, 1, möbl. Mans. an reinl. Arbeiter zu vermiethen.
Schachtstraße 8 Stübchen mit Bett zu vermiethen. 6678
Schachtstraße 8 erhalten anständige Arbeiter Logis. 6553
Schlierplatz 3, Hth. (Neub.), ein g. möbl. Z. zu vm. Spengler.
Schützenhofstraße 3, 1. St., 3—4 möblirte Zimmer, **sehr behaglich** eingerichtet, sind für die Wintermonate, zusammen oder auch einzeln, **sehr billig** abzugeben. 6492
Schulberg 9, 2 Tr., fl. möbl. Zimmer zu vermiethen.
Schulberg 15, Grth. 3 St., ein möbl. Zimmer sofort zu haben.
Schulberg 15, bei **Günnheimer,** ein möblirtes Mansardezimmer (wochentlich 2 Mk.) zu vermiethen.
Schulgasse 4, Hth. 2 l., erh. Arbeiter Logis m. o. ohne K. 6604
Schwalbacherstraße 9, 1, 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. per sof. oder 1. November zu vermiethen.
Schwalbacherstraße 10, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6692
Schwalbacherstraße 17, 2, ein möbl. Z. mit 2 Betten zu verm.
Sedanstraße 15, Part., erh. anst. j. Mann s. schön. Logis. 6561
Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 6315
Taunusstraße 44 zwei freundl. möbl. Parterre-Zimmer zu vm.
Taunusstraße 47, 2, schön möblirte Zimmer zu verm. 6714
Walramstraße 14, 3 St., einfach möbl. Zimmer zu verm. 6669
Webergasse 41, 1 rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6183
Webergasse 41, 2 St. l., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6039
Webergasse 50, B. 3 r., erh. ein anst. j. Mann sch. Logis. 6663
Wellritzstraße 13 kleines möblirtes Parterrezimmer zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Wellritzstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6567
Wellritzstraße 31, 2, schön möblirtes Zimmer zu verm. 6321
Wellritzstr. 46, Bdh. 2 St. r., möbl. Z. (sep. Eing.) zu v. 6571
Yorkstraße 13, Hth. 1 l., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6589
Drei schön möbl. Mansarden, auch einzeln, zu vermiethen. Näh. Faulbrunnenstraße 7, Parterre.
Ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. Näheres Helenenstraße 15, Part. bei **J. Gotthardt.** 6468
Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Hellmundstraße 28, 1 l.
Eine gr. möbl. Mansarde zu verm. Näh. Hermannstraße 17. 6717
Zwei schön möblirte Zimmer in der Nähe des Hoftheaters mit oder ohne Pension zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6569
Ein oder zwei schön möbl. Zimmer (in der Nähe des Kurhauses) mit od. ohne Pension zu mäßigem Preise zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6704
Zum 1. Nov. ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten (Centralheiz. und elektr. Licht) an eine oder zwei fein gebild. ruh. Damen zu vermiethen, auf Wunsch mit ganz Pension. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6738

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bahnhofstraße 3, 1, 2 unmöblirte Zimmer zu verm. 5461
Helenenstr. 9 leeres M.-Z. an einz. P. zu v. N. Bdh. B. 6742
Karlstraße 18, Part., leere Mansarde an einz. Pers. zu v. 6620
Langgasse 19, 3, gr. meinmaberg. Wohn- u. Schlafz. m. B. f. z. v.
Luisenstraße 15, 1, ein leeres Zimmer mit separatem Eingang (auch für Büreau) zu vermiethen. 6739
Nerostraße 34, 1 l., ein fl. Zimmer für land. Arbeiter zu verm.
Aeltere Frau oder Fräulein kann gegen Verrichtung von leichter Arbeit (Mittags) freies sch. Z. erhalten. Näheres durch Frau **Wirthgen,** Adlerstraße 16a.
Zwei große heidare Mansarden-Zimmer an ruhige kinderlose Leute per sofort zu verm. Näh. Friedrichstr. 14, Bdr. 6731

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Dotzheimerstraße 33 ist ein großer Keller mit Eingang von der Straße zu vermiethen.
Meithenburgstraße 6, zwei große helle Keller sofort zu vermiethen. Näh. Part. links. 6676

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8½ Uhr in den Réunion-Sälen: Ball.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Faust.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Goldgrube.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Variététhéater zum Bürgersaal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Colonial-Ausstellung, Paulinenschlößchen. Geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.

Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9.
Sanger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9½ Uhr. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Luisenstraße 22, Part.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12½ u. 3—6 Uhr. Männer-Abth. Sonntags von 8½—9½ Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 36, Part.

Vereins-Nachrichten

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knaben-Abtheilung. 8½ Uhr: Bibliothek. — Biblische Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 5 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler auf höheren Schulen. Abends 8½ Uhr: Evangel.-Versammlung und Bibelstunde f. Jugend-Abtheilung.
Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Platterstraße 2). Nachmittags 5½ Uhr: Bibelbetrachtung.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten; 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten, 9¼ Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. Abds. ½9—10 Uhr: Kürfechten. Gesangprobe.
Verein vom blauen Kreuz zur Trinker-Rettung, Wellritzstr. 17. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 9 Uhr: Sitzung (Clublokal Nonnenhof).
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Maschinisten- u. Heizer-Verein. 9 Uhr: General-Versammlung.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9¼ Uhr: Probe.
Habelsberger Stenographen-Verein. Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein (Einigungs-Syst.). Uebungs- und Vereins-Abend.

Versteigerungen

Versteigerung von vorgezeichneten Handarbeiten, Fächern, Pelzmuffen 2c., sowie Herren- und Damen-Kleiderstoffen im Saale „Zum Deutschen Hof", Goldgasse, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 499, S. 6.)
Versteigerung von Oelgemälden im Laden Wilhelmstraße 24, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 499, S. 9.)

Wetter-Berichte

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

26. Oktober: wolkig, vielfach Regen, kühler, lebhafte Winde.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1899 Oktober.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
26.	12	11	7	8	5	14	11	40 N.	1	48 N.*)

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Ferner tritt ein für den Mond:
26. Oktober, 10 Uhr 40 Minuten Vormittags, letztes Viertel.

Verkehrs-Nachrichten

Electrische Strassenbahn Bahnhöfe-Unter den Eichen.
Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 7⁰⁰ ab Schützenstrasse (Weiche), dann 7⁴⁰ 8⁰⁰ 8¹⁰ u. s. w. alle 5 Minuten, letzter Wagen 8²⁵ ab Unter den Eichen; dann 8⁴⁵ 9⁰⁰ 9¹⁵ 9⁴⁵ 10⁰⁰ 10⁴⁵ bis Bachmayerstrasse. Fahrzeit ernnt. bei spätestem Theaterschluss ab Rathhaus, Markt.
Ab Schützenstrasse (Weiche): Erster Wagen 7¹⁵ Uhr.
Ab Unter den Eichen: Erster Wagen 7⁰⁰ 7¹⁵ 7³⁰ Uhr u. s. w. alle 5 Minuten, letzter Wagen 8¹⁵, ausserdem ab Bachmayerstrasse: 7⁵⁰ 8⁵⁰ 9⁵⁰ 10⁵⁰ 11⁵⁰ Uhr.

Rheindampfschifffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 10.20 bis Cöln; 11.30 bis Coblenz. Täglich Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel,** Langgasse 20. F 289

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Generalvertreter der Gesellschaft: **L. Rettenmayer,** Rheinstr. 21.)

Dk „Aksha", 21. Okt. 8 Uhr Vm. in Montreal; D. „Armenia", von Newyork nach Stettin, 22. Okt. 11 Uhr Vorm. in Copenhagen; D. „Athesia", von Hamburg nach Philadelphia, 21. Okt. 2 Uhr Nachm. in Boston; S.-D. „Auguste Victoria", von Hamburg nach Newyork, 21. Okt. 10 Uhr Vorm. von Southampton; D. „Batavia", von Baltimore nach Hamburg, 21. Oktober 7 Uhr 45 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Belgravia", 21. Okt. 9 Uhr Vorm. von Baltimore nach Hamburg; D. „Canadia", 21. Okt. 10 Uhr Vorm. von Newyork via Copenhagen nach Stettin; D. „Calabria", von Neworleans nach Hamburg, 20. Oktober 7 Uhr 50 Min. Vm. Lizard passirt; D. „Cheruskia", 20. Okt. in Saigon; S.-D. „Columbia", von Newyork nach Hamburg, 20. Okt. 2 Uhr 30 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Crostia", von St. Thomas via Havre nach Hamburg, 20. Okt. Mittags Lizard passirt; D. „Hispania", von Hamburg nach Baltimore, 22. Okt. in Halifax; D. „Palatia", 21. Okt. 9 Uhr Vorm. von Newyork nach Hamburg; D. „Patricia", von Hamburg via Boulogne sur Mer und Plymouth nach Newyork, 22. Okt. 12 Uhr 15 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Polaria", von Hamburg via Grimsby u. Havre nach West-Indien, 21. Okt. 11 Uhr Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Pretoria", 20. Okt. 7 Uhr Vorm. in Newyork; D. „Rhenania", 21. Okt. von St. Thomas via Havre nach Hamburg; D. „Silesia", von Hamburg via Antwerpen nach Ost-Asien, 21. Okt. 5 Uhr 15 Min. Nachm. von Rotterdam; D. „Sophia Rickmers", 21. Okt. Nachm. in Hamburg. F 289

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostrasse 2.)

Bestimmung:		Letzte Nachricht:			
Aller	Newyork	20. Okt.	7 Uhr	Vm.	P. Delgada p.
Ems	Genua	20. Okt.	4 Uhr	Nm.	P. Delgada p.
Kaiser Wilh. II.	Newyork	20. Okt.	9 Uhr	Nm.	von Neapel.
Werra	Genua	21. Okt.	1 Uhr	Vm.	in Genua.
Trave	Bremen	17. Okt.	12 Uhr	Mitt.	von Newyork.
Saale	Newyork	19. Okt.	4 Uhr	Nm.	in Newyork.
Lahn	Newyork	18. Okt.	11 Uhr	Nm.	Lizard passirt.
K. Wilh. d. Gr.	Newyork	22. Okt.	12 Uhr	Nachts	v. Cherbourg.
Crefeld	Bremen	11. Okt.	2 Uhr	Nm.	von Baltimore.
Königin Luise	Bremen	22. Okt.	2 Uhr	Nm.	von South.
Halle	Bremen	18. Okt.	2 Uhr	Nm.	von Baltimore.
Elis. Rickmers	Galveston	22. Okt.	4 Uhr	Nm.	in Galveston.
Fried. d. Grosse	Bremen	19. Okt.	12 Uhr	Mitt.	von Newyork.
München	Baltimore	18. Okt.	9 Uhr	Vm.	in Baltimore.
H. H. Meier	Newyork	18. Okt.	10 Uhr	Vm.	in Newyork.
Roland	Baltimore	14. Okt.	7 Uhr	Vm.	St. Cather. p.
Darmstadt	Newyork	15. Okt.	1 Uhr	Nm.	Dover passirt.
Köln	Galveston	19. Okt.	10 Uhr	Nm.	von Bremerh.
Willehad	Baltimore	20. Okt.	3 Uhr	Nm.	Dover passirt.
Mar. Rickmers	Galveston	21. Okt.	2 Uhr	Nm.	von Bremerh.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 25. Oktober.
228. Vorstellung. 6. Vorstellung im Abonnement **B.**

Faust.
Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. **Mannstaedt.**
Regie: Herr **Pornewaß.**

Personen:

Faust . . . . . Herr Costa.
Mephistopheles . . . . . * * *
Margarethe, ein Bürgermädchen . . . . . Frl. Radisson.
Valentin, ihr Bruder . . . . . Herr Müller.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin . . . Frl. Schwarz.
Siebel, Student . . . . . Frl. Boletti.
Brander, Student . . . . . Herr Rudolph.
Eine Geisterstimme . . . . . Herr Russell.
Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Volk, Geister, Hexen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.
* * * Mephistopheles . . . . Herr **Holm,** vom Stadttheater in Düsseldorf, als Gast.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.
Akt 2: Volkstanz, Akt 5: Bachanale, ausgeführt von dem Corps de ballet.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Kaupp.**
Nach dem 2. und 4. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Mittlere Preise.

Donnerstag, den 26. Oktober. 6. Vorstellung im Abonnement **A.**
Maria Stuart. Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.
Freitag: Orpheus und Eurydice.
Samstag: Große Oper.
Sonntag: Undine.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 25. Oktober
55. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Die Goldgrube.
Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby.
Zu Scene gesetzt von Dr. **S. Rauch.**

Personen:

Eduard Timmendorf, Rentier . . . . . Gustav Schultze.
Minna, seine Frau . . . . . Clara Krause.
Betty, beider Töchter . . . . . Margarethe Ferida.
Paula, beider Töchter . . . . . Lise Tillmann.
Robert Kessler, Champagner-Agent . . . . Otto Kienscherf.
Vice-Consul Helwig . . . . . Albin Unger.
Ernst, Rechtsanwalt, sein Sohn . . . . . Ludwig Wiemann.
Theodor Bennecke . . . . . Hermann Runz.
Therese, seine Frau . . . . . Sofie Schenk.
Franz Brömmel, Friseur . . . . . Max Wiede.
Pepi Schwandner . . . . . Käthe Erdwig.
Krug, Notar . . . . . Friede. Schumann.
Pfannmüller . . . . . Albert Rosenow.
Lotte, Dienstmädchen . . . . . Minna Agte.
Der Portier der „Amorsäle" . . . . . Richard Krone.
Ort der Handlung: Eine große Provinzstadt. Zeit: Gegenwart
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Donnerstag, den 26. Oktober. 56. Abonnements-Vorstellung
Dolly. Lustspiel in 3 Akten von Henrik Christiernson.
Freitag: Goldgrube.
Samstag: Pauline.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététhéater zum Bürgersaal, Emserstraße 40.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Zweites Symphonie-Concert. — Donnerstag: Der Hüttenbesitzer.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 25. Oktober: **Abonnements-Concerte** des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königlichen Musikdirectors Herrn Louis Lüstner.
Nachmittags 4 Uhr: 1. En avant, Marsch von Michiels. 2. Ouverture zu „Peter Schmoll" von Weber. 3. Stück im Volkston von Schumann. 4. Marienklänge, Walzer von Jos. Strauss. 5. Balletmusik aus „Henry VIII." von Saint-Saëns. a) Idylle ecossaise, b) Dans de la gipsy. 6. Thüringische Fest-Ouverture von Lassen. 7. Canzonetta für Streichquartett von Hammer. 8. XII. ungarische Rhapsodie von Liszt.
Abends 8 Uhr: 1. Ouverture zu „Die Jungfrau von Orleans" von Södermann. 2. Sextett aus „Don Juan" von Mozart. 3. Menuett von Paderewski. 4. Polnischer Nationaltanz von X. Scharwenka. 5. Tausend und eine Nacht, Walzer von Joh. Strauss. 6. Wotan's Abschied von Brünhilde und Feuerzauber aus „Die Walküre" von Wagner. 7. Norwegische Volksmelodien für Streichorchester bearbeitet von Grondahl. 8. Marsch-Potpourri von Komzák